

Bürgerversammlung

Dienstag, 12. Juni 2007
20.00 Uhr, Stadtsaal KREUZ

Bürgerversammlung 12. Juni 2007

Einladung zur Bürgerversammlung

1

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie zur Bürgerversammlung vom

**Dienstag, 12. Juni 2007, 20.00 Uhr,
im Stadtsaal KREUZ,**

ein.

Traktanden

1. Politische Gemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Stadtrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Politische Gemeinde Jona, Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Gemeinderates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Primarschulgemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Primarschulrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Primarschulgemeinde Jona, Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Primarschulrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
5. Primarschulgemeinde Wagen, Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Primarschulrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
6. Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona,
Jahresrechnung 2006
Geschäftsbericht des Oberstufenschulrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
7. Gutachten und Antrag über die Bewilligung eines Standort-
beitrages an den Landerwerb des Kantons St. Gallen für
die Weiterentwicklung der Hochschule Rapperswil-Jona
8. Gutachten und Antrag des Einbürgerungsrates
Einbürgerungen
9. Allgemeine Umfrage

Der Besuch der Versammlung ist für die Bewohnerinnen und Bewohner von Rapperswil-Jona möglich. Stimmberechtigt sind die in Rapperswil-Jona wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am Dienstag, 12. Juni 2007, 16.30 Uhr, beim Einwohneramt (Büro Nr. 001, Parterre) beziehen.

Wir freuen uns, Sie an der Bürgerversammlung begrüssen zu dürfen.

Stadtrat Rapperswil-Jona



Benedikt Würth
Stadtpräsident



Hans Wigger
Stadtschreiber

Kurzbericht	3	Traktandum 6	
		Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona, Jahresrechnung 2006	100
Konstituierungsliste 2007/2008	5		
		Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Oberstufenschulrats	101 107
Traktandum 1		Traktandum 7	
Politische Gemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006	14	Gutachten und Antrag über die Bewilligung eines Standortbeitrages an den Landerwerb des Kantons St. Gallen für die Weiterentwicklung der Hochschule Rapperswil-Jona	109
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Stadtrats	16 39		
Traktandum 2		Traktandum 8	
Politische Gemeinde Jona, Jahresrechnung 2006	46	Gutachten und Antrag des Einbürgerungsrates Einbürgerungen	113
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Gemeinderats	49 65		
Traktandum 3			
Primarschulgemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006	70		
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Primarschulrats	71 77		
Traktandum 4			
Primarschulgemeinde Jona, Jahresrechnung 2006	80		
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Primarschulrats	81 87		
Traktandum 5			
Primarschulgemeinde Wagen, Jahresrechnung 2006	90		
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Geschäftsbericht des Primarschulrats	91 96		

Zu diesem Rechnungsheft

Gemäss Vereinigungsvertrag bzw. Inkorporationsvereinbarung werden die Rechnungen der politischen Gemeinden von Rapperswil und Jona sowie der Primarschulgemeinden Rapperswil, Jona und Wagen und der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona durch die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona genehmigt. Somit stehen an der Bürgerversammlung vom 12. Juni 2007 sechs Rechnungsabnahmen auf der Traktandenliste. Mit den Rechnungen werden jeweils auch die Geschäftsberichte der Behörden genehmigt. Auf Grund dieser speziellen Ausgangslage ist die Art der Berichterstattungen zum Teil unterschiedlich, auch weil der Stadtrat Rapperswil-Jona Zurückhaltung übte bei der Änderung der langjährigen Praxis der verschiedenen Körperschaften.

Um den Umfang dieses Rechnungsheftes in einem für die Leserinnen und Leser vertretbaren Mass zu halten, wurde aber der Inhalt gegenüber den früheren Vorlagen gestrafft. Es wurde jedoch angestrebt, alle wichtigen Informationen zu verarbeiten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, zahlreiche Detailunterlagen zu verlangen (siehe beiliegende Karte), welche weitere Zahlen und Informationen enthalten.

Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Rapperswil

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von 3,97 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 320'000.00. Es waren vor allem die Steuererträge für das gute Ergebnis massgebend (Nachzahlungen für frühere Jahre, Anteile Unternehmenssteuern, Grundstückgewinnsteuern). Ins Gewicht fielen wie auch in Jona die Nennwertrückzahlung auf den Aktien der EWJR AG und die Auflösung von Reserven und Rückstellungen. In Abstimmung zur Regelung bei der Politischen Gemeinde Jona sollen rund 75 % des Überschusses für die Abschreibung von Vereinigungskosten verwendet werden. Der Rest soll der Abschreibung von weiteren Investitionen dienen, insbesondere auch der seinerzeitigen Kosten für die Verwaltungsgebäude. Weitere Informationen siehe Seite 15.

Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Jona

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4,26 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 800'000.00. Der gute Abschluss ist insbesondere auf Mehrerträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, der Nachzahlungen für frühere Jahre, den Anteilen Unternehmenssteuern, der Quellensteuern sowie den Gebühren zurückzuführen. Auch die Auflösung von Reserven und Rückstellungen sowie die Nennwertrückzahlung auf den Aktien der EWJR AG fielen ins Gewicht. Deutlich unter dem Budget lagen die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Vom Überschuss sollen rund 3 Mio. Franken für die Abschreibung von

Vereinigungskosten, der Rest für die Abschreibung verschiedener kleinerer Investitionen verwendet werden. Weitere Ausführungen finden Sie im Bericht auf Seite 48.

Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Rapperswil

Die Primarschulgemeinde Rapperswil weist in ihrer Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 85'000.00 aus, was gegenüber dem Budget eine Verbesserung von Fr. 380'000.00 bedeutet. Dieser Betrag geht als Reserve an die Politische Gemeinde Rapperswil-Jona über. Das gute Ergebnis ist auf eine Vielzahl von Positionen zurückzuführen. Näheres dazu ist auf Seite 70 zu finden.

Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Jona

Die Primarschulgemeinde schliesst gegenüber dem Budget mit einem Defizit von rund Fr. 160'000.00 ab. Dieses ist auf Mehraufwendungen sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand zurückzuführen. Der Fehlbetrag wurde in die Bilanz aufgenommen und geht in dieser Form auf die Politische Gemeinde Rapperswil-Jona über. Weitere Informationen auf Seite 80.

Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Wagen

Die Rechnung schliesst mit einem Mehraufwand von rund Fr. 286'000.00 ab. Er entstand im Wesentlichen aus dem Umbau der Klassenzimmer. Dieser war auf Grund der neuen Klassenorganisation nötig. In Zukunft erfolgt der Unterricht nämlich in Doppelklassen, was die Klassenplanung erleichtert und zu stabileren Klassen-Zusammensetzungen führt. Der Aufwand konnte aus Reservestellungen aus früheren Jahren gedeckt werden. Weitere Informationen auf Seite 90.

Jahresrechnung der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona

Die Rechnung der Oberstufenschulgemeinde schliesst mit einem Defizit von Fr. 90'000.00 ab. Sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite ergaben sich Abweichungen verschiedenster Art, die insgesamt zu diesem Ergebnis führten. Das Defizit wird in der Bilanz als Fehlbetrag verbucht und geht in dieser Form auf die Politische Gemeinde Rapperswil-Jona über. Weitere Informationen auf Seite 100.

Forschungszentrum Hochschule Rapperswil-Jona

Die Hochschule Rapperswil-Jona ist für die Standortattraktivität von Rapperswil-Jona als Bildungsstandort von grosser Bedeutung. Dementsprechend haben die Behörden bereits in der Vergangenheit günstige Rahmenbedingungen geschaffen und so zu einer Entwicklung beigetragen, die auch für die Zukunft

erfolgversprechend ist. Nun steht eine bedeutende Erweiterung bei der Hochschule an, indem ein Forschungszentrum sowie Studierendenwohnungen erstellt werden sollen. Das Forschungszentrum ist von entscheidender Bedeutung für die Verknüpfung von Lehre und Praxis (angewandte Forschung und Entwicklung). In diesem Bereich ist der Nutzen für die Wirtschaft und somit auch für die Öffentlichkeit am augenfälligsten. Gemäss Kantonsverfassung kann der Kanton eine Abgeltung vorsehen, wenn einer politischen Gemeinde aus der Erfüllung einer kantonalen Aufgabe besondere Vorteile erwachsen. In diesem Sinne hat die Stadt Rapperswil-Jona an das Projekt einen Standortbeitrag zu leisten. Unter Berücksichtigung des Bauprojektes und der Regelung andernorts beurteilt der Stadtrat einen solchen von 2 Mio. Franken als angemessen. Weitere Informationen auf Seite 109.

Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat unterbreitet Ihnen 22 Gesuche für insgesamt 47 Personen. Wie üblich erfolgte die Prüfung der Gesuche hinsichtlich der sozialen und kulturellen Integration der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Beachtung der schweizerischen Rechtsordnung. Sie führte durchwegs zu positiven Ergebnissen. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern handelt es sich ausschliesslich um ausländische Staatsangehörige, da die Einbürgerung der Schweizerinnen und Schweizer in die Kompetenz des Einbürgerungsrates fällt.

Behörden, Kommissionen, Abordnungen und nebenamtliche Funktionäre**Stadtrat****Ressort Präsidiales**

Stadtpräsident	Benedikt Würth
Vizepräsidentin	Marianne Aguilera
2. Vizepräsident	Thomas Rüegg

Ressort Bau, Verkehr, Umwelt

Ressortvorsteher	Walter Domeisen
Stellvertretung	Benedikt Würth

Ressort Bildung und Familie

Schulpräsident	Thomas Rüegg
Stellvertretung	schulratsintern bzw. Rahel Würmli

Ressort Gesellschaft

Ressortvorsteherin	Marianne Aguilera
Stellvertretung	Thomas Rüegg

Ressort Gesundheit und Alter

Ressortvorsteherin	Rahel Würmli
Stellvertretung	Brigitte Bruhin

Ressort Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus

Ressortvorsteher	Hans Länzlinger
Stellvertretung	Walter Domeisen

Ressort Sicherheit, Versorgung, Anlässe

Ressortvorsteherin	Brigitte Bruhin
Stellvertretung	Hans Länzlinger

Schulrat

Thomas Rüegg, Schulpräsident
 Andreas Nef
 Hans Forrer
 Ulrike Raible
 Rudolf Eberhard
 Roland Hartmann
 Romy Gassmann Peisker

Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchlinger, Oberer Gubel 40, 8645 Jona
 Christopher Chandiramani, Sonnenblickstrasse 29, 8645 Jona
 Ralph Dudler, Spinnereistrasse 80, 8645 Jona
 Karl Gehler, Kniestrasse 31, 8640 Rapperswil
 Walter Hofstetter, Curtibergstrasse 121, 8646 Wagen
 Christian Meier, Etzelstrasse 4, 8640 Rapperswil
 Willi Schneider, Schulstrasse 6, 8640 Rapperswil

Vermittler

Vermittlerin	Erika Baumgartner, Curtibergstrasse 87, 8646 Wagen
Vermittler-Stv.	René Rausch, Mythenstrasse 20, 8640 Rapperswil

Stimmzähler

Emine Akman, Rapperswil
 Nicole Albrecht, Jona
 Doris Altherr Müller, Rapperswil
 Beatrice Ammann, Jona
 Beatrice Blattmann, Rapperswil
 Andrea Blöchlinger, Jona
 Hans-Ulrich Brändli, Jona
 Vreni Buob, Rapperswil
 Ursula Bürgi Gut, Rapperswil
 Sergio Colombi, Jona
 Patrizia Colombo, Jona
 Agnes Cotti, Rapperswil
 Gion Cotti, Rapperswil
 Erica Dauwalder, Rapperswil
 Marta Del Fatti, Jona
 Theres Ebinger, Jona
 Karl Egli, Rapperswil
 Thea Egli, Rapperswil
 Esther Fink, Rapperswil
 Andrea Gasner, Wagen
 Sabine Geiger, Jona
 Elisabeth Glaus, Rapperswil
 Angela Glaus, Wagen
 Adrian Haas, Jona
 Max Helbling, Jona
 Irene Hess, Rapperswil
 Rebekka Imholz Mohn, Jona
 Frieda Kälin, Jona
 Arlette Krebs, Wagen
 Kurt Krummenacher, Jona
 Pius Kühne, Rapperswil
 Anton Leist, Jona
 Brigitta Louzad, Jona
 Christina Merk, Jona
 Dieter Münzing, Jona
 Monique Nagy, Jona
 Josef Römer, Jona

Hanspeter Stettler, Jona
Beatrice Stucki, Jona
Waltraud Sütterlin, Rapperswil
Lotti Thöni Schnyder, Jona
Margrit Tobler, Jona
Michael Tschudi, Jona
Beatrice Von Arx Störchlin, Jona
Monika Weder, Jona
Markus Wissmann, Jona
Maya Wolfer, Rapperswil
Lydia Wyss, Rapperswil

Kommissionen bzw. Delegationen

Pensionskassenkommission (4 Vertreter Arbeitgeberin)

Benedikt Würth
Thomas Rüegg
Peter Hügli, Jona
Terenzio Angelini, St. Gallen

Jugendfilmkommission

Marianne Aguilera

Museumskommission inkl. Circusmuseum

Francisca Moor

Kulturrat

Benedikt Würth, Stadtpräsident, Präsident Kulturrat
Matthias Mächler, Präsident Ortsverwaltung, Rapperswil
Myrtha Stieger, Ortsverwaltungsrat, Rapperswil
Bruno Glaus, Uznach
Markus Dubs, Dürnten
Daniela Colombo, Jona
Andrea Frei, Jona
Max Aeberli, Jona
Simone Hunziker, Rapperswil

Gebert-Stiftung

Walter Domeisen

Einbürgerungsrat

Benedikt Würth, Präsident
Brigitte Bruhin
Hans Länzlinger
Rahel Würmli
durch Ortsverwaltungsrat gewählt:
Matthias Mächler, Rapperswil
Ursula Schnellmann, Rapperswil
Myrtha Stieger, Rapperswil
Josef Stoffel, Rapperswil

Region Zürichsee Linth

Benedikt Würth
Walter Domeisen

Regionalkonferenz Zürcher Oberland

Benedikt Würth

Stiftung Futur

Benedikt Würth, Verwaltungsrat

Verwaltungsrechenzentrum AG

Benedikt Würth

Verwaltungsrat Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG

Benedikt Würth
Walter Domeisen

Schlosskommission

Francisca Moor

Kontaktgremium Stadttheater St. Gallen

Benedikt Würth

Steuerungsausschuss Agglo Obersee

Benedikt Würth
Walter Domeisen

Vereinigung Gemeinden der finanzstarken Gemeinden

Benedikt Würth

Ressort Bau, Verkehr, Umwelt

Bau- und Umweltkommission

Walter Domeisen, Präsident
Benedikt Würth
Hans Länzlinger
Marcel Gämperli
Josef Lacher
Rudolf Aebischer
Karl Raymann

Naturschutzkommission

Walter Domeisen, Präsident
Bruno Blöchliger, Rapperswil
Beat Gügler, Wagen
Hans Leuzinger, Jona
Jean-Marc Obrecht, Rapperswil
Ursula Rüegg, Jona
Werner Schätti, Bollingen
Norbert Schnyder, Jona

Verein Holzbrücke

Walter Domeisen

Kerichtverwertung Zürcher Oberland

Walter Domeisen, Verwaltungsrat
Kurt Lehmann, Rechnungsprüfungskommission

Delegierte:

Brigitte Bruhin
Rahel Würmli
Josef Lacher
Rudolf Aebischer

Ersatzdelegierte:

Hans Länzlinger
Jürgen Segelbacher

GIS-Steuerungsausschuss

Walter Domeisen, Präsident
Rudolf Aebischer
Marcel Gämperli

Delegationen in Sachen Fluglärm

Brigitte Bruhin

Ressort Bildung und Familie

Schulkommission Berufs- und Weiterbildungszentrum

Thomas Rüegg

Stiftung zur Förderung der Hochschule

Thomas Rüegg

Verein Kinderhort

Thomas Rüegg

Verein Tagesfamilien

Thomas Rüegg

Verein Familienforum

Thomas Rüegg

Ressort Gesellschaft

Vormundschaftsbehörde

Susanne Plenio, Präsidentin
Marianne Aguilera
Markus Helbling, Jona
Rainer Elster, Wagen

Kommission Gesellschaft

Marianne Aguilera, Präsidentin
Romy Gassmann Peisker
Mireille Trösch, Jona
Giulio Cifuni, Jona
Peter Gasner, Wagen
Kurt Felder

Fondsverwaltungskommission (Traber-Fonds)

Marianne Aguilera, Präsidentin
Pfarrer Alfred Germann, Rapperswil
Pfarrer Hanspeter Aschmann, Rapperswil

Ehe- und Familienberatungsstelle See und Gaster

Marianne Aguilera

Logopädischer Dienst Linthgebiet

Thomas Rüegg, Präsident
Romy Gassmann Peisker
Ulrike Raible

Werkjahr Uznach

Willy Brülisauer (bis Juli 2007)
Thomas Rüegg (ab Juli 2007)

Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet

Marianne Aguilera, Präsidentin
Benedikt Würth

Robert und Elfriede Mietusch-Stiftung

Dr. Markus Hofmann, Präsident, Jona
Marianne Aguilera
Beatrix Weibel, Rapperswil

Notbrugg

Hildegard Bucher, Rapperswil
René Rausch, Rapperswil
Marianne Nef, Rapperswil

Vorstand WTL

Kurt Felder

Ressort Gesundheit, Alter

Betriebskommission Alters- und Pflegeheim Bühl

Marianne Aguilera, Präsidentin
Rahel Würmli
Margrit Känel, Jona
Marlies Kohler, Jona
Jakob Rizzi, Jona
Roman Gubler

Stiftungsrat RaJoVita

Randolf Hanslin, Präsident, Jona
Rahel Würmli
Susanne Hofer, Wädenswil
Hans Leuenberger, Rorschach
Andreas Paintner, Winterthur

Betriebskommission Alters- und Pflegeheim Meienberg

Rahel Würmli, Präsidentin
Marianne Aguilera
Anna Luterbacher Rüegg, Jona
Christoph Schenker, Jona
Fred Wirth, Rapperswil
Urs Kupferschmid

Verein Pflegewohnungen

Rahel Würmli

Spitex Verein Jona-Rapperswil

Rahel Würmli

Stiftung Alterswohnungen Jona

Rahel Würmli

Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet

Rahel Würmli, Verwaltungsrätin
Marianne Aguilera, Delegierte
Brigitte Bruhin, Ersatzdelegierte

Stiftung Balm

Rahel Würmli

Ortskoordinator Gesundheitswesen

Rahel Würmli

Stiftung Krematorium Rüti

Brigitte Bruhin

Ressort Liegenschaften, Sport, Freizeit und Tourismus

Stiftungsrat Volksheim
Walter Domeisen, Präsident
Hans Länzlinger
Jürgen Segelbacher

Verwaltungsrat Krone Kempraten AG

Hans Länzlinger
Jürgen Segelbacher

Verwaltungsrat Zürichsee Schifffahrt Gesellschaft

Hans Länzlinger

Vorstand Verkehrsverein Rapperswil-Jona

Hans Länzlinger

Rapperswil Zürichsee Tourismus

Hans Länzlinger

Ressort Sicherheit, Versorgung, Anlässe

Sicherheitskommission (Feuerschutz, Zivilschutz)

Brigitte Bruhin, Präsidentin
Roland Meier
Barbara Rüegg, Jona
Marcel Häuptli, Jona
Werner Bruderer, Zürich
Marc Dufour, Rapperswil
Karl Rüegg, Jona
Gaby Brühwiler

Gemeindeführungsstab

Dölf Baumann, Stabschef, Jona
Patrizio Falivene, Jona
Hansjörg Goldener
Ernst Gossweiler, Jona
Alex Handke, Rapperswil
Marcel Jud, Jona
Josef Lacher
Michaela Raiber, Jona
Stefan Schmidmajer, Rapperswil
Paul Schneider, Jona
Jürgen Segelbacher
Eva Tschudi, Jona
Roland Meier

Verwaltungsrat Erdgas Obersee AG

Brigitte Bruhin

Aufsichtskommission Seerettungsdienst

Brigitte Bruhin

Schiessplatzkommission

Karl Bannwart, Präsident, Rapperswil
Hans Länzlinger

Vorstand Wasserversorgung Jona

Brigitte Bruhin

Nebenämter und andere öffentliche Funktionen

Vom Stadtrat gewählte Funktionäre

Ackerbaustelle

Pius Hager, Jona

Fachteam Grundstückschätzungen

Rudolf Häne

Renate Stoop

Andreas Wespe

Feuerwehrkommandant

Roland Meier

Feuerwehrkommandant-Stv.

Erwin Tschumi

Feuerschauer

Erwin Tschumi

Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung

Erwin Tschumi

Kaminfeger, Rapperswil

Urban Kohler, Rapperswil

Kaminfeger, Jona

Karl Graf, Jona

Nachführungsgeometer

Lukas Domeisen, Jona

Kompostberater

Roland Helbling, Jona

Leichenautoführer/Sargschreiner

Christian Büsser, Jona

Albert Weber, Schmerikon

Leichenbestatter

Peter Meier, Jona

Pilzkontrolleurin

Rosmarie Müller, Jona

Pilzkontrolleurin-Stv.

Erika Epper, Uznach

Preiskontrolle

Gaby Brühwiler

Seerettungsdienst

Ralph Eugster, Obmann, Rapperswil

Gusti Keller, Stv. Obmann, Rapperswil

Tierschutzaufsicht

Erwin Tschumi

Turmuhraufzieher

Walter Berger, Rapperswil

Weitere Funktionäre

Blitzableiter-Aufseher, Rapperswil

Alfred Dörfler, Rapperswil

Blitzableiter-Aufseher, Jona

Eugen Stoob, Jona

Brennereiaufsichtsstelle

Franz Koller, Gommiswald

Eichmeister

Alex Mannhart, Flums

Fachteam Grundstückschätzungen

Klaus Hofstetter, Ricken

Anton Gübeli, Jona

Fleischschauer

Felizian Kuster, Eschenbach

Fleischschauer-Stv.

Romano Pool, Uznach

Jürg Reichert, Schmerikon

Friedhofgärtner, röm.-kath.

Hermann Holenstein, Jona

Friedhofgärtner, ev.-ref.

Peter Meier, Jona

Friedhofgärtner, politischer Friedhof Jona

Peter Meier, Jona

Kantonaler Wildhüter

Mario Zanolli, Schmerikon

Lebensmittelkontrolle

Amt für Lebensmittelkontrolle, Regionalinspektorat,

Toggenburgerstrasse 11, 9602 Bazenheid

Pflanzenschutzaufseher

Peter Eglauf, Jona

Rebbau-Kontrolleur

Christopher Ammann, Jona

Rebbau-Kontrolleur-Stv.

Karl Rickenbacher, Jona

Schlichtungsstelle für Mietverhältnisse

Jürg Eberle, Obmann, Weesen

Richard Blöchlinger, Stv. Obmann, Kaltbrunn

Vertreter Mieterverband:

Pablo Blöchlinger, Rapperswil

Angelina Kurath, Rapperswil

Vertreter Hauseigentümerverband:

Hermann Pedrotti, Rapperswil

Christian Simoness, Wagen

Vertreter Verpächter:

Emil Rohner, Benken

Ernst Gmür, Goldingen

Vertreter Pächter:

Josef Bachmann, Uznach

Jakob Büchler, Ruffi

Ernst Uhler, Geschäftsleiter, Rapperswil

Wildschadenschätzer

Sepp Kuriger, Eschenbach

Begriffe

Die Jahresrechnung wird unterteilt in Bestandesrechnung (Bilanz) und Verwaltungsrechnung. Auf der Aktivseite der Bestandesrechnung wird das Vermögen der Gemeinde dargestellt. Man unterscheidet dabei zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen. Auf der Passivseite werden die Schulden, unterteilt in Fremdkapital und Reserven sowie das Eigenkapital dargestellt. Die Verwaltungsrechnung wird unterteilt in Laufende Rechnung und Investitionsrechnung.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Zum Finanzvermögen gehören alle Vermögenswerte, die die Gemeinde jederzeit realisieren respektive verkaufen kann, ohne dass die öffentliche Aufgabenerfüllung beeinträchtigt wird (z.B. Wertschriften).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Es kann somit praktisch nicht veräußert werden (z.B. Strassen).

Fremdkapital

Darunter versteht man kurz-, mittel- und langfristige Schulden der Gemeinde.

Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen (Reserven)

Eine Vorfinanzierung entsteht mit der Zweckbindung von Mitteln für eine künftige Ausgabe. Sie wird zulasten der Laufenden Rechnung gebildet und dient in der Regel zur Vorfinanzierung von Investitionen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gemeinde besteht aus Einnahmenüberschüssen aus früheren Perioden. Es dient zur Deckung von Ausgabenüberschüssen in Folgejahren.

Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht weitgehend der Erfolgsrechnung in der kaufmännischen Buchhaltung. Sie zeigt den Aufwand sowie den Ertrag der einzelnen Verwaltungsabteilungen. In der Laufenden Rechnung enthalten sind die Abschreibungen, die den Wertverzehr sowie die Nutzung des Verwaltungsvermögens berücksichtigen. Der Saldo der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital gutgeschrieben respektive belastet.

Investitionsrechnung

Diese enthält die Ausgaben und Einnahmen zur Bildung oder Auflösung von Verwaltungsvermögen. Der Saldo zeigt die Nettoinvestitionen, die künftig über die Laufende Rechnung abgeschrieben werden müssen.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung umfasst die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, zuzüglich der Einlagen in Vorfinanzierungen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, abzüglich der Entnahmen aus Vorfinanzierungen und des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung. Die ermittelte Summe zeigt, wieviel Mittel im Berichtsjahr erarbeitet wurden. Diese stehen für neue Investitionen oder zur Schuldenreduktion zur Verfügung. Die Selbstfinanzierung kann auch als Cashflow bezeichnet werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zeigt, wieviel der getätigten Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln bestritten werden können. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, besteht die Möglichkeit, Schulden abzubauen oder, falls keine Schulden vorhanden sind, Finanzvermögen aufzubauen. Ist der Finanzierungssaldo negativ, wurden mehr Mittel investiert, als tatsächlich erarbeitet wurden. Es resultiert eine Verschuldung oder es muss allenfalls vorhandenes Finanzvermögen realisiert werden.

Traktandum 1

Politische Gemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	14
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	16
Laufende Rechnung	17
Zusammenzug funktionale Gliederung	23
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	24
Investitionsrechnung 2006	25
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	27
Mittel zur Selbstfinanzierung	29
Pensionskasse der Stadt Rapperswil	30
Wasserversorgung Rapperswil	34
Geschäftsbericht	39

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Stadt Rapperswil kann wiederum eine positiv abschliessende Jahresrechnung präsentieren. Im Jahr 2006 resultierte ein Überschuss von 3,968 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 320'000.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit rund 4,3 Mio. Franken. Wir beantragen Ihnen, den Überschuss für zusätzliche Abschreibungen sowie für die Abschreibung der Vereinigungskosten zu verwenden. Der kleine Restbetrag soll der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse gutgeschrieben werden.

Massgebend für den guten Rechnungsabschluss 2006 sind vor allem die Nachzahlungen aus früheren Jahren bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern sowie wesentlich höhere Erträge bei den juristischen Personen.

Die grössten Abweichungen zum Budget 2006 (über Fr. 100'000.00)

Aufwand

Steuerbedarf Primarschule Rapperswil	– Fr.	257'000.00
Steuerbedarf Oberstufenschule Rapperswil-Jona	+ Fr.	187'000.00
Fussballplatz	– Fr.	108'000.00
Schwimmbad Lido	+ Fr.	106'000.00
Sozialversicherungen	+ Fr.	411'000.00
Arbeitslose	– Fr.	133'000.00
Altersheim/Pflegeheim	+ Fr.	120'000.00
Öffentliche Strassen, Plätze	+ Fr.	134'000.00
Kürzung Kantonseinnahmen, Nebensteuern	+ Fr.	185'000.00
Zinsen an Banken und Dritte	– Fr.	291'000.00
Ordentliche Abschreibungen	– Fr.	152'000.00

Beim Schwimmbad Lido sind im Zusammenhang mit der Pensionierung des Badmeisters und den nötigen damit zusammenhängenden organisatorischen Massnahmen höhere Kosten angefallen. Gleichzeitig waren aufgrund der kalten Witterung höhere Heizkosten zu verzeichnen. Der Aufwand für die Sozialversicherungen ist höher ausgefallen, da bis anhin die Restzahlung jeweils erst im Folgejahr verbucht wurde. Im Hinblick auf die Vereinigung wurde die Restzahlung erstmals im laufenden Jahr vorgenommen. Dies war nicht so budgetiert. Im Werk- und Technologiezentrum sind aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen weniger Einsätze zu finanzieren gewesen. Die Beiträge an die Heime und Pflegewohnungen sind abhängig von den Belegungszahlen bzw. vom Wohnort der betroffenen Personen. Aus Rapperswil war die Anzahl Belegungen höher als budgetiert. Bei den öffentlichen Strassen und Plätzen ergaben sich aus verschiedenen Gründen Mehraufwendungen. Mitver-

antwortlich sind auch die höheren Kosten für den Winterdienst. Die Kürzung der Kantonseinnahmen war im Budget 2007 fälschlicherweise nicht enthalten. Dies hängt mit der Reduzierung des Steuerfusses auf 120 Prozent zusammen. Die Zinsen an Banken und Dritte gingen mit dem hohen Überschuss und dem damit verbundenen höheren Selbstfinanzierungsgrad zurück. Da gewisse Investitionen nicht wie ursprünglich vorgesehen realisiert wurden, erfolgten weniger Direktabschreibungen. Auch die ordentlichen Abschreibungen waren tiefer als budgetiert, da insbesondere die Sanierung der Alten Jonastrasse noch nicht in Angriff genommen wurde.

Ertrag

Nachzahlungen	+ Fr.	1'321'000.00
Handänderungssteuern	– Fr.	162'000.00
Steueranteile juristische Personen	+ Fr.	1'993'000.00
Grundstückgewinnsteuern	+ Fr.	173'000.00
Zinsen aus Beteiligungen	+ Fr.	625'000.00
Bonifikation EWJR	– Fr.	173'000.00
Beiträge Wasserwerk	+ Fr.	108'000.00

Bei den Zinsen aus Beteiligungen ergibt sich aufgrund der Nennwertrückzahlung bei den Aktien der EWJR AG ein wesentlich höherer Ertrag. Die Bonifikation EWJR AG wurde hingegen nicht richtig budgetiert. Aufgrund des besseren Abschlusses bei der Wasserversorgung steigt auch der entsprechende Ertrag.

Wertung des Rechnungsergebnisses

Der gute Abschluss der Jahresrechnung ist sehr erfreulich. Wie in den vergangenen Jahren sind für den guten Abschluss in erster Linie wiederum die höheren Steuererträge massgebend. Die Budgetierung der Steuererträge erfolgt jeweils auf Grund von Empfehlungen und Entscheidungsgrundlagen des Kantons. Gegenüber dem Budget sind die Nachzahlungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern mit rund 1,3 Mio. Franken höher als budgetiert ausgefallen. Hauptgrund für die Verbesserung sind aber die Steueranteile der juristischen Personen, wo sich gegenüber dem Budget 2006 eine markante Verbesserung von fast 2,0 Mio. Franken ergeben hat. Es kann weiterhin festgestellt werden, dass dank der Struktur der in Rapperswil Steuern zahlenden Personen und Firmen grosse konjunkturell bedingte Ertragseinbrüche seit längerer Zeit ausbleiben.

Überschussverwendung

Der Stadtrat schlägt Ihnen folgende Verwendung vor:

Abschreibung der Vereinigungskosten	Fr. 2'900'600.28
Zusätzliche Abschreibungen	
Freiraumkonzept 2004	Fr. 57'348.45
Erneuerung EDV-Anlage 2004	Fr. 68'659.80
Abbruch alte Eisfeldplatte	Fr. 38'500.00
Sanierung Badeanstalt Bühlerallee	Fr. 202'000.00
Verwaltungsgebäude Rapperswil	Fr. 700'000.00
Einlage in die Reserve für künftige Aufwandsüberschüsse	Fr. 1'424.02
Total	Fr. 3'968'532.55

Gute Abschlüsse auch bei den Gemeindeunternehmen

Die Rechnung der Wasserversorgung weist einen Cashflow von Fr. 441'965.62 auf, budgetiert waren Fr. 320'600.00. Die Abgabe an die Stadt beläuft sich auf Fr. 358'950.62, anstelle der budgetierten Fr. 250'600.00.

Antrag

Wir beantragen Ihnen in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission folgenden Beschluss zu fassen:

Der vom Stadtrat Rapperswil-Jona vorgeschlagenen Verwendung des Überschusses von Fr. 3'968'532.55 wird zugestimmt.

Rapperswil-Jona, 2. April 2007

Stadtrat Rapperswil-Jona

Benedikt Würth
Stadtpräsident

Hans Wigger
Stadtschreiber

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Politischen Gemeinde Rapperswil vor der Überschussverwendung geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Stadtrat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde Rapperswil sei zu genehmigen.
2. Dem Stadtrat und den verschiedenen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Stadt Rapperswil sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Kto.	Text		Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Politische Gemeinde	Total	47'260'200	46'944'000	51'282'088.73	51'282'088.73
		Saldo		3'473'400		3'429'380.11
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Total	5'033'000	1'559'600	5'450'855.33	2'021'475.22
		Saldo		3'473'400		3'429'380.11
100	Bürgerversamml., Abstimmungen, Wahlen		113'500	6'000	76'686.65	2'598.00
101	Geschäftsprüfungskommission		36'100	500	43'710.20	500.00
102	Stadtrat, Kommissionen		520'900	14'000	538'414.40	20'740.00
104	Allgemeine Verwaltung		4'045'600	1'518'900	4'510'722.53	1'977'331.17
1040	Allgemeine Verwaltung		3'003'200	1'212'900	3'421'111.27	1'581'435.52
1041	Bauverwaltung		679'700	275'500	765'160.81	365'395.65
1048	Informatikausgaben		362'700	30'500	324'450.45	30'500.00
107	Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten		146'400	15'700	139'370.70	16'372.90
108	Besondere Anlässe, Verbände		170'500	4'500	141'950.85	3'933.15

11 Öffentliche Sicherheit

Kto.	Text		Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	Total	1'565'700	1'384'100	1'634'287.18	1'453'538.18
		Saldo		181'600		180'749.00
110	Rechtsaufsicht		178'900	471'500	183'638.20	434'145.75
1101	Grundbuchvermessung		18'000	18'000	16'488.15	14'664.05
1103	Grundbuchamt		159'500	453'500	164'457.05	419'481.70
1108	Übrige Rechtsaufsicht		1'400		2'693.00	
111	Polizei		625'200	285'200	656'609.30	316'591.30
112	Rechtsprechung		12'100	9'000	13'108.70	8'600.00
114	Feuerwehr		609'900	609'900	665'493.43	665'493.43
1140	Feuerwehr		466'500	540'600	447'323.30	594'016.98
1141	Feuerwehrhaus		69'300	69'300	71'476.45	71'476.45
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		74'100		146'693.68	
115	Militär		39'400	8'500	29'125.40	4'568.30
116	Zivilschutz		100'200		86'312.15	24'139.40

12 Bildung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	Total	13'757'100		
		Saldo		13'757'100	13'683'144.88
121	Volksschule		13'753'600		13'683'704.88
129	Übrige Bildungsstätten		3'500		- 560.00

13 Kultur, Freizeit

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	Total	2'423'300	288'800	2'463'441.42
		Saldo		2'134'500	360'261.40
130	Kulturförderung		700'600	58'500	668'168.23
1300	Kulturelle Beiträge		374'300	500	374'651.20
1301	Stadtbibliothek		287'800	51'000	263'536.03
1305	Circusmuseum		38'500	7'000	29'981.00
131	Denkmalpflege, Heimatschutz		89'800	13'000	119'907.25
133	Parkanlagen, Wanderwege, Stadtgärtnerei		569'600	2'100	585'907.55
134	Sport		1'062'200	215'200	1'086'753.39
1340	Sport-Beiträge		405'700		399'124.54
1341	Badanstalt		90'100	4'200	80'263.45
1342	Fussballplatz		185'900	500	82'621.25
1343	Vita-Parcours und Finnenbahn		5'000		1'905.20
1344	Schwimmbad Lido		356'900	173'500	503'419.80
1345	Familienherberge Lido		18'600	37'000	- 6'935.75
1346	Wassersportzentrum				26'354.90
137	Übrige Freizeitgestaltungen		1'100		2'705.00

14 Gesundheit

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
14	Gesundheit	Total	359'900	74'700	422'347.69	78'821.15
		Saldo		285'200		343'526.54
145	Ambulante Krankenpflege		262'100		324'496.69	
148	Lebensmittelkontrolle		1'500		1'723.85	
149	Übriges Gesundheitswesen		96'300	74'700	96'127.15	78'821.15
1490	Übriges Gesundheitswesen		21'600		17'306.00	
1491	Seerettungsdienst		74'700	74'700	78'821.15	78'821.15

15 Soziale Wohlfahrt

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
15	Soziale Wohlfahrt	Total	6'510'700	2'558'300	6'890'406.76	2'705'041.97
		Saldo		3'952'400		4'185'364.79
150	Sozialversicherungen, Anteile		1'890'200	300'000	2'477'665.25	477'470.10
153	Allgemeine Sozialhilfe		824'600	82'700	790'903.65	187'887.50
1530	Allgemeine Sozialhilfe		322'900		353'291.75	37'261.90
1531	Vormundschaft		89'000	30'000	71'837.05	34'482.00
1532	Asylsuchende		50'700	50'700	128'766.10	106'887.85
1533	Arbeitslose		362'000	2'000	237'008.75	9'255.75
154	Kinder und Jugendliche		1'305'000	589'600	1'104'058.72	564'305.45
1540	Kinder und Jugendliche		480'400	54'000	441'006.42	112'000.00
1541	Alimentenbevorschussung		400'000	250'000	216'250.05	143'246.50
1542	Jugendarbeit Rapperswil-Jona		424'600	285'600	446'802.25	309'058.95
155	Invalidität		20'000		16'067.00	
156	Sozialer Wohnungsbau		12'000		8'684.50	
157	Altersheim, Pflegeheim		142'900		262'651.35	
158	Finanzielle Sozialhilfe		2'200'000	1'470'000	2'107'064.94	1'341'478.92
1581	Ortsbürger		100'000	100'000	24'260.65	24'260.65
1582	Kantonsbürger		300'000	240'000	256'043.45	163'393.60
1583	Bürger anderer Kantone		1'000'000	700'000	940'669.20	591'828.08
1584	Ausländer		800'000	400'000	886'091.64	531'996.59
1585	Diverses			30'000		30'000.00
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften		116'000	116'000	123'311.35	133'900.00

16 Verkehr

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
16	Verkehr	Total	5'440'900	3'301'300	5'343'328.96	3'164'342.61
		Saldo		2'139'600		2'178'986.35
162	Gemeindestrassen		4'708'300	3'278'300	4'678'188.36	3'137'480.51
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze		2'231'600	834'500	2'311'785.28	780'637.20
1622	Werkhof Rietstrasse		37'300		47'874.10	
1623	Übrige Betriebs- und Lagergebäude		17'400	21'800	22'506.05	7'800.00
1624	Parkhäuser, öffentliche Parkplätze		2'202'000	2'202'000	2'148'602.81	2'148'602.81
16241	Parkhaus Schanz		363'800	363'800	362'573.10	362'573.10
16242	Parkhaus See		658'600	658'600	636'245.55	636'245.55
16243	Parkhaus UBS		90'000		34'364.40	
16244	Öffentliche Parkplätze		440'600	772'100	436'850.10	798'191.61
16248	Finanzierungen		465'600	317'500	492'350.00	317'228.15
16249	Ausgleich Spezialfinanzierung		273'400		220'584.06	
1625	Werkhof Bildau		220'000	220'000	147'420.12	200'440.50
165	Regionalverkehr		617'500		551'545.00	3'182.10
166	Schifffahrt, Hafenanlagen		115'100	23'000	113'595.60	23'680.00

17 Umwelt, Raumordnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
17	Umwelt, Raumordnung	Total	4'875'500	4'271'600	4'475'507.80	3'989'021.50
		Saldo		603'900		486'486.30
1700	Wasserversorgung (öffentl. Brunnen)		44'500		44'603.80	
171	Abwasseranlagen		2'867'600	2'867'600	2'719'168.10	2'719'168.10
1711	Kanalisationen		504'500	304'000	494'289.70	324'192.90
1712	Kläranlage		489'000		482'725.25	
1713	Pumpwerk Kempraten		26'700	7'800	15'393.75	4'428.90
1714	Pumpwerk Oberseestrasse (b. FC-Garderobe)		42'100	10'700	17'662.50	4'498.65
1715	Pumpwerk Paraplatz		78'000	16'300	69'517.05	13'082.55
1716	Übrige Pumpwerke		79'000		72'602.45	
1718	Finanzierung		1'648'300	1'800'500	1'566'977.40	1'809'247.95
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'019'700	728'300		563'717.15
172	Abfallbeseitigung		1'019'700	1'019'700	863'133.95	863'133.95
1720	Abfallbeseitigung		1'019'700	815'600	863'133.95	779'335.95
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung			204'100		83'798.00
173	Übriger Umweltschutz		380'600	226'500	379'557.95	233'751.20
1730	Übriger Umweltschutz		67'300	5'000	57'111.90	4'976.50
1731	Diverse Hauswartungen und WC-Anlagen		313'300	221'500	322'446.05	228'774.70
174	Friedhof, Bestattung		230'000		168'056.70	1'490.55
177	Raumplanung		310'600	152'800	299'637.30	152'700.00
178	Naturschutz		22'500	5'000	1'350.00	18'777.70

18 Volkswirtschaft

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	202'300		252'148.05	900.50
	Saldo		202'300		251'247.55
180	Landwirtschaft	5'400		4'932.80	900.50
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	400		400.00	
183	Tourismus, kommunale Werbung	110'000		193'088.10	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	86'500		53'727.15	

19 Finanzen

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
19	Finanzen	Total	7'091'800	33'505'600	10'666'620.66	37'508'686.20
		Saldo	26'413'800		26'842'065.54	
190	Gemeindesteuern		865'300	23'115'000	833'509.70	24'310'339.51
193	Einnahmenanteile			4'421'400	185'883.15	6'664'618.10
194	Liegenschaften Finanzvermögen		3'333'100	3'493'200	3'290'806.71	3'459'105.16
19400	Kreuzstrasse 40		31'700	31'700	30'110.40	30'110.40
19401	Rietstrasse 74		18'900	18'900	18'828.00	18'828.00
19402	Engelplatz 1		48'500	48'500	41'476.00	41'476.00
19403	Merkurstrasse 20		147'000	147'000	148'436.30	148'436.30
19404	Alterswohnungen Etzelblick, Rietstr. 92		319'300	319'300	347'217.25	347'217.25
19405	Bootsanlagen		691'000	691'000	714'589.50	714'589.50
19406	Parkplatz Bachstrasse		59'000	115'000	63'625.25	117'206.40
19407	Rietstrasse 88		59'300	59'300	60'883.30	60'883.30
19408	Zürcherstrasse 9		173'000	173'000	150'121.40	150'121.40
19409	Areal Zeughaus		657'000	657'000	614'217.90	614'217.90
19410	Areal ehemals Gaswerk		7'200	68'000	4'158.20	68'569.00
19411	Marktgasse 17 (Stockwerkeigentum)		30'000	30'000	31'161.60	31'161.60
19412	Kindergarten Mythenstrasse		2'300	18'300	839.80	18'360.00
19413	Kindergarten Südquartier		20'700	48'900	19'190.60	49'427.75
19414	Kindergarten Säntisstrasse		66'200	56'700	66'180.75	59'515.15
19415	Kindergarten Haldenstrasse		16'200	21'500	16'152.45	21'719.40
19416	Berufsschulhaus Brunacker		486'500	486'500	465'041.75	465'041.75
19417	Zürcherstrasse 7		342'700	342'700	309'340.35	309'340.35
19418	J.J. Mettlerstrasse 8		5'700	5'700	5'730.60	5'700.00
19419	Hochbaute Parkhaus See		11'400	14'700	10'063.15	13'741.55
19420	Parkplatz ARA		91'000	91'000	94'547.76	94'547.76
19421	Kinderhort Kreuzstrasse		48'500	48'500	45'864.40	45'864.40
19422	Oberseestrasse 46				33'030.00	33'030.00
195	Zinsen		1'794'900	2'065'900	1'506'942.05	2'686'151.06
196	Erträge ohne Zweckbindung		83'000	410'100	84'647.55	388'472.37
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1'500	328'600	8'345.80	312'170.62
1961	Gestiftete Fonds, Legate		81'500	81'500	76'301.75	76'301.75
197	Abschluss				1'424.02	
199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		1'015'500		4'763'407.48	

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	Politische Gemeinde	Total	47'260'200	46'944'000	51'282'088.73	51'282'088.73
		Saldo		316'200		
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5'033'000	1'559'600	5'450'855.33	2'021'475.22	
	Netto Aufwand		3'473'400		3'429'380.11	
11	Öffentliche Sicherheit	1'565'700	1'384'100	1'634'287.18	1'453'538.18	
	Netto Aufwand		181'600		180'749.00	
12	Bildung	13'757'100		13'683'144.88		
	Netto Aufwand		13'757'100		13'683'144.88	
13	Kultur, Freizeit	2'423'300	288'800	2'463'441.42	360'261.40	
	Netto Aufwand		2'134'500		2'103'180.02	
14	Gesundheit	359'900	74'700	422'347.69	78'821.15	
	Netto Aufwand		285'200		343'526.54	
15	Soziale Wohlfahrt	6'510'700	2'558'300	6'890'406.76	2'705'041.97	
	Netto Aufwand		3'952'400		4'185'364.79	
16	Verkehr	5'440'900	3'301'300	5'343'328.96	3'164'342.61	
	Netto Aufwand		2'139'600		2'178'986.35	
17	Umwelt, Raumordnung	4'875'500	4'271'600	4'475'507.80	3'989'021.50	
	Netto Aufwand		603'900		486'486.30	
18	Volkswirtschaft	202'300		252'148.05	900.50	
	Netto Aufwand		202'300		251'247.55	
19	Finanzen	7'091'800	33'505'600	10'666'620.66	37'508'686.20	
	Netto Ertrag		26'413'800		26'842'065.54	

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	47'260'200		51'282'088.73	
30	Personalaufwand	6'699'300		7'529'140.00	
31	Sachaufwand	6'456'900		5'845'926.44	
32	Passivzinsen	1'899'000		1'616'387.04	
33	Abschreibungen	3'009'900		6'701'003.20	
34	Anteile ohne Zweckbindung	13'753'600		13'869'588.03	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'726'800		1'490'976.20	
36	Eigene Beiträge	7'974'900		8'377'909.39	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'682'400		1'869'376.95	
39	Intern verrechneter Aufwand	4'057'400		3'981'781.48	
4	Ertrag		46'944'000		51'282'088.73
40	Steuern		23'020'000		24'163'579.19
41	Konzessionen		33'800		38'098.55
42	Vermögenserträge		3'988'000		4'715'810.76
43	Entgelte		9'118'600		9'557'192.33
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		3'760'400		5'988'553.25
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		650'600		650'606.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		1'042'300		1'231'464.37
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		1'272'900		955'002.80
49	Intern verrechneter Ertrag		4'057'400		3'981'781.48

Investitionen

Kto.	Text	Rechnung 2006 Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		
100	Bürgerschaft, Behörden		
5810	Vereinigung Rapperswil-Jona, Projektorganisation	424'341.15	
5811	Vereinigung Rapperswil-Jona, Ausbau Jonaport	417'530.20	
5812	Vereinigung Rapperswil-Jona, Umbau Gemeindehaus	1'550'520.70	
5813	Vereinigung Rapperswil-Jona, Teilprojekt Werkhof	1'392'673.20	
5814	Vereinigung Rapperswil-Jona, Teilprojekt Verwaltung, PK	1'008'257.54	
5815	Vereinigung Rapperswil-Jona, Teilprojekt Informatik	2'430'844.49	
5816	Vereinigung Rapperswil-Jona, Teilprojekt Erscheinungsbild	366'812.30	
5817	Vereinigung Rapperswil-Jona, Teilprojekte übrige	533'367.98	
5818	Vereinigung Rapperswil-Jona, Allgemeines, Verschiedenes	618'340.90	
6690	Rückerstattung, Beiträge Dritter		120.00
6720	Anteil Gemeinde Jona		4'289'449.90
11	Öffentliche Sicherheit		
116	Zivilschutz Lieferwagen		
5060	Zivilschutz Lieferwagen	25'000.00	
13	Kultur, Freizeit		
130	Kultur		
5060	Kulturbaukasten Rapperswil-Jona	3'263.05	
6610	Kantonsbeiträge		26'000.00
5060	Stadtbuch Rapperswil	165'134.55	
6520	Entnahme Reserven		26'447.15
6650	Verkäufe		20'737.20
5220	Kunst-Zeughaus Rapperswil-Jona	2'905.00	
134	Sport		
5030	Eishallenausbau/Infrastrukturen	11'415'263.25	
6690	Beiträge Dritter		1'685'632.70
6720	Anteil Gemeinde Jona		5'564'250.75
5030	Lido Ausbau Wassersportzentrum	109'638.37	
6720	Anteil Gemeinde Jona		91'848.00
5030	Fussballplätze Jona	1'000'000.00	
15	Soziale Wohlfahrt		
5220	Alters- und Pflegeheim Meienberg	146'233.90	
5220	Baubeitrag Wohnheim Balm	34'500.00	
16	Verkehr		
5010	Sanierung Strassen gemäss Strassenzustandsanalyse	6'994.00	
5010	San. Gaswerkstr. süd (Lido-Platz)	117'208.50	
5010	Freiraumkonzept 2006	10'218.10	
5010	Planung Neugestaltung Cityplatz	150'193.40	
5030	Kauf Werkhof Bildau	6'700'000.00	
6720	Anteil Gemeinde Jona		3'350'000.00

Kto.	Text	Rechnung 2006 Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung		
171	Abwasseranlagen		
5810	Überarbeitung GKP zu GEP	10'683.10	
5010	Sanierung Stadtbach	32'230.45	
5010	Sanierung Kanal Bildastrasse	203'999.20	
5013	Kanalisation Oberseestrasse	57'094.55	
5014	Kanalisation Wiesenstrasse	20'000.00	
5019	Sanierungen gemäss Konzept	638.20	
5010	ARA-Ableitung in den Obersee	981.95	
5010	Kanalisation Schwimmbad Lido	307'368.45	
5030	ARA Jona, MSR-Sanierung	127'326.05	
177	Planungen		
1772	Tunnel (Mitwirkungsverfahren)	35.00	
6720	Anteil Jona		17.50
5810	Gesamtverkehrsoptimierung, Konzeptbearbeitung	3'311.40	
5811	Gesamtverkehrsoptimierung, Sofortmassnahme, Schulwegsicherung	18'102.00	
5812	Gesamtverkehrsoptimierung, 1. Umsetzungsphase/OEV-Studie	113'270.00	
6520	Entnahme aus Reserve		96'410.25
6720	Anteil Gemeinde Jona, Konzeptbearbeitung		5'970.75
6722	Anteil Gemeinde Jona, 1. Umsetzungsphase/OEV-Studie		32'302.40
5010	Flankierende Massnahme 2. Etappe, Konzept, Projekt	36'000.00	
	Total Passivierte Einnahmen	15'189'186.60	
	Total Aktivierte Ausgaben		29'560'280.93
	Total Netto-Investitionen	14'371'094.33	

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	84'310'766.82	273'558'545.54	218'856'937.10	139'012'375.26
10	Finanzvermögen	64'574'500.30	243'995'924.56	197'730'811.77	110'839'613.09
100	Flüssige Mittel	4'227'047.66	163'401'880.37	161'422'417.17	6'206'510.86
1000	Kasse	18'243.30	1'040'743.10	1'058'986.40	
1001	Post	4'776'223.06	52'250'369.97	55'200'647.59	1'825'945.44
1002	Banken	- 567'418.70	110'110'767.30	105'162'783.18	4'380'565.42
101	Guthaben	11'038'909.04	22'793'031.94	21'593'645.34	12'238'295.64
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	579'145.86	118'729.95	237'756.13	460'119.68
1012	Steuer Guthaben	3'688'046.67	321'295.34	13'015.35	3'996'326.66
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	6'426'973.63	21'947'127.66	21'047'182.63	7'326'918.66
1015	Verrechnungssteuern	150'288.88	124'968.24	155'842.88	119'414.24
1019	Übrige Guthaben	194'454.00	280'910.75	139'848.35	335'516.40
102	Anlagen	49'126'858.55	57'500'209.80	14'533'064.21	92'094'004.14
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	125'000.00		125'000.00	
1021	Aktien und Anteilscheine	1'125'472.00			1'125'472.00
1022	Darlehen	6'851'892.40	56'281'712.95	12'571'666.40	50'561'938.95
1023	Liegenschaften	41'024'494.15	1'218'496.85	1'836'397.81	40'406'593.19
108	Transitorische Aktiven	181'685.05	300'802.45	181'685.05	300'802.45
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	16'130'675.90	1'448'797.00	2'744'355.80	14'835'117.10
110	Sachgüter	15'308'410.45	1'265'055.45	2'546'154.90	14'027'311.00
1100	Grundstücke	25'476.50			25'476.50
1101	Tiefbauten	6'726'561.35	966'426.80	864'841.95	6'828'146.20
1103	Hochbauten	8'274'807.75	133'494.10	1'484'868.80	6'923'433.05
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	281'564.85	165'134.55	196'444.15	250'255.25
113	Übrige aktivierte Ausgaben	822'265.45	183'741.55	198'200.90	807'806.10
1131	Planungen	822'265.45	183'741.55	198'200.90	807'806.10
12	Darlehen und Beteiligungen	3'605'590.62	28'113'823.98	18'381'769.53	13'337'645.07
121	Darlehen und Beteiligungen	3'605'590.62	28'113'823.98	18'381'769.53	13'337'645.07
1212	Gemeinden	3'422'515.67	28'113'823.98	18'359'767.18	13'176'572.47
1214	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	183'074.95		22'002.35	161'072.60

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	84'310'766.82	384'191'965.83	329'490'357.39	139'012'375.26
20	Fremdkapital	53'328'464.88	283'940'565.37	230'018'784.63	107'250'245.62
200	Laufende Verpflichtungen	4'645'190.05	200'065'495.13	196'100'402.35	8'610'282.83
2000	Kreditoren	3'896'699.84	44'697'759.04	40'692'474.50	7'901'984.38
2001	Depotgelder	3'270.00	150.00	50.00	3'370.00
2009	Übrige Verpflichtungen	745'220.21	155'367'586.09	155'407'877.85	704'928.45
202	Mittel- und langfristige Schulden	40'465'000.00	79'646'450.00	32'708'450.00	87'403'000.00
2021	Darlehen	40'465'000.00	79'646'450.00	32'708'450.00	87'403'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	7'000'000.00	711'701.59		7'711'701.59
2032	Anderes Gemeindeunternehmen	7'000'000.00	711'701.59		7'711'701.59
204	Rückstellungen (Inventar der Rückstellungen)	582'689.35	261'253.20	568'446.80	275'495.75
2040	Laufende Rechnung	528'689.35	261'253.20	514'446.80	275'495.75
2041	Investitionsrechnung	54'000.00		54'000.00	
208	Transitorische Passiven	635'585.48	3'255'665.45	641'485.48	3'249'765.45
2080	Rechnungsabgrenzungen	635'585.48	3'255'665.45	641'485.48	3'249'765.45
22	Steuerbezug		98'382'023.51	98'382'023.51	
220	Steuerabschluss		45'816'410.40	45'816'410.40	
224	Ablieferungen/Abrechnungen		52'565'613.11	52'565'613.11	
2240	Bund		7'276'594.10	7'276'594.10	
2241	Kanton		21'057'807.15	21'057'807.15	
2242	Politische Gemeinde		22'003'490.68	22'003'490.68	
2243	Kirchgemeinden		2'227'721.18	2'227'721.18	
28	Sondervermögen	18'061'292.73	1'867'952.93	1'089'549.25	18'839'696.41
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	2'111'606.31	11'960.00	23'511.75	2'100'054.56
2800	Gestiftete Fonds, Legate	2'111'606.31	11'960.00	23'511.75	2'100'054.56
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'003'965.76	670'303.64	647'515.15	5'026'754.25
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	10'945'720.66	1'185'689.29	418'522.35	11'712'887.60
29	Eigenkapital	12'921'009.21	1'424.02		12'922'433.23
290	Eigenkapital	12'921'009.21	1'424.02		12'922'433.23

Mittel zur Selbstfinanzierung

Laufende Rechnung	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
Vor Verbuchung des Rechnungsergebnisses		
Aufwand	47'260'200	47'313'556.18
Ertrag	46'944'000	51'282'088.73
Aufwandüberschuss	– 316'200	
Ertragsüberschuss		3'968'532.55
Investitionsrechnung		
Ausgaben (Bruttoinvestitionen)	39'865'000	29'560'280.93
Einnahmen*	19'100'000	19'545'000.00
Zu finanzierende Nettoinvestitionen	20'765'000	10'015'280.93
*Beiträge Bund, Kanton	17'880'200	19'545'000.00
Bezug aus Vorfinanzierungen	1'219'800	122'857.40
Aktivierung im Finanzvermögen		
Nettoinvestitionen	19'545'200	9'892'423.53
Finanzierung der Nettoinvestitionen		
Abschreibungen (inkl. Finanzvermögen)	3'009'900	2'733'894.67
Aufwandüberschuss	316'200	
Ertragsüberschuss		3'968'532.55
Einlage/Bezug Vorfinanzierungen	723'400	903'137.41
Selbstfinanzierung	3'417'100	7'605'564.63

Betriebsrechnung 2006

	Rechnung 2005	Rechnung 2006
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	1'159'755.42	1'490'695.80
Beiträge Arbeitnehmer	349'223.05	367'147.55
Beiträge Arbeitgeber	446'185.60	471'251.45
Nachzahlungen Arbeitnehmer	40'514.45	96'647.10
Nachzahlungen Arbeitgeber	127'012.55	383'801.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	192'711.77	168'019.75
Zuschüsse Sicherheitsfonds	4'108.00	3'828.00
Eintrittsleistungen	277'375.05	1'193'546.00
Freizügigkeitseinlagen	277'375.05	1'113'546.00
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	0.00	80'000.00
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	1'437'130.47	2'684'241.80
Reglementarische Leistungen	1'711'556.70	1'610'033.80
Altersrenten	1'341'781.10	1'407'012.00
Hinterlassenenrenten	112'839.60	117'684.95
Invalidenrenten	77'443.00	84'566.85
Kapitalleistungen bei Pensionierung	179'016.00	0.00
Teuerungszulagen an Rentner	477.00	770.00
Austrittsleistungen	410'886.95	1'261'785.35
Freizügigkeitsleistungen	302'419.45	1'044'327.30
Barauszahlungen	0.00	1'798.60
Einlagen in Vorsorge-/Sperrkonti	108'467.50	148'459.45
WEF-Vorbezüge/Scheidung	0.00	67'200.00
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	2'122'443.65	2'871'819.15
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien	5'357'688.00	2'324'163.08
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5'486'560.00	883'986.08
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	- 628'872.00	940'177.00
Auflösung/Bildung Risikoschwankungsreserve	500'000.00	500'000.00
Versicherungsaufwand	24'350.00	25'022.00
Prämien Stop Loss Rückversicherung	10'000.00	10'000.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	14'350.00	15'022.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	- 6'067'351.18	- 2'536'762.43

	Rechnung 2005	Rechnung 2006
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	2'787'544.43	2'333'691.82
Bankspesen Konti	- 96.45	- 53.25
Gebühren/Spesen Wertschriften	- 31'230.44	- 26'014.78
Zinsertrag auf Bankkonten	1'154.59	4'185.62
Zinsertrag auf Obligationen Bund, Kanton, Bank, Versicherung	38'625.00	33'625.00
Zinsertrag auf Obligationen Inland in Anlagestiftungen	4626.80	7'081.20
Zinsertrag auf übrige Obligationen Inland	12'150.00	9'000.00
Zinsertrag auf Obligationen Ausland CHF	4'000.00	0.00
Zinsertrag auf Obligationen Ausland Fremdwährung	249'993.68	254'438.09
Kurserfolge auf Obligationen	37'091.30	- 100'727.73
Dividenden auf Aktien Inland	47'135.35	77'833.12
Dividenden auf Aktien Ausland	22'894.45	15'826.88
Kurserfolge auf Aktien	1'583'135.00	1'272'648.07
Zinsertrag auf gewährten Hypothekendarlehen	27'123.55	24'704.35
Zinsertrag auf Anlage bei Polit. Gemeinde Rapperswil	221'900.00	210'000.00
Zinsertrag auf Liegenschaften	520'890.00	492'960.00
Zinsertrag auf Immobilien-Fonds Inland	50'770.45	62'559.00
Kurserfolge auf Immobilien-Fonds	- 2'618.85	- 4'373.75
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen (Liegenschaften Unterhalts-Reserven)	0.00	0.00
Total Verwaltungsaufwand	37'420.85	48'549.55
Experten-Honorare	11'879.00	24'137.30
Aufsichtsbehörde	3'000.00	3'000.00
Kontrollstelle	9'554.85	12'363.25
Übriger Verwaltungsaufwand	21'687.40	22'780.00
Rückvergütungen Verwaltungskosten	- 8'700.40	- 13'731.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven	- 3'317'227.60	- 251'620.16
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve Wertschriften	0.00	251'620.16
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve Liegenschaften	3'317'227.60	0.00

Kommentar

Das vom Experten neu berechnete Vorsorgekapital liegt um rund 2,3 Mio. Franken höher gegenüber dem Vorjahr. Bei den Aktiven ist dies auf den höheren Mitgliederbestand zurückzuführen. Alle Neueintritte in die neue Stadt Rapperswil-Jona wurden ab Juli 2006 in die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Rapperswil aufgenommen. Die technischen Grund-

lagen wurden wie im Vorjahr belassen, wobei die zweite Tranche von Fr. 500'000 in die Risikoschwankungsreserve eingelegt wurde.

Da aus der Vermögensanlage ein Nettoergebnis von 2,3 Mio. Franken resultierte, wurde ein Deckungsgrad von 106 % erreicht.

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	40'793'674.17	16'934'309.81	4'941'908.54	52'786'075.44
10	Vermögensanlagen	40'793'674.17	16'934'309.81	4'941'908.54	52'786'075.44
100	Banken	442'649.24	12'752'751.58	2'991'651.29	10'203'749.53
1000	Konto Bank Linth	265'700.98	688'856.90	906'765.59	47'792.29
1001	Konto UBS AG	100'650.25	11'072'317.50	1'325'399.95	9'847'567.80
1002	Konto St. Galler Kantonalbank	42'798.61	776'176.80	729'485.75	89'489.66
1003	Konto Crédit Suisse	33'499.40	13'460.08	30'000.00	16'959.48
1009	Festgelder		201'940.30		201'940.30
101	Obligationen	7'938'813.01	370'433.31	528'042.04	7'781'204.28
1010	Obligationen Bund, Kanton, Bank	922'890.00	50'000.00	50'000.00	922'890.00
1011	Obligationen Inland Anlagestiftung	1'414'876.64		15'359.05	1'399'517.59
1012	übrige Obligationen Inland	377'845.00		86'935.00	290'910.00
1013	Obligationen Ausland CHF	111'000.00		3'700.00	107'300.00
1014	Obligationen Ausland Fremdwährung	5'112'201.37	320'433.31	372'047.99	5'060'586.69
102	Aktien	6'621'531.68	2'977'500.19	1'236'292.42	8'362'739.45
1020	Aktien Inland	5'253'975.00	1'788'539.70	957'662.50	6'084'852.20
1021	Aktien Ausland	1'367'556.68	1'188'960.49	278'629.92	2'277'887.25
103	Hypothekendarlehen	853'000.00		48'000.00	805'000.00
1030	Hypotheken Inland	853'000.00		48'000.00	805'000.00
104	Anlagen beim Arbeitgeber	7'000'000.00	711'701.59		7'711'701.59
1040	Anlage bei Polit. Gemeinde Rapperswil	7'000'000.00	711'701.59		7'711'701.59
105	Forderungen	28'633.79	19'300.34	28'633.79	19'300.34
1050	Verrechnungssteuerguthaben	28'633.79	19'300.34	28'633.79	19'300.34
106	Liegenschaften	16'432'211.75			16'432'211.75
1060	Säntisstrasse 12	936'103.40			936'103.40
1061	Säntisstrasse 7	886'120.30			886'120.30
1062	Säntisstrasse 8	872'000.00			872'000.00
1063	Säntisstrasse 10	872'000.00			872'000.00
1064	Dioggstrasse 3	3'223'511.40			3'223'511.40
1065	Burgenstrasse 38	3'081'120.00			3'081'120.00
1066	Mythenstrasse 29	2'040'000.00			2'040'000.00
1067	Greithstrasse 32/34	4'521'356.65			4'521'356.65
107	Immobilien-Fonds	1'476'834.70	102'622.80	109'289.00	1'470'168.50
1070	Immobilien-Fonds Inland	1'476'834.70	102'622.80	109'289.00	1'470'168.50

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	40'793'674.17	12'244'021.43	251'620.16	52'786'075.44
21	Vorsorgekapital	38'099'296.92	2'324'163.08		40'423'460.00
2100	Vorsorgekapital Aktive Versicherte	19'337'415.92	883'986.08		20'221'402.00
2110	Vorsorgekapital Rentner	18'261'881.00	940'177.00		19'202'058.00
2120	Risikoschwankungsreserve	500'000.00	500'000.00		1'000'000.00
23	Wertschwankungsreserven	2'694'377.25	178'527.75	251'620.16	2'621'284.84
2300	Wertschwankungsreserven Wertschriften	500'000		251'620.16	248'379.84
2310	Wertschwankungsreserven Liegenschaften	2'183'167.30	168'552.35		2'351'719.65
2320	Wertschwankungsreserven Immobilien-Fonds	11'209.95	9'975.40		21'185.35
29	Passive Rechnungsabgrenzung		9'741'330.60		9'741'330.60
2900	Passive Rechnungsabgrenzung		9'741'330.60		9'741'330.60

Bericht zur Rechnung 2006

Auch im vergangenen Jahr verlief die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser bezüglich Quantität und Qualität ohne Probleme. Die verkaufte Wassermenge lag unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzen zeigen denn auch wiederum ein erfreuliches Bild, so konnte wieder ein guter Cashflow im Betrag von Fr. 441'950.62 erwirtschaftet werden. Budgetiert war ein Cashflow von Fr. 320'600.—.

Der Überschuss wurde wie folgt verwendet:

- Abschreibungen Fr. 83'000.00
- Abgabe an die Stadt Fr. 358'950.62

Der Anlagewert ist per Ende 2006 auf Fr. 470'734.80 (Vorjahr: Fr. 321'842.60) gestiegen.

Die Versorgungspreise liegen auf folgendem Niveau:

- Grundtaxe
pro Objekt Fr. 30.– pro Jahr
0,1 Promille des Zeitwertes des Anschlusswertes
pro Jahr
- Konsumpreis
60 Rappen pro 1'000 Liter (m³)

Entsorgungspreis:

- Abwasserzuschlag
Fr. 2.10 pro m³ Frischwasserverbrauch

Erfolgsrechnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710	Verwaltung	Total	181'000	20'000	163'346.66
		Saldo		161'000	143'346.66
	Verwaltungsaufwand		120'000		120'000
	Büromaterial		3'000		2'198.75
	Werbung und PR		10'000		3'870.75
	Diverses		3'000		5'642.40
	PTT-Gebühren		4'000		3'427.50
	Telekommunikation		5'000		4'480.35
	Gebühren, PC- und Bankspesen, Revision		2'000		837.81
	EDV-Ablesung (Programme und Hardware)		14'000		6'442.10
	Verwaltungskostenbeitrag (Gemeinde)		5'000		2'000.00
	VRSG Rechnungsverarbeitungskosten		15'000		14'710.45
	Regionale Planungsgruppe Linthgebiet				- 263.45
	Abwasserablesung			20'000	
					20'000
720	Betrieb	Total	330'500	330'500	302'061.90
		Saldo		330'500	302'061.90
	Sitzungs- und Taggelder		500		0.00
	Weiterbildung		4'000		1'265.80
	Anschaffung Maschinen und Geräte		2'000		0.00
	Energie		30'000		21'569.75
	Verbrauchsmaterial		3'000		4'747.00
	Unterhalt Rohrnetz		140'000		135'826.30
	Unterhalt PW und Reservoirs (Maschinen und Apparate)		40'000		44'828.30
	Unterhalt Grundstück und Gebäude (PW und Reservoirs)		20'000		9'854.90
	Unterhalt Betriebswarte (Steuerung)		3'000		22'496.40
	Wassermesser Revisionen		10'000		10'051.25
	Kundenservice und Garantiarbeiten		1'000		0.00
	Pikettdienst/Alarmstelle		13'000		9'100.00
	Unterhalt Maschinen und Werkzeuge		3'000		82.40
	Miete Gebäude Leitzentrale		3'000		3'000.00
	Allg. Haftpflichtversicherung		5'000		4'960.25
	Mobiliarversicherung		1'500		903.40
	Schutzzonenerhaltung		20'000		0.00
	Plannachführungen		15'000		14'599.70
	Leistung für Dritte (Veranstaltungen)		5'000		9'753.75
	Mitgliederbeiträge an Verbände		6'000		3'141.00
	Spenden an Wasserhilfsprojekte		5'000		5'500.00
	Gebäudeversicherung		500		381.70
740	Wasserverkauf	Total	2'000	655'000	0.00
		Saldo	653'000		637'488.35
	Debitorenverluste		2'000		0.00
	Wasserverkauf Konsumpreis			432'000	425'165.80
	Wasserverkauf Grundtaxe pro Objekt Fr. 30.–			33'000	31'873.90
	Wasserverkauf Zeitwert 0.1‰ des Anschlussobjektes		185'000		173'922.65
	Grundgebühren Klimaanlagen		5'000		6'526.00

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750	Finanzen	Total	327'600	166'100	256'081.33
		Saldo		161'500	192'079.79
	Teuerungszulage für Rentner		4'000		6'017.10
	Grundsteuer		1'000		193.40
	Kontokorrentzinsen, Gebühren		2'000		0.00
	Ordentliche Abschreibungen		70'000		83'000.00
	Ausserordentliche Abschreibungen		0		0.00
	Abgabe an Gemeinde (Budget)		250'600		250'600.00
	Abgabe an Gemeinde (Überschuss)				108'350.62
	Zinsen auf Anteilscheinen			100	5'670.00
	Kapitalzinsen			5'000	8'379.93
	Pachtzinsen			1'000	827.10
	Wasseranschlussstaxen			150'000	197'744.25
	Beiträge GVA			10'000	43'460.05
	Total		841'100	841'100	913'569.68
	Cashflow				441'950.62

Zusammenzug nach Kostenarten (Artengliederung)

Kto.	Text	Voranschlag 2006	Rechnung 2006	Rechnung 2005
3	Aufwand	841'100.00	913'569.68	880'890.28
30	Personalaufwand	128'500.00	127'282.90	126'019.70
300	Behörden, Kommissionen	500.00	0.00	0.00
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	120'000.00	120'000.00	120'000.00
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	0.00	0.00	0.00
306	Dienstkleider	0.00	0.00	0.00
307	Rentenleistungen	4'000.00	6'017.10	4'536.20
309	Übriges	4'000.00	1'265.80	1'483.50
31	Sachaufwand	388'000.00	344'336.16	300'855.25
310	Büromaterialien, Drucksachen	3'000.00	2'198.75	3'767.50
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	15'000.00	9'513.15	6'441.15
312	Wasser und Energie	30'000.00	21'569.75	21'486.45
313	Verbrauchsmaterialien	3'000.00	4'747.00	546.00
314	Dienstleistungen Dritter baulicher Unterhalt	214'000.00	223'057.15	195'260.65
315	Dienstleistungen Dritter übriger Unterhalt	16'000.00	9'182.40	9'100.00
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	3'000.00	3'000.00	3'000.00
317	Spesenentschädigungen	0.00	0.00	0.00
318	Dienstleistungen und Honorare	89'000.00	56'620.96	52'663.45
319	Übriges	15'000.00	14'447.00	8'590.05
32	Passivzinsen	2'000.00	0.00	0.00
321	Kurzfristige Schulden	2'000.00	0.00	0.00
322	Mittel- und langfristige Schulden	0.00	0.00	0.00
33	Abschreibungen	322'600.00	441'950.62	454'015.33
330	Debitorenverluste	2'000.00	0.00	0.00
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibung	70'000.00	83'000.00	151'500.00
332	Abgabe an Stadt Rapperswil	250'600.00	358'950.62	302'515.33
38	Einlagen in Fonds, Reserven	0.00	0.00	0.00
382	Reserven	0.00	0.00	0.00
4	Ertrag	841'100.00	913'569.68	880'890.28
42	Vermögenserträge	6'100.00	14'877.03	15'082.63
422	Anlagen des Finanzvermögens	100.00	5'670.00	45.00
423	Kapitalzinsen	5'000.00	8'379.93	14'210.53
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	1'000.00	827.10	827.10
43	Entgelte	835'000.00	898'692.65	865'807.65
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	835'000.00	898'692.65	865'807.65
436	Rückerstattung Verwaltungskosten	0.00	0.00	0.00

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Bestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2006
1	Aktiven	3'995'166.10	228'451.70	467'087.76	3'756'530.04
10	Finanzvermögen	3'673'323.50	79'559.50	467'087.76	3'285'795.24
	Banken	396'834.24	0.00	254'542.80	142'291.44
	Entgelte	1'037'754.50	43'734.85	0.00	1'081'489.35
	Andere Debitoren	1'983'378.46	0.00	212'544.96	1'770'833.50
101	Guthaben	3'417'967.20	43'734.85	467'087.76	2'994'614.29
	Festverzinsliche Wertpapiere	251'600.00	0.00	0.00	251'600.00
	Transitorische Aktiven	3'756.30	35'824.65	0.00	39'580.95
102	Anlagen	255'356.30	35'824.65	0.00	291'180.95
11	Verwaltungsvermögen	321'842.60	148'892.20	0.00	470'734.80
	Grundstücke	7.00	0.00	0.00	7.00
	Tiefbauten	270'350.90	147'780.55	0.00	418'131.45
	Hochbauten	1.00	0.00	0.00	1.00
	Mobilien	51'482.70	1'111.65	0.00	52'594.35
	Beteiligungen	1.00	0.00	0.00	1.00
110	Sachgüter	321'842.60	148'892.20	0.00	470'734.80
Differenz		0.00			258'950.62

Kto.	Text	Bestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2006
2	Passiven	3'995'166.10	0.00	497'586.68	3'497'579.42
20	Fremdkapital	1'257'514.48	0.00	397'586.68	859'927.80
	Laufende Verpflichtungen	38'660.08	0.00	63'956.73	- 25'296.65
	Mittel- und langfristige Schulden	1.00	0.00	0.00	1.00
	Transitorische Passiven	1'218'853.40	0.00	333'629.95	885'223.45
29	Eigenkapital	2'737'651.62	0.00	100'000.00	2'637'651.62
	Rückstellungen für künftige Aufwandüberschüsse	2'737'651.62	0.00	100'000.00	2'637'651.62

Die Arbeit des Stadtrates Rapperswil war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Deshalb erfolgen in den verschiedenen Geschäftsberichten Verweise auf Ausführungen andernorts. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt, umfasst dieser Geschäftsbericht nur die wesentlichsten Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat oder in absehbarer Zeit befassen wird. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Vereinigung Rapperswil-Jona

Wie oben erwähnt war die Vereinigung im Jahr 2006 klar im Zentrum der Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung, auch wenn dieses Projekt bereits in den Vorjahren die zentrale Rolle bei der Politik und beim Verwaltungshandeln spielte. In den Jahren 2004 und 2005 bildeten die Entwicklung der Strategien, die Erarbeitung von Grundlagen, die Festlegung der Strukturen sowie die personellen Entscheide die Schwerpunkte. Das Jahr 2006 stand vor allem im Zeichen der Umsetzungsarbeiten und das Jahr 2007 wird der Konsolidierung dienen, aber auch den Rechtsetzungsarbeiten.

Der Inhalt der wichtigsten im Jahr 2006 bearbeiteten Teilprojekte kann wie folgt zusammengefasst werden:

Alter und Gesundheit

Das Produkt dieses Teilprojektes besteht im Wesentlichen in der von der Bürgerversammlung am 4. April 2007 beschlossenen Gründung der Stiftung RaJoVita bzw. der Übertragung der gesetzlichen und der freiwillig übernommenen Aufgaben in den Bereichen Betagtenbetreuung und Spitex auf die Stiftung. Diesem Entscheid gingen umfassende Ist-Aufnahmen, Analysen, Entwicklung von Zukunftsszenarien, Variantenstudien sowie Prüfen von Lösungsmöglichkeiten, Rechtsformen usw. voraus. Der ganze Prozess erfolgte unter Einbezug der betroffenen Institutionen, die bisher in Rapperswil-Jona entsprechende Dienstleistungen auf hohem Niveau erbrachten.

Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild gibt einer Stadt oder auch einem Unternehmen ein Gesicht. Durch seine ständige Präsenz wird es zu einem Identifikationszeichen nach innen aber auch zu einer Kennzeichnung nach aussen. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurde die Agentur Coande, Zürich, ausgewählt, mit der dann das Erscheinungsbild entwickelt wurde. Dabei wurden verschiedene Szenarien, vom konservativen bis zum modernen, vom traditionellen bis zum abstrakten, geprüft und gegeneinander abgewogen. Das schliesslich entstandene Monogramm, in dem das R und das J ineinander verschmelzen und daraus ein neues Zeichen hervorgeht, ist markant und dennoch spielerisch und flexibel einsetzbar. Mit

der Flexibilität und Farbigkeit ergibt sich auch ein Spiegelbild der neuen Stadt mit ihrem soliden Fundament aber auch mit ihren vielen Facetten. Natürlich stiess das Erscheinungsbild nicht nur auf Zustimmung; das wäre auch ein nicht erreichbares Ziel gewesen, da hier das subjektive Empfinden des Einzelnen zum Tragen kommt und dieses (zum Glück) unterschiedlich ist. Die Umsetzung wird noch längere Zeit dauern, denn das Erscheinungsbild greift in unzählige Bereiche ein, wodurch eine Staffelung aus zeitlichen, aber auch finanziellen Gründen vertretbar ist.

Finanzen

Kernstück dieses Teilprojektes war die Neuorganisation des Rechnungswesens. Mit einem neuen Kontenplan, der auf die Behördenstruktur abgestimmt ist, sollen Budget und Rechnung transparenter werden. Dieses Ziel wurde – wie die Unterlagen für die Bürgerversammlung vom 4. April 2007 zeigten – erreicht. Eine grosse Herausforderung war auch die Erarbeitung des Budgets 2007. Neben dem neuen Kontenplan hatte das Budget die Zahlen von bisher sechs Körperschaften zu umfassen. Aufwand und Ertrag mussten von Grund auf neu ermittelt werden, auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Vereinigung. Dieser Prozess war anspruchsvoll, führte aber auch dazu, dass keine Fortschreibung von früheren Zahlen erfolgte, sondern dass die einzelnen Positionen sachlich und hinsichtlich Grösse überprüft wurden.

Informatik

Nachdem 2005 die Strategie festgelegt wurde, ging es im Jahr 2006 darum, die Umsetzung zu planen und zu realisieren. Ohne funktionierende IT-Anlagen steht auch eine Stadtverwaltung still, das heisst bei der Informatik handelte es sich um ein Schlüsselprojekt. Neben dem Netzaufbau und der Beschaffung der notwendigen Hardware war die Datenmigration auf den 1. Januar 2007 sowohl hinsichtlich der Daten der sechs beteiligten Gemeinden, als auch der Daten beim Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen (VRSG), eine grosse Herausforderung. Das Projekt konnte dank grossem Einsatz aller Beteiligten erfolgreich umgesetzt werden; am 3. Januar 2007 konnte die Verwaltung ohne nennenswerte Probleme den Betrieb aufnehmen. Da die Ablösung der Hard- und Software in der Verwaltung und in der Schule gestaffelt erfolgt, wird die Informatik aber die zuständigen Stellen auch 2007 und 2008 beschäftigen.

Kinderbetreuung

Mit Angeboten an familienergänzender Kinderbetreuung soll der Problematik der teilweisen Unvereinbarkeit von Familie und Beruf begegnet werden. Gleichzeitig gilt es, wichtige gesellschafts- und integrationspolitische sowie wirtschaftliche Ziele zu verfolgen (Standortförderung). In diesem Sinne wurde das Teilprojekt Kinderbetreuung ausgelöst. Nach einer Ist-Aufnahme und nach Bedarfsabklärungen sollen im Rahmen eines Konzepts Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt werden. Das Projekt dürfte frühestens Ende 2007 abgeschlossen werden können.

Kultur

Anfang 2006 wurde das Teilprojekt Kultur mit einer öffentlichen Veranstaltung gestartet. Daraus entstand die Interessengemeinschaft Kultur, die ein Kulturleitbild erarbeitete. Dabei konnte sie sich auch auf eine repräsentative Bevölkerungsumfrage stützen. Diese zeigte eine hohe Zufriedenheit mit dem heutigen Kulturangebot, aber auch das Bedürfnis, weiterhin vielfältige Kultur in Rapperswil-Jona zu haben. Gezielte Verbesserungswünsche wurden hinsichtlich preisgünstiger Probelokale sowie stärkerem Engagement bei der Kulturvermittlung geäußert. Kritisch wurde auch das Angebot für Jugendliche beurteilt. Auf Grund des Leitbildes wurden sodann die notwendigen Massnahmen formuliert und Strukturvorschläge gemacht. Neu wird die Stadt Rapperswil-Jona die kulturellen Aufgaben im Verbund mit der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona wahrnehmen. Ein Kulturrat, dem Vertreter dieser Körperschaften sowie örtliche und externe Kulturschaffende und -interessierte angehören, wird im Rahmen von stadträtlichen Vorgaben Entscheidungsbefugnis in kulturellen Fragen haben bzw. dem Stadtrat entsprechend Antrag stellen. In den kommenden Jahren werden in Rapperswil-Jona mehrere grosse Kulturprojekte umgesetzt, wie Kunstzeughaus, Stadtmuseum, Kuratorprojekt der Gebert Stiftung für Kultur.

Pensionskasse

Die Stadt Rapperswil-Jona hat sich auf Grund eines umfassenden Evaluationsverfahrens für eine eigene Vorsorgeeinrichtung entschieden. Sie hat die Rechtsform eines selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmens. Die entsprechenden Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten mussten ebenfalls auf den 1. Januar 2007 ausgerichtet werden. Die Statuten unterstanden dem fakultativen Referendum; dieses wurde Ende 2006 durchgeführt.

Schulen

Eine zur Verwaltung analoge Aufgabenstellung bestand im Schulbereich. Die Zusammenführung von vier Schuleinheiten unter gleichzeitiger Integration in die Einheitsgemeinde forderte alle Mitwirkenden. Dazu kamen die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Schulrat, der laufend in wichtige, über das Jahr 2006 hinaus wirkende Geschäfte einbezogen wurde. Mit der Anstellung einer Personalleiterin sowie eines Leiters Pädagogik und Schulentwicklung konnte der Personalkörper sach- und zielgerecht verstärkt werden. Es galt sodann, zusammen mit den Schulleitungen die wichtigen Fragen aus dem Vereinigungs- und Integrationsprojekt aufzulisten und einer Lösung zuzuführen. Als Gefäss bot sich eine vereinigte Schulleiterkonferenz an. Diese ist ein wichtiges Führungsgremium zwischen dem Schulrat und den einzelnen Schulleitern, Lehrern und Schulhäusern. In verschiedenen Bereichen hat es abschliessende Entscheidungskompetenzen. Wichtig war auch, dass für die Schüler, Schülerinnen und ihre Eltern die sich aus dem Projekt ergebenden Veränderungen keinerlei negative Auswirkungen hatten. Dieses Ziel konnte auch dank des Engagements der Lehrpersonen erreicht werden.

Verwaltung

Im Hinblick auf den Start der neuen Verwaltung am 3. Januar 2007 kam der Teambildung im Verlauf des Jahres 2006 grosse Bedeutung zu. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Entwicklung gemeinsamer Arbeitsabläufe. In Jona waren die Verwaltungsbereiche auch mit den Umbauarbeiten konfrontiert, was in der Regel ein mehrmaliges Umziehen innerhalb des Stadthauses zur Folge hatte. Schliesslich war auch der Umzug der Verwaltung von Rapperswil nach Jona zu planen und umzusetzen, unter möglichst geringen Auswirkungen auf die Dienstleistungen für die Kunden.

Weitere wichtige Vorgänge und Meilensteine im Vereinigungsprozess

Behördenwahlen

Am 21. Mai 2006 fanden die ersten Behördenwahlen der Stadt Rapperswil-Jona statt. Für 20 Ämter bewarben sich 24 Kandidatinnen und Kandidaten. Bereits im ersten Wahlgang fielen alle Entscheide.

Gewählt wurden:

- Stadtrat: Benedikt Würth, Stadtpräsident, Marianne Aguilera-Friedli, Brigitte Bruhin, Walter Domeisen, Hans Länzlinger, Thomas Rüegg und Rahel Würmli;
- Schulrat: Thomas Rüegg, Schulpräsident (gleichzeitig Mitglied des Stadtrates), Rudolf Eberhard, Hans Forrer, Romy Gassmann Peisker, Roland Hartmann, Andreas Nef, Ulrike Raible;
- Geschäftsprüfungskommission: Hermann Blöchlinger, Christopher Chandiramani, Ralph Dudler, Karl Gehler, Walter Hofstetter, Christian Meier (Ersatzwahl 24.9.2006), Willi Schneider;
- Vermittlerin: Erika Baumgartner-Weiss, Vermittler-Stv.: René Rausch.

Vielschichtige Behördentätigkeit

Die Zuständigkeiten während des Vereinigungsprozesses führten zu teilweise aufwändigen Entscheidprozessen. Grundsätzlich waren die Behörden der einzelnen Körperschaften im Rahmen ihrer Kompetenzen weiterhin für die Führung «ihrer» Gemeinden zuständig. Bereits zu Beginn des Vereinigungsprozesses wurde jedoch vereinbart, dass wichtige Fragen und Geschäfte, die Auswirkungen auf andere Körperschaften oder die neue Stadt haben könnten, im betroffenen Kreis zu besprechen seien. Für grundsätzliche und rechtlich relevante Entscheide war gemäss Vereinigungsvertrag die Behördenkonferenz zuständig. Sobald die Behördenmitglieder der neuen Stadt gewählt waren, wurden auch diese in Entscheidungsprozesse einbezogen. Und bei grundlegenden Fragen wurde auch die Interessengemeinschaft Vereinigung involviert. Die Vorbereitung, Leitung und Führung oblagen dem Lenkungsausschuss. Aus diesen Ausführungen wird ersichtlich, dass die Entscheidungsfindung zum Teil aufwändig war. Trotzdem haben sich diese

Prozesse gelohnt, indem dadurch die Beschlüsse eine breite Basis bekamen, wodurch wiederum die Umsetzung erleichtert wurde.

Der Übergang zur neuen Stadt

Selbstredend baute sich im Dezember 2006 die Spannung auf, die zu einem bevorstehenden grossen Ereignis gehört. Auf Verwaltungsebene zogen die einzelnen Mitarbeitenden ab Mitte Dezember an ihre definitiven Arbeitsplätze und damit auch das Personal der Stadtverwaltung Rapperswil vom Hauptplatz nach Jona. Zwischen Weihnachten und Neujahr erfolgten die Umstellungen im IT-Bereich samt allen noch notwendigen Schlusstests. Und dann galt es zusammen mit der Bevölkerung zu feiern. Dafür hatte sich ein initiatives und kreatives OK einiges einfallen lassen: Bereits am Nachmittag des 31. Dezembers 2006 begann es auf dem Fischmarktplatz mit einem Kinderprogramm (Plakat-Vernissage, Kinderkonzert, Kinderkino usw.), verschiedene Musikbands spielten bis in die frühen Morgenstunden. Um Mitternacht stieg ein Feuerwerk und vor und nachher stiessen Tausende von Besuchern auf sich, die neue Stadt und das neue Jahr an. Am Neujahrstag war dann der feierliche Start der neuen Stadt: Zu Beginn der ökumenische Gottesdienst in der Kirche Jona, anschliessend fand der Festakt im Stadtsaal KREUZ statt mit der Weihe der neuen Stadtfahne, mit besinnlichen und heiteren Worten des Stadtpräsidenten, der Regierungspräsidentin sowie Vertretern verschiedener Religionen, umrahmt von gemeinsamen Vorträgen der Feldmusik Jona und der Stadtmusik Rapperswil mit Uraufführung des Rapperswil-Jona-Marschs. Der anschliessende Apéro war geprägt von Freude über das nun «geschaffene Werk» und Zuversicht für eine gute Zukunft der neuen Stadt.

Diners Club Arena

Nachdem die Bürgerschaften am 25. September 2005 an der Urne die erforderlichen Kredite bewilligt hatten, wurden die Umbau- und Erweiterungsarbeiten umgehend an die Hand genommen, denn der Spielkalender gab als Eröffnungstermin den 16. September 2006 vor. Dieses sehr enge Zeitprogramm erforderte von allen am Bau beteiligten Unternehmen sowie von den Verantwortlichen der Stadt und des Clubs ausserordentliche Leistungen. Zudem mussten einzelne, für den Spielbetrieb nicht zwingende Arbeiten (z.B. Umgebung), etwas hinausgeschoben werden. Die gesteckten Ziele wurden jedoch erreicht und die Stadt Rapperswil-Jona verfügt heute über das wohl schönste Eisstadion der Schweiz.

Bahnhof Rapperswil

Nach langer Planung ist der Entscheid gefallen, den Bahnhof Rapperswil in seiner äusseren Gestalt zu erhalten bzw. wieder in den Zustand vor dem Anbau des Bahnhofbuffets zurückzuführen. Im Innern wird er neu organisiert. Der Haupteingang

wird wieder in die Mitte des Gebäudes zurückverlegt, wo er auch ursprünglich lag. Auf den Zeitpunkt der Fertigstellung wird auch der Bahnhofplatz neu organisiert, allerdings nur provisorisch, da er vom Bau der ersten Etappe des Verkehrsentlastungstunnels betroffen ist. Während der Bauphase, das heisst bis Mitte 2008, bleibt der Bahnhofplatz dem öffentlichen Verkehr vorbehalten.

Öffentlicher Verkehr

Siehe Geschäftsbericht des Gemeinderates Jona auf Seite 65. Mit der Einführung der neuen Stadtbuslinie wurde bei der Kreuzung Obersee-/Schönbodenstrasse ein provisorischer Kleinkreislauf erstellt. Die definitive Erstellung erfolgt zusammen mit der Sanierung des südlichen Teils der Schönbodenstrasse, die in einem baulich schlechten Zustand ist. Das Projekt soll nach dem Bau von geplanten Wohngebäuden am Schönbodenweg realisiert werden.

Alte Jonastrasse

Die Alte Jonastrasse vom Kreuzliplatz bis zum Schlüsselplatz ist seit langem sanierungsbedürftig. In der Vergangenheit waren zwischen den Behörden von Rapperswil und Jona unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der künftigen Bedeutung bzw. Funktion der Strasse vorhanden. Die entsprechenden Fragen müssen nun unter den Aspekten Siedlung/Bebauungsstruktur und Verkehrsplanung/Strassenraumgestaltung angegangen und beurteilt werden. Als eine Grundlage wurden auch Verkehrserhebungen gemacht. Dank diesen können die Auswirkungen der verschiedenen zur Diskussion stehenden Massnahmen festgestellt und die richtigen Entscheide getroffen werden. Das Sanierungsprojekt dürfte spätestens 2009 der Bürgerschaft vorgelegt werden.

Werkhof Bildau

Im Dezember 2005 stimmten die Bürgerschaften von Rapperswil und Jona dem Kauf der Liegenschaft Bildau von der Swisscom sowie dem Kredit für den Umbau der Liegenschaft für die Bedürfnisse des Werkhofes Rapperswil-Jona zu. Die Voraussetzungen dort waren für die Realisierung eines zeitgemässen Werkdienstbetriebes für die neue Stadt sehr gut. Bereits am 1. Mai 2006 wurde der gemeinsame Betrieb aufgenommen und es zeigte sich rasch, dass nun optimale Infrastrukturen für die umfangreichen Aufgaben und Tätigkeiten im Dienste der Bevölkerung vorhanden sind.

Agglo Obersee

Siehe Geschäftsbericht des Gemeinderates Jona auf Seite 65.

Masterplan Siedlung und Landschaft/Richt- und Zonenplan

Der in Zusammenarbeit mit der IG Raumentwicklung, Umwelt, Verkehr (RUV) entwickelte Entwurf des Masterplans wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und auch an alle Haushaltungen verteilt. Von der Möglichkeit zur Stellungnahme bzw. Beantwortung von Fragen machten 346 Personen Gebrauch. Die Eingaben wurden diskutiert und viele Rückmeldungen flossen in die Weiterbearbeitung ein. Der Masterplan bildet eine wichtige Basis für die Erarbeitung der Richt- und Zonenplanung.

Liegenschaft Engelplatz 1

Nachdem die Polizei einen neuen Stützpunkt an der Neuen Jonastrasse bezogen hatte, sahen die Behörden keinen weiteren eigenen Verwendungszweck mehr für die Liegenschaft Engelplatz 1 (Haus zum Engel). Sie wurde zum Verkauf ausgeschrieben und konnte schliesslich einem Angehörigen der Vorbesitzerfamilie Helbling verkauft werden.

Stadtbuch Rapperswil

Die letzte umfassende Chronik der Stadt Rapperswil erschien vor rund 150 Jahren. Deshalb liess der Stadtrat vor der Vereinigung die Geschichte der Stadtgemeinde Rapperswil nochmals darstellen. Er beauftragte dafür den Historiker und Buchautor Dr. Hans Peter Treichler. Das Buch «Rapperswil – Stadt am Übergang» erschien im November 2006. Dank dem sehr informativen und leserfreundlich geschriebenen Text, der ansprechenden Gestaltung und des günstigen Preises war die Auflage von 2'100 Exemplaren bereits vor Weihnachten restlos ausverkauft. Besondere Aufmerksamkeit fand auch die beigelegte DVD mit Filmen des Rapperswiler Filmpioniers Willy Leuzinger und neueren Dokumenten von Josef Mächler.

Sanierung Feuerwehrdepot und Zivilschutzanlage Bollwies

Siehe Geschäftsbericht des Gemeinderates Jona auf Seite 65.

Wasserversorgung

Am 16. Juni 2006 stimmte die Bürgerversammlung der Abtretung der Wasserversorgung Rapperswil an die Genossenschaft Wasserversorgung Jona zu. Diese änderte ihrerseits Statuten und Namen und versorgt nun das ganze Gebiet der Stadt Rapperswil-Jona. Der Erdgas Obersee AG (EOAG), die bisher die Wasserversorgung Jona betreut hatte, wurden weiterhin Unterhalts- und Administrativarbeiten übertragen.

Humanitäre Hilfe

Im Rahmen des Budgets und auf Antrag des Ressorts Humanitäre Hilfe wurden an folgende Institutionen Beiträge ausgerichtet:

- Verein Kinder von Tucuman für Strassenkinderprojekt in Ghana: Fr. 10'000.00 für den Kauf eines Hauses als Ersatz für bestehende Schule;
- EcoSolidar, Unterstützung und ambulante Beratung von Frauen in Indien: Fr. 5'000.00;
- Swissaid, Ausbildungszentrum für junge Landfrauen in Burma: Fr. 5'000.00;
- Kinderhilfe Bethlehem, Wärmebett für das Caritas Baby Hospital: Fr. 10'000.00;
- Heinz Bertelsmann, Jona, für Bäume in Piaui (Brasilien): Fr. 10'000.00;
- Terre des hommes für Betriebe und ökonomische Alternativen für Frauen in Nicaragua: Fr. 5'000.00;
- Taderass für Selbsthilfeprojekte von Tuareg-Nomaden in Niger: Fr. 5'000.00;
- Hilfswerk Kinder in Not für Gemüseärten und Wasser für Frauen in Guinea Bissau: Fr. 10'000.00;
- Green Cross für Therapiecamp in Weissrussland und in der Ukraine: Fr. 5'000.00;
- Bergwald Projekt Schweiz für Menschen mit und ohne Handicap für gemeinsames Arbeiten: Fr. 5'000.00;
- Schweizer Berghilfe für insgesamt vier Projekte (Wohngebäude sowie Ställe) in verschiedenen Kantonen: Fr. 32'700.00;
- Patenschaft Berggemeinden für Behebung Unwetterschäden bei der Wasserversorgung Bristen: Fr. 5'000.00;
- Gemeinde Saas Balen für Sanierung des Zwillenhauses: Fr. 20'000.00.

Traktandum 2

Politische Gemeinde Jona, Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	46
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	49
Laufende Rechnung	50
Zusammenzug funktionale Gliederung	56
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	57
Investitionsrechnung 2006	58
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	62
Mittel zur Selbstfinanzierung	64
Geschäftsbericht	65

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde Jona schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 93'612'194.11 und einem Gesamtertrag von Fr. 97'868'852.76 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'256'658.65 ab. Im Voranschlag war ein Aufwandüberschuss von Fr. 800'615.00 vorgesehen. Der Jahresabschluss ist sehr erfreulich ausgefallen.

Einnahmen

Steuern

Die Einnahmen beziehen sich auf folgende Steuerarten:

- Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen, 109%

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 50'685'000.00	Fr. 52'272'666.29	+ Fr. 1'587'666.29

- Nachzahlungen für frühere Jahre

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 2'800'000.00	Fr. 3'234'586.04	+ Fr. 434'586.04

Im Gegensatz zum Vorjahr kann bei den Einkommens- und Vermögenssteuern aufgrund der positiven Wirtschaftsentwicklung eine wesentliche Verbesserung festgestellt werden.

Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre ist das Ergebnis auf einige sehr gute Steuerzahler zurückzuführen, wo mehrere pendente Steuerjahre gleichzeitig definitiv veranlagt wurden und sich Steuer-Rückzahlungen ergaben, welche in diesem Umfang nicht vorhersehbar waren.

- Anteil Steuern juristischer Personen

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 5'100'000.00	Fr. 6'610'684.21	+ Fr. 1'510'684.21

Auch hier wirkt sich die gute Wirtschaftslage positiv aus.

- Anteil an Grundstückgewinnsteuern

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 2'800'000.00	Fr. 1'896'533.75	– Fr. 903'466.25

- Handänderungssteuern

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 1'800'000.00	Fr. 1'662'024.60	– Fr. 137'975.40

Entgegen früheren Jahren fehlten Handänderungen von grösseren Objekten. Bei den Grundstückgewinnsteuern ist ebenfalls ein Rückgang festzustellen, da nicht mehr soviel Bauland wie früher verkauft werden kann.

- Kürzung Anteile kantonale Steuern

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 2'440'000.00	Fr. 2'609'879.80	+ Fr. 169'879.80

Die Anteile an den kantonalen Steuern – Steuern juristischer Personen und Grundstückgewinnsteuern – werden nach dem Finanzausgleichsgesetz gekürzt, wenn die Gemeinde einen Steuerfuss von weniger als 75 Prozent des Maximalsteuerfusses von derzeit 162 Prozent erhebt. Die Gemeinde Jona unterschreitet diese Grenze mit einem Steuerfuss von 109 Prozent um 13 Prozentpunkte. Aufgrund der Mehrerträge bei den kantonalen Steuern ergibt sich auch eine höhere Kürzung der entsprechenden Anteile.

- Vergütungen für Vorauszahlungen

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 410'000.00	Fr. 304'504.17	+ Fr. 105'495.83

- Abschreibungen, Erlasse Steuern

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 320'000.00	Fr. 510'400.99	– Fr. 190'400.99

- Verzugszinsen

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 410'000.00	Fr. 316'086.98	– Fr. 93'913.02

Die Vergütungen für die Vorauszahlungen von Steuern fielen tiefer aus als vorgesehen. Auf der anderen Seite blieben die Einnahmen aus Verzugszinsen hinter dem Budget.

- Quellensteuern

Voranschlag	Rechnung	Abweichung
Fr. 500'000.00	Fr. 949'790.45	+ Fr. 449'790.45

Ausserordentliche Erträge

Netto konnten Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen von 0,5 Mio. Franken vorgenommen werden. Die Nennwertrückzahlung auf die Aktien der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG von Fr. 670'000.00 konnte ebenfalls als ausserordentlicher Ertrag verbucht werden.

Gebühren

Über dem Voranschlag lagen auch die Einnahmen aus den verschiedenen Gebühren, und zwar insgesamt um rund Fr. 200'000.00, nämlich

– Grundbuchgebühren	– Fr. 100'000.00
– Betreibungsamt	+ Fr. 70'000.00
– Bezugsprovisionen Staatssteuern	+ Fr. 68'000.00
– Einbürgerungstaxen	+ Fr. 84'000.00
– Baubewilligungen	– Fr. 23'000.00
– Einwohneramt	– Fr. 32'000.00

- Entschädigung Schätzungswesen + Fr. 83'000.00
- Bezugsprovision Bundessteuern + Fr. 24'000.00
- Bibliothek, Ausleihen + Fr. 25'000.00

Die Einnahmen aus Gewässerschutzbeiträgen und Feuerwehersatzabgaben sind als Spezialfinanzierung gebunden. Die Mehreinnahmen sind wie folgt:

- Gewässerschutzbeiträge + Fr. 825'000.00
- Feuerwehersatzabgaben + Fr. 35'000.00

Den Schulgemeinden wurde der budgetierte Steuerbedarf zur Verfügung gestellt. Bei der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona ergeben sich jeweils aufgrund der definitiven Festsetzung des Kostenanteils – diese wird gemäss Finanzkraft der jeweiligen Gemeinden festgelegt – zwischen Jona und Rapperswil gewisse Verschiebungen. Die Ergebnisse sind:

- Primarschulgemeinde Jona: Fr. 158'313.76 (Defizit)
- Primarschulgemeinde Wagen: ausgeglichene Rechnung
- Oberstufenschulgemeinde: Fr. 90'286.36 (Defizit)

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite sind Minderaufwendungen zu verzeichnen:

Informatikausgaben

Die Anschaffungen im Bereich Informatik wurden aufgrund der bevorstehenden Vereinigung auf ein Minimum reduziert. Im Weiteren erfolgte die Überarbeitung der Homepage über das Vereinigungskonto. Zusätzlich sind beim Unterhalt des PC-Netzwerkes und der Software weniger Kosten angefallen.

Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen (nach Abzug der Rückforderungen) im Bereich Sozialhilfe betragen 1,1 Mio. Franken und liegen damit Fr. 140'000.00 unter dem Budget. Der Bruttoaufwand belief sich auf Fr. 3'100'000.00

Zinsen

Aufgrund der tiefen Fremdmittel und des noch immer tiefen Zinsniveaus bleiben die Zinsaufwendungen um über Fr. 300'000.00 unter dem Budget.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen gemäss Reglement liegen im Rahmen des Budgets. Die Direktabschreibungen der Investitionsrechnung belaufen sich auf Fr. 615'000.00 und sind Fr. 430'000.00 tiefer als budgetiert.

Auf der Ausgabenseite sind Mehrausgaben zu verzeichnen:

Allgemeine Verwaltung

Im Zusammenhang mit der Vereinigung der beiden Gemeinden auf den 1. Januar 2007 wurden in verschiedenen Fällen Mitarbeitende bereits vorgezogen angestellt. Im Hinblick auf die Vereinigung absolvierten auch verschiedene Mitarbeitende Fort- und Weiterbildungen.

Öffentlicher Verkehr

Der neue Warteunterstand beim KREUZ war im Budget 2006 nicht vorgesehen. Durch die Aufnahme des LenggisBus als Linie von regionaler Bedeutung sind bisherige Zusatzabgeltungen entfallen. Hingegen sind durch das Verdichtungsangebot für den LenggisBus Zusatzaufwendungen entstanden. Die Bearbeitung der öV-Planung mit verschiedenen Zusatzabklärungen und Variantenüberprüfung sind höher ausgefallen als budgetiert.

Abfallbeseitigung

Im Zeitpunkt der Budgetierung war die auf den 1. Januar 2006 erfolgte Zusammenlegung des Abfuhrwesens von Jona und Rapperswil noch offen. Daraus ergeben sich bei den Betriebskosten der Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) wie auch bei den Sackgebühren Abgrenzungsdifferenzen. Zudem führte der Systemwechsel von den Gebührenmarken zum Einheitssack dazu, dass im vierten Quartal 2006 deutlich weniger Gebührenmarken gekauft wurden.

Raumplanung

Die Bearbeitung der Teilzonenpläne Buech Nord und Süd sowie des Überbauungsplans Buech haben zu einem Mehraufwand geführt. Die Neuerarbeitung der Ortsplanung erfordert Zusatzabklärungen in den Bereichen Raumplanung und Verkehr und wirkt sich in höheren Aufwendungen aus. Die Regionalplanung Zürichsee-Linth hat eine umfassende regionale Gesamtverkehrsüberprüfung (GVO) durch ein Planungsbüro vorgenommen, woran sich Jona anteilmässig zu beteiligen hat.

KREUZ

Im Zusammenhang mit dem Pächterwechsel sind verschiedene unvorhersehbare Ausgaben bei der Inventarisierung und der Auflösung des Pachtvertrages aufgelaufen. Der Mietzinsausfall während dem Umbau wirkt sich zudem negativ auf die Liegenschaftsrechnung aus. Der Gemeindebeitrag an die Betriebskosten des Saals wurde im Verhältnis zur Umbauzeit reduziert.

Verwendung des Einnahmenüberschusses

Einnahmenüberschüsse sind nach dem Gemeindegesetz für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, zur Anlage von Vorfinanzierungen oder zur Reservebildung zu verwenden.

Der Gemeinderat schlägt Ihnen folgende Verwendung vor:

Abschreibung der Vereinigungskosten	Fr. 2'989'449.90
Zusätzliche Abschreibungen	
Archäologische Stätte Kempraten	Fr. 20'000.00
Radweg Bollwies-/Porthofstrasse	Fr. 386'000.00
Radweg Rütistrasse-Meienberg	Fr. 139'000.00
Gemeindehauskreisel	Fr. 299'000.00
Ruine Kempraten	Fr. 21'222.15
Hombrechtikerstrasse, Fuss- und Radwegverlängerung	Fr. 139'000.00
Jugendpavillon Stampfstrasse	Fr. 98'209.65
Alters- und Pflegeheim Meienberg, Haustechnik/Lichtruf	Fr. 37'000.00
Alters- und Pflegeheim Meienberg, Erneuerungen	Fr. 85'000.00
Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	Fr. 42'776.95
Total	Fr. 4'256'658.65

Antrag

Wir beantragen Ihnen in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission folgenden Beschluss zu fassen:

Der vom Stadtrat Rapperswil-Jona vorgeschlagenen Verwendung des Überschusses von Fr. 4'256'658.65 wird zugestimmt.

Rapperswil-Jona, 2. April 2007

Stadtrat Rapperswil-Jona

Benedikt Würth
Stadtpräsident

Hans Wigger
Stadtschreiber

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission**Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Polititischen Gemeinde Jona (inkl. Alters- und Pflegeheim Bühl) vor der Überschussverwendung geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Gemeinderat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde Jona sei zu genehmigen.
2. Dem Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Gemeinde Jona sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	Gemeinderechnung	Total	93'876'585	93'876'585	97'868'852.76	9'786'852.75
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Total	8'347'400	3'390'600	8'252'056.89	3'539'092.64
		Saldo		4'956'800		4'712'964.25
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen		152'000		76'453.40	
101	Geschäftsprüfungskommission		62'000		63'658.95	
102	Gemeinderat		626'300	12'000	586'274.25	22'429.80
104	Allgemeine Verwaltung		6'765'700	2'720'400	6'843'433.05	2'845'135.24
1040	Allgemeine Verwaltung		4'140'300	1'731'000	4'249'606.77	1'867'743.07
1041	Betreibungsamt Rapperswil-Jona		717'800	750'000	743'799.45	821'294.57
1042	Bauverwaltung		1'089'500	175'000	1'133'879.70	139'909.15
1048	Informatikausgaben		805'200	51'500	703'947.13	3'988.45
1049	Fonds für Versicherungsrisiken		12'900	12'900	12'200.00	12'200.00
107	Liegenschaften Verwaltungsvermögen		635'400	658'200	603'029.80	671'527.60
10700	Gemeindeverwaltung, -haus		359'000	155'900	341'638.10	144'886.05
10701	Werkgebäude Bollwies		103'800	103'800	107'160.70	107'160.70
10714	Grünfeldstrasse 10		2'000		1'754.30	
10715	Scheune Porthofstrasse		3'300	6'000	4'894.45	6'350.00
10720	Mehrzweckgebäude Thäli		67'800	36'500	57'160.10	37'062.35
10722	Militärunterkunft Oberwies		86'000	86'000	88'627.70	88'627.70
10724	Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen		13'500	270'000	1'794.45	287'440.80
108	Verschiedenes		106'000		79'207.44	

11 Öffentliche Sicherheit

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
11	Öffentliche Sicherheit	Total	4'311'300	4'340'100	3'959'602.39	4'021'867.89
		Saldo	28'800		62'265.50	
110	Rechtsaufsicht		482'900	1'282'000	382'169.50	1'197'156.30
1101	Grundbuchvermessung		123'000	100'000	39'955.95	25'552.45
1103	Grundbuchamt		358'900	1'182'000	341'673.55	1'171'603.85
1109	Übrige Rechtsaufsicht		1'000		540.00	
111	Polizei		535'100	13'500	525'908.10	12'249.30
112	Vermittler		30'900	15'000	28'677.85	16'266.05
114	Feuerwehr		2'849'600	2'849'600	2'693'130.14	2'693'130.14
1140	Feuerwehr Rapperswil-Jona		1'666'600	693'900	1'524'889.08	660'596.80
1141	Chemiestützpunkt		183'000	130'900	102'188.90	125'592.50
1142	Feuerwehrschatz allgemein		218'500	1'000'000	215'823.39	1'042'648.56
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		781'500	1'024'800	850'228.77	864'292.28
115	Militär		63'500	5'000	76'198.15	
116	Zivilschutz		349'300	175'000	253'518.65	103'066.10
1161	Zivilschutz allgemein		115'300	100'000	45'226.90	29'496.00
1162	Zivilschutzorganisation Rapperswil-Jona		222'900	72'500	203'436.00	72'487.20
1165	Gemeindeführungsstab Rapperswil-Jona		11'100	2'500	4'855.75	1'082.90

12 Bildung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
12	Bildung	Total	39'137'695		38'997'284.10	
		Saldo		39'137'695		38'997'284.10
121	Volksschule		39'130'695		38'998'009.00	
	Oberstufenschulgemeinde		16'231'895		16'027'500.00	
	Primarschulgemeinde Jona		21'070'000		21'070'000.00	
	Primarschulgemeinde Wagen		1'808'800		1'808'800.00	
	Schulen Eschenbach		20'000		11'209.00	
127	Privatrechtliche Schulen				80'500.00	
129	Übrige Bildungsstätten		7'000		-724.90	

13 Kultur, Freizeit, Sport

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
13	Kultur, Freizeit, Sport	Total	4'091'640	992'440	3'963'915.44	1'079'709.35
		Saldo		3'099'200		2'884'206.09
130	Kulturelles		1'448'040	451'340	1'402'597.99	494'939.05
1300	Kulturförderung		629'000		519'412.30	
1301	Veranstaltungen		140'000	70'000	153'852.15	75'200.75
1302	Liegenschaft Neuhofstrasse 9		34'100	2'000	28'944.55	2'310.00
1303	Liegenschaft Villa Grünfels		171'900	171'900	179'501.35	179'501.35
1304	Remisen Grünfels		177'300	177'300	179'260.40	179'260.40
1305	Acutronic Fond		140	140	130.00	130.00
1306	Gemeindebibliothek		295'600	30'000	341'497.24	58'536.55
131	Denkmalpflege, Heimatschutz		40'000		70'389.20	
133	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege		543'500		473'194.10	
134	Sport und Freizeit		1'948'200	483'100	1'910'373.80	534'430.30
1340	Sport		1'724'300	341'000	1'730'439.25	383'976.60
13400	Sport		804'200	5'000	812'442.55	3'600.00
13401	Sportanlagen Grünfeld und Wagen		573'800	6'000	560'418.00	750.00
13402	Bootshafen Stampf				21'717.35	21'717.35
13404	Sporthalle Grünfeld		346'300	330'000	335'861.35	357'909.25
1341	Strandbad Stampf		223'900	142'100	179'934.55	150'453.70
137	Übrige Freizeitgestaltung		111'900	58'000	107'360.35	50'340.00
1370	Familiengärten		27'000	27'000	27'340.00	27'340.00
1371	Jugendherberge Busskirch		54'900	31'000	50'020.35	23'000.00
1372	Erholungsgebiet Stampf		30'000		30'000.00	

14 Gesundheit

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
14	Gesundheit	Total	408'000	22'100	410'961.28	53'202.80
		Saldo		385'900		357'758.48
145	Ambulante Krankenpflege		367'200		243'807.13	
146	Mütter-/Väterberatung				142'488.00	42'746.40
148	Pilzkontrolle		9'800	2'100	7'237.15	2'863.45
149	Übriges Gesundheitswesen		31'000		17'429.00	
1490	Gesundheitsvorsorge		2'000			
1492	Seerettungsdienst		9'000		9'836.05	
1493	Fonds für Gesundheitskosten		20'000	20'000	7'592.95	7'592.95

15 Soziale Wohlfahrt

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
15	Soziale Wohlfahrt	Total	17'557'430	9'443'730	17'167'098.92	9'596'795.12
		Saldo		8'113'700		7'570'303.80
150	Soziale Wohlfahrt		4'380'000	550'000	4'338'073.70	535'874.55
1500	Sozialversicherungen		3'830'000		3'803'729.15	
1501	Krankenpflege-Grundversicherung		550'000	550'000	534'344.55	535'874.55
153	Allgemeine Sozialhilfe		2'195'900	913'000	2'008'526.08	922'750.45
1530	Allgemeine Sozialhilfe		879'000	50'000	813'806.63	75'772.70
1531	Asylsuchende		600'000	600'000	652'097.00	652'097.00
1532	Beschäftigungsprogramm für Erwerbslose		400'000		272'667.65	
1533	Mutterschaftsbeiträge		80'000	30'000	96'634.40	63'204.95
1534	Notwohnungen Asylwesen		150'000	150'000	80'212.40	80'212.40
1535	Notunterkunft Busskirch		32'900	60'000	27'816.95	30'000.00
1536	NEE Nichteintretensentscheide		4'000	3'000	19'495.25	5'725.00
1537	Notwohnungen Sozialwesen		50'000	20'000	45'795.80	15'738.40
154	Kinder- und Jugendhilfe		1'891'900	550'000	1'949'955.52	661'675.25
1540	Kinder- und Jugendhilfe		1'191'900	200'000	1'287'429.77	305'305.00
1541	Alimentenbevorschussung		700'000	350'000	662'525.75	356'370.25
155	Invalidität		8'000		18'002.10	
156	Sozialer Wohnungsbau		14'500		14'158.45	
157	Altersheim, Pflegeheim		5'493'000	5'176'600	5'639'541.12	5'454'265.00
15700	Alters- und Pflegeheim Meienberg			25'000		88'781.00
15702	Pflegeheim Linthgebiet Uznach		61'000		88'610.00	
15703	Pflegewohnungen Rapperswil-Jona		190'400		95'447.12	
15710	Alters- und Pflegeheim Bühl		5'151'600	5'151'600	5'365'484.00	5'365'484.00
15711	Alters- und Pflegeheim Bühl, Unterhaltsreserve		90'000		90'000.00	
158	Sozialhilfe		3'470'000	2'230'000	3'101'391.95	1'998'279.87
1581	Ortsbürger		270'000	80'000	221'792.60	206'471.35
1582	Kantonsbürger		300'000	180'000	395'975.05	265'310.15
1583	Bürger anderer Kantone		1'800'000	1'340'000	1'458'482.10	904'405.52
1584	Ausländer		1'100'000	630'000	1'025'142.20	622'092.85
159	Humanitäre Hilfe, Partnerschaften		104'130	24'130	97'450.00	23'950.00
1590	Humanitäre Hilfe, Partnerschaften		80'000		73'500.00	
1591	Fonds für gemeinnützige und wohltätige Zwecke		10'500	10'500	10'500.00	10'500.00
1592	Albert-Meyer-Fonds		3'100	3'100	3'000.00	3'000.00
1593	Knie-Fonds		630	630	600.00	600.00
1594	Margarete-Bachschuster-Fonds		8'750	8'750	8'750.00	8'750.00
1595	Fonds für besondere Aufwendungen					
	Alters- und Pflegeheim Bühl		1'150	1'150	1'100.00	1'100.00

16 Verkehr

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
16	Verkehr	Total	3'953'000	883'000	3'894'185.66	896'422.00
		Saldo		3'070'000		2'997'763.66
162	Gemeindestrassen		2'567'000	883'000	2'535'862.41	896'422.00
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze		2'423'300	768'000	2'373'806.61	763'813.15
1622	Werkhof Bollwies		28'700		29'446.95	
1624	Parkplatzbewirtschaftung		115'000	115'000	132'608.85	132'608.85
165	Öffentlicher Verkehr		1'376'000		1'350'886.80	
1650	Öffentlicher Verkehr		1'316'000		1'292'153.65	
1651	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau und Bollingen		60'000		58'733.15	
166	Schiffahrt		1'000		1'000.00	
167	Flugwesen		9'000		6'436.45	

17 Umwelt, Raumordnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
17	Umwelt, Raumordnung	Total	6'260'000	4'977'000	7'196'175.90	5'737'888.51
		Saldo		1'283'000		1'458'287.39
171	Abwasserbeseitigung		3'448'000	3'448'000	4'272'721.10	4'272'721.10
1711	Kanalisation und Spezialbauwerke		489'300		447'755.85	
1712	Abwasserreinigungsanlage		2'009'700	643'600	1'960'170.36	647'486.35
1713	Bewirtschaftung Aussenanlagen (Fernwirkssystem) Jona + Rapperswil		13'000	4'400	1'689.60	
1718	Finanzierungskonto		40'000	2'800'000	38'033.15	3'625'234.75
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		896'000		1'825'072.14	
172	Abfallbeseitigung		1'557'000	1'259'000	1'637'231.60	1'220'964.91
1720	Allgemeines		1'557'000	1'259'000	1'635'486.60	1'220'062.26
1721	Kompostieranlage				1'745.00	902.65
173	Umweltschutz		167'700	25'000	183'030.85	21'480.00
1730	Allgemeines		167'700	25'000	183'030.85	21'480.00
174	Bestattungen		472'800	5'000	513'209.15	1'300.00
177	Raumplanung		258'500		301'036.35	
178	Naturschutz		356'000	240'000	288'946.85	221'422.50

18 Volkswirtschaft

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
18	Volkswirtschaft	Total	219'700	2'500	333'664.55	3'275.00
		Saldo		217'200		330'389.55
180	Landwirtschaft		28'500	500	14'396.80	1'304.00
1800	Landwirtschaft		28'500	500	14'396.80	1'304.00
181	Forstwirtschaft		48'000		48'904.60	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz		700	2'000	600.00	1'971.00
183	Tourismus, Kommunale Werbung		100'500		205'667.80	
184	Industrie, Gewerbe, Handel		42'000		64'095.35	

19 Finanzen

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
19	Finanzen	Total	9'559'420	69'794'115	13'693'907.63	72'940'599.45
		Saldo	60'234'695		59'246'691.82	
190	Gemeindesteuern		700'000	56'965'000	788'111.16	58'736'805.86
191	Indirekter Finanzausgleich			90'000		102'816.00
193	Einnahmenanteile		2'470'000	8'562'000	2'636'673.80	9'668'788.66
194	Liegenschaften Finanzvermögen		1'496'650	1'387'000	2'044'111.94	1'317'732.89
19400	KREUZ		626'900	505'000	683'518.45	382'348.55
19410	Rütiwiesstrasse 8		28'300	16'200	18'779.75	16'577.40
19411	Lenggiserstrasse 1		67'400	37'200	60'152.90	36'460.00
19412	Jonaport 10		21'500	17'000	57'592.00	
19414	Jonaport 21/23/25		52'700	30'000	45'064.30	33'030.20
19416	Jonaport 12		9'900	5'100	459.10	
19417	St. Gallerstrasse 1		102'700	48'600	103'688.50	54'340.00
19418	Jonaport 8		13'900	11'100	8'929.40	8'400.00
19419	Jonaport 6		16'800	11'600	13'083.25	9'600.00
19420	St.Gallerstrasse 15 (Soziale Dienste Linthgebiet)		50'200	50'200	66'673.25	66'673.25
19421	Porthofstrasse 16		222'600	222'600	220'599.09	220'599.09
19430	Landwirtschaft Busskirch		10'800	10'800	11'178.80	11'178.80
19440	Wohntrakt Werkgebäude		116'550	93'500	100'533.90	100'533.90
19460	Hessenhofweg 15		34'900	21'600	21'600.00	21'600.00
19470	Tägernastrasse 18, Mehrfamilien-Haus		111'500	111'500	171'928.05	171'928.05
19490	Übrige Liegenschaften		10'000	195'000	460'331.20	184'463.65
195	Zinsen		1'383'470	1'157'200	963'774.93	1'749'011.19
196	Beiträge ohne Zweckbindung		332'300	1'432'915	4'504'058.65	1'165'444.85
1960	Beiträge ohne Zweckbindung			300'000		918'044.85
1965	Spezialfinanzierungen		332'300	332'300	247'400.00	247'400.00
1966	Rechnungsergebnis			800'615	4'256'658.65	
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen		3'177'000	200'000	2'757'177.15	200'000.00

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	8'347'400	3'390'600	8'252'056.89	3'539'092.64
11	Öffentliche Sicherheit	4'311'300	4'340'100	3'959'602.39	4'021'867.89
12	Bildung	39'137'695		38'997'284.10	
13	Kultur, Freizeit, Sport	4'091'640	992'440	3'963'915.44	1'079'709.35
14	Gesundheit	408'000	22'100	410'961.28	53'202.80
15	Soziale Wohlfahrt	17'557'430	9'443'730	17'167'098.92	9'596'795.12
16	Verkehr	3'953'000	883'000	3'894'185.66	896'422.00
17	Umwelt, Raumordnung	6'260'000	4'977'000	7'196'175.90	5'737'888.51
18	Volkswirtschaft	219'700	2'500	333'664.55	3'275.00
19	Finanzen	9'559'420	68'993'500	9'437'248.98	72'940'599.45
		93'845'585	93'044'970	93'612'194.11	97'868'852.76
	Deckung des Budgetdefizites				
	Bezug aus Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		800'615		
	Verwendung des Etragsüberschusses von Fr. 4'256'658.65				
	Zusätzliche Abschreibungen			4'213'881.70	
	Einlage Eigenkapital			42'776.95	
		93'845'585	93'845'585	97'868'852.76	97'868'852.76

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	93'845'585		93'612'194.11	
30	Personalaufwand	13'122'050		13'503'761.50	
31	Sachaufwand	11'388'000		10'883'642.65	
32	Passivzinsen	1'424'000		990'494.68	
33	Abschreibungen	3'509'000		3'744'703.00	
34	Anteile ohne Zweckbindung	41'570'695		41'527'388.80	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'951'700		3'029'805.29	
36	Eigene Beiträge	13'671'350		13'092'169.06	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'288'820		4'086'699.13	
39	Intern verrechneter Aufwand	2'919'970		2'753'530.00	
4	Ertrag		93'044'970		97'868'852.76
40	Steuern		56'565'000		58'425'235.58
41	Konzessionen		10'000		7'890.65
42	Vermögenserträge		2'662'300		3'127'083.90
43	Entgelte		16'644'900		17'964'683.60
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		8'554'000		9'666'242.96
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'782'400		2'871'345.60
46	Beiträge für eigene Rechnung		1'791'000		1'935'008.30
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		1'115'400		1'117'832.17
49	Intern verrechneter Ertrag		2'919'970		2'753'530.00
	Aufwandüberschuss		800'615		
	Ertragsüberschuss			4'256'658.65	
		93'845'585	93'845'585	97'868'852.76	97'868'852.76

Investitionen

Kto.	Text		Rechnung 2006	
			Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung			
100	Allgemeine Verwaltung			
100	Vereinigung Rapperswil-Jona		4'289'449.90	
110	Öffentliche Sicherheit			
1100	Rechtsaufsicht			
114	Feuerwehr			
1140	Depot Bollwies, Umbau		1'757'556.70	
1140	Sanitätsfahrzeug		120'034.90	
1140	Staatsbeitrag			32'959.00
1140	Bezug aus Reserve			87'075.90
1140	Lieferwagen		57'092.05	
1140	Anteil Rapperswil			25'000.00
1140	Bezug aus Reserve			32'092.05
115	Militär			
1150	Schützenhaus Langmoos, Kanalisation	D	- 1'231.15	
116	Zivilschutz			
1160	Zivilschutzanlage Bollwies		193'251.65	
1160	Bezug aus Reserve			193'251.65
1160	Lieferwagen		32'000.00	
1160	Bezug aus Reserve			32'000.00
130	Kulturelles			
1130	Ruine Kempraten		600.00	
1130	Staatsbeitrag			5'621.60
133	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege			
1330	Spielplätze Belsito		296'032.80	
1330	WC-Anlage Stampf Ost		175'779.00	
1330	Waldwege Ortsgemeinde	D	92'445.00	
134	Sport			
13401	Sportanlagen Grünfeld und Wagen			
13401	Erweiterung Sportanlagen Grünfeld, 2. Etappe		2'063'868.75	
13401	Strandbad Stampf, Sanierung		140'221.45	
13401	Strandbad Stampf, Studienwettbewerb		50'140.30	
13401	Strandbad Stampf, Projektierungskredit		39'812.00	
13401	Eisstadion Lido, Ausbau und Sanierung		4'905'880.30	
13401	Sporthalle Grünfeld, Dachsanierung		147'250.00	
13401	Wassersportzentrum Lido		91'848.00	
13401	Minifussballplatz	D	80'531.80	
13401	Faustballplatz, Automatische Bewässerung	D	30'116.85	
13401	Verteilkasten Parkplatz Grünfeld	D	21'881.50	
157	Alters- und Pflegeheime			
1570	Alters- und Pflegeheim Bühl			
1570	Wohnraumerweiterung		2'289'435.10	
1570	Anteil Heim			100'000.00
1570	Alters- und Pflegeheim Meienberg			
1570	Ausbau Cafeteria und Empfangsbereich		467'771.80	
1570	Staatsbeitrag			13'304.00
1570	Anteil Rapperswil			146'233.90
1570	Anteil Heim			162'000.00
1570	Modernisierung Bettenaufzug	D	56'490.00	

Kto.	Text		Rechnung 2006	
			Aufwand	Ertrag
16	Verkehr			
161	Staatsstrassen			
1610	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen		38'290.65	
1610	Beitrag an Kanton	D	40'287.25	
1610	St. Gallerstrasse, neue Bäume beim Feuerwehrdepot	D	7'056.50	
1621	Gemeindestrassen			
1621	Allmeindstrasse Nord		19'368.00	
1621	Holzweisstrasse		52'643.90	
1621	Kreuzackerstrasse		198'090.15	
1621	Sonnhaldenstrasse		128'141.30	
1621	Stampfstrasse ab SBB-Überführung		2'361.40	
1621	Bubikerstrasse, Belagsanierung		95'634.50	
1621	Hombrechtikerstrasse, Belagsanierung		94'130.40	
1621	Verkehrsberuhigungen/Tempo 30-Zonen		14'727.70	
1621	Rainstrasse/Rankwaldweg		106'462.75	
1621	Lindenhofstrasse		79'202.85	
1621	Eichfeldstrasse, Anteil Jona	D	53'194.35	
1621	Dorfstrasse Bollingen, Belagsanierung Rampen	D	86'898.15	
1621	Kleinere Sanierungen	D	- 62'518.40	
1621	Johannisbergstrasse, Zufahrt Schützenhaus	D	- 37'954.75	
1621	Bollingen, Pflasterung Unterführung	D	20'766.85	
1621	Öffentliche Beleuchtung			
1621	Sportanlage Grünfeld, 2. Etappe	D	9'893.80	
1621	Bubikerstrasse, Werdmüllerweg-Balmstrasse	D	3'011.85	
1621	Rotackerstrasse Ost	D	16'266.20	
1622	Werkhof			
1622	Werkhof Bildau, Kauf		3'354'079.15	
1622	Ersatzbeschaffung Puch	D	105'600.00	
1622	Salzstreuer	D	61'994.90	
165	Öffentlicher Verkehr			
1650	Bahnstationen			
1650	Parkplatz Station Blumenau, Erweiterung	D	- 15'164.15	
17	Umwelt, Raumordnung			
171	Abwasserbeseitigung			
1711	Kempratnerbucht, Sanierung		7'000.00	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			7'000.00
1711	ARA Stampf, Sanierung nördliches Teilstück		2'044.45	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			2'044.45
1711	ARA Jona, MSR-Sanierung		383'999.65	
1711	Beitrag Rapperswil			150'130.70
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			233'868.95
1711	Schlüsselstrasse		224'800.65	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			224'800.65
1711	Sanierungsleitung Schlössli-Weid		55'307.10	
1711	Beiträge Dritter			12'400.00
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			42'907.10
1711	Genereller Entwässerungsplan		77'062.90	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			77'062.90

Kto.	Text		Rechnung 2006	
			Aufwand	Ertrag
1711	ARA-Ableitung nördliches Teilstück Regenklärbecken Stampfstrasse – Parkplatz Stampf		368'949.20	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			368'949.20
1711	Rankwaldweg		178'995.25	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			178'995.25
1711	Kreuzackerstrasse		195'167.25	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			195'167.25
1711	Sonnhaldenstrasse		80'132.00	
1711	Bezug aus Gewässerschutzreserve			80'132.00
1712	ARA Langrüti Jona			
178	Naturschutz			
1780	Naturthemenpfad	D		
1780	Trockenwiese mittlere Tägernau	D	44'842.60	
194	Finanzvermögen			
1940	Gasthof Kreuz Jona			
1940	Sanierung/Neugestaltung		7'158'096.45	
1940	Jugendherberge Busskirch, Liftsanierung		76'073.20	

Kto.	Text	Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag
	Bruttoinvestitionen	30'723'194.70	
	Beiträge Dritter, Bezüge aus Vorfinanzierungen und Reserven		2'402'996.55
	Nettoinvestitionen		28'320'198.15
	Aktivierungen im Verwaltungsvermögen (netto)	27'705'789.00	
	Direktabschreibungen	D 614'409.15	
	Beiträge Dritter (Bund, Kanton, Gemeinden)		647'649.20
	Bezug aus Feuerschutzreserve		119'167.95
	Bezug aus Gewässerschutzreserve		1'410'927.75
	Bezug aus Zivilschutzreserve		225'251.65
	Nettoinvestitionen	28'320'198.15	

D = Direktabschreibungen

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Bestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2006
1	Aktiven	78'521'746.17	284'112'486.27	267'466'525.11	95'167'707.33
10	Finanzvermögen	60'162'040.22	255'062'971.62	259'748'167.76	55'476'844.08
100	Flüssige Mittel	10'496'355.76	232'101'505.32	234'077'113.19	8'520'747.89
101	Guthaben	15'433'198.21	22'020'609.65	24'915'254.57	12'538'553.29
1011	Sonderrechnungen	933'333.65	19'497.70	1'831.35	951'000.00
1012	Steuerguthaben	7'801'965.76	54'746.84	1'675'977.32	6'180'735.28
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	2'982'505.85	12'363'834.40	13'544'227.15	1'802'113.10
1014	Gemeinwesen	305'621.60	329'869.30	305'621.60	329'869.30
1015	Andere Debitoren	393'734.53	449'466.64	847'674.13	-4'472.96
1016	Festgelder		5'000'000.00	5'000'000.00	
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	3'016'036.82	3'430'951.57	3'167'679.82	3'279'308.57
1019	Mehrwertsteuer		372'243.20	372'243.20	
102	Anlagen	34'232'486.25	940'856.65	755'800.00	34'417'542.90
1021	Aktien und Anteilscheine	1'188'641.00			1'188'641.00
1022	Darlehen	9'226'000.00	825'000.00	189'000.00	9'862'000.00
1023	Liegenschaften	23'817'845.25	115'856.65	566'800.00	23'366'901.90
10231	Bauten und Anlagen	9'098'933.75	115'856.65	466'800.00	8'747'990.40
10232	Landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke (Wiesland)	230'850.85			230'850.85
10234	Bauland	14'100'119.90		100'000.00	14'000'119.90
10235	Übrige	387'940.75			387'940.75
11	Verwaltungsvermögen	18'359'705.95	29'049'514.65	7'718'357.35	39'690'863.25
110	Sachgüter	12'962'974.25	23'245'723.90	6'601'166.45	29'607'531.70
1100	Grundstücke	38.00			38.00
1101	Tiefbauten	11'222'641.70	3'765'673.65	2'685'965.90	12'302'349.45
1103	Hochbauten	1'358'229.10	15'188'443.35	605'209.65	15'941'462.80
1107	Übrige	217'319.25	4'289'449.90	3'033'449.90	1'473'319.25
1109	Abrechnungskonti	164'746.20	2'157.00	276'541.00	-109'637.80
11090	Abrechnungskonti	164'746.20	2'157.00	276'541.00	-109'637.80
111	Darlehen und Beteiligungen	909'459.10	300'000.00	43'598.00	1'165'861.10
1114	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	908'458.10	300'000.00	43'598.00	1'164'860.10
1115	Private Institutionen	1'001.00			1'001.00
112	Investitionsbeiträge	4'487'272.60	5'503'790.75	1'073'592.90	8'917'470.45
1122	Gemeindeverbände	4'487'272.60	5'503'790.75	1'073'592.90	8'917'470.45

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Bestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2006
2	Passiven	78'521'746.17	609'089'291.22	592'443'330.06	95'167'707.33
20	Fremdkapital	37'854'288.91	146'821'272.00	131'383'208.10	53'292'352.81
200	Laufende Verpflichtungen	15'889'484.81	117'342'810.55	113'051'720.85	20'180'574.51
2000	Kreditoren	7'569'866.09	105'504'180.98	101'702'558.75	11'371'488.32
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	2'164'493.83	4'053'949.32	2'523'436.48	3'695'006.67
2009	Übrige	6'155'124.89	7'784'680.25	8'825'725.62	5'114'079.52
202	Mittel- und langfristige Schulden	16'000'000.00	29'000'000.00	17'000'000.00	28'000'000.00
2021	Schuldscheine	2'000'000.00	29'000'000.00	3'000'000.00	28'000'000.00
2023	Obligationenanleihen	14'000'000.00		14'000'000.00	
203	Verpflichtung Sonderrechnungen	1'649'865.75	334'188.65	345'878.70	1'638'175.70
2035	Übrige Gemeindeunternehmen	532'334.95	315'558.65	345'778.70	502'114.90
2038	Gestiftete Fonds	1'117'530.80	18'630.00	100.00	1'136'060.80
204	Rückstellungen	4'189'738.35	144'272.80	903'908.55	3'430'102.60
2040	Laufende Rechnung	791'939.20	106'000.00	346'271.95	551'667.25
2041	Investitionsrechnung	2'397'799.15	38'272.80	557'636.60	1'878'435.35
2042	Delkredere	1'000'000.00			1'000'000.00
208	Transitorische Passiven	125'200.00		81'700.00	43'500.00
2080	Rechnungsabgrenzungen	125'200.00		81'700.00	43'500.00
22	Zentralisierter Steuerbezug		458'117'468.64	458'083'070.39	34'398.25
220	Bund		27'406'148.84	27'406'148.84	
222	Zahlungsverkehr		303'627'760.88	303'593'362.63	34'398.25
224	Ablieferungen		127'083'558.92	127'083'558.92	
2240	Kanton		60'702'271.39	60'702'271.39	
2241	Politische Gemeinde		58'512'715.14	58'512'715.14	
2243	Kirchgemeinden		7'868'572.39	7'868'572.39	
28	Verpflichtungen	27'273'797.94	4'107'773.63	2'977'051.57	28'404'520.00
280	Fonds	56'400.66		7'592.95	48'807.71
281	Spezialfinanzierungen	12'159'301.61	3'064'862.56	2'623'499.28	12'600'664.89
282	Vorfinanzierungen	15'058'095.67	1'042'911.07	345'959.34	15'755'047.40
2820	Künftige Ausgaben	10'252'537.90	116'916.70	225'689.40	10'143'765.20
2829	Unterhaltsreserven	4'805'557.77	925'994.37	120'269.94	5'611'282.20
29	Eigenkapital	13'393'659.32	42'776.95		13'436'436.27
290	Reserve	13'393'659.32	42'776.95		13'436'436.27

Mittel zur Selbstfinanzierung

Laufende Rechnung	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
Vor Verbuchung des Rechnungsergebnisses		
Aufwand	93'845'585.00	93'612'194.11
Ertrag	93'044'970.00	97'868'852.76
Aufwandüberschuss	- 800'615.00	
Ertragsüberschuss		4'256'658.65
Investitionsrechnung		
Ausgaben (Bruttoinvestitionen)	35'970'000.00	30'723'194.70
Einnahmen *	1'650'000.00	647'649.20
Zu finanzierende Nettoinvestitionen	34'320'000.00	30'075'545.50
* Beiträge Bund, Kanton	1'650'000.00	647'649.20
Bezug aus Vorfinanzierungen	4'962'000.00	1'755'347.35
Aktivierung im Finanzvermögen	2'000'000.00	
Nettoinvestitionen	27'358'000.00	28'320'198.15
Finanzierung der Nettoinvestitionen		
Abschreibungen (inkl. Finanzvermögen)	3'509'000.00	3'744'703.00
Aufwandüberschuss	800'615.00	
Ertragsüberschuss		4'256'658.65
Einlage/Bezug Vorfinanzierungen	2'173'420.00	2'968'866.96
Selbstfinanzierung	4'881'805.00	10'970'228.61

Die Arbeit des Gemeinderates Jona war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Deshalb erfolgen in den verschiedenen Geschäftsberichten Verweise auf Ausführungen andernorts. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt ist, umfasst dieser Geschäftsbericht nur die wesentlichsten Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat oder in absehbarer Zeit befassen wird. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Vereinigungsprojekt

Siehe Geschäftsbericht des Stadtrates Rapperswil auf Seite 39.

Kultur

Kulturprogramm

Mit dem Kulturprogramm 2006/07 trat die Gemeinde Jona letztmals als Kulturveranstalter auf. Entsprechend dem Kulturleitbild für die neue Stadt wird sich diese in Anbetracht der grossen Vielfalt von Kulturanbietern in Zukunft auf die Kulturförderung beschränken. Das letzte Programm war sehr erfolgreich, was sich unter anderem auch in der Zunahme der verkauften Abonnemente spiegelte. In Zukunft wird die Stadt weiterhin kulturelle Anlässe im Kreuz unterstützen. Die Modalitäten und Abläufe sind derzeit in Bearbeitung. Ziel ist, dass weiterhin ein ausgewogenes Programm angeboten werden kann.

«Grünfels, Geschichte der Villa und ihrer Bewohner»

Die Villa Grünfels ist nicht nur eine vielfältig für die Öffentlichkeit genutzte markante Liegenschaft, sondern hat auch eine lange Geschichte und prägte so mit ihren Bewohnern bzw. Bewohnerinnen das Leben in Jona in verschiedener Hinsicht mit. In einer am 2. November 2006 erschienenen Publikation des Historikers Beat Frei wurden diese Themen aufgearbeitet.

Bibliothek

Nach wie vor ist die Bibliothek auf Erfolgskurs. Die Steigerungsraten bei den Benutzerinnen und Benutzern sowie den Ausleihen sind beachtlich. Ein weiterer Schritt für noch bessere Kundendienstleistungen sind die Verschmelzung der Kundenstämme von Rapperswil und Jona und die Einführung eines gemeinsamen Medienkatalogs.

Projekte bei städtischen Liegenschaften

Umbau Stadthaus und Jonaport

Durch die Zusammenfassung der Verwaltungsstandorte für die neue Stadt in Jona war die Schaffung zusätzlicher räumlicher Ressourcen unumgänglich. Ergänzend zum Stadthaus konnten im Geschäftshaus Jonaport Büroflächen gemietet werden, wo-

durch die gesamte Verwaltung in räumlich kleiner Distanz domiziliert werden konnte. Die Räume im Geschäftshaus Jonaport wurden im April und Mai 2006 so ausgebaut, dass schon Anfang Juni Grundbuchamt und Betriebsamt dort einziehen konnten. Dadurch konnte im Stadthaus die Flexibilität gewonnen werden, die für die notwendigen baulichen Massnahmen erforderlich war. Der Verwaltungsbetrieb im Gebäude wurde nämlich während der ganzen Bauzeit aufrecht erhalten. Die Bürgerschaften von Rapperswil und Jona bewilligten am 16. Juni 2006 die Kredite, unmittelbar danach wurde mit den Arbeiten begonnen und sie konnten zeitlich so ausgeführt werden, dass die Zusammenführung im Dezember 2006 ohne nennenswerte Probleme möglich war. Es wurden im Gebäude rund 40 neue Arbeitsplätze geschaffen, was die Bildung von Teambüros anstelle von Einzelbüros sowie ein allgemeines «Zusammenrücken» voraussetzte.

Sanierung KREUZ

Nachdem im Rahmen der Bürgerversammlung vom 16. Juni 2005 sowie der Urnenabstimmung vom 25. September 2005 dem Kredit zugestimmt wurde, stand dem Umbau des aus dem Jahr 1981 stammenden Gebäudes nichts mehr entgegen. Neben einer umfassenden Sanierung sollte das «neue» Kreuz auch den veränderten Anforderungen wieder gerecht werden. Im Juni 2006 konnte mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Dank einer straffen Führung und einem guten Einsatz der am Bau beteiligten Unternehmen konnte das ambitionöse Terminprogramm eingehalten werden. Am 27. Oktober 2006 konnte das «neue» Kreuz eröffnet werden. Es wird in gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht für Rapperswil-Jona eine wichtige Rolle spielen.

Umbau Feuerwehrdepot Bollwies

Im Dezember 2005 wurden die Kredite für die Sanierung und den Ausbau des Feuerwehrdepots und der Zivilschutzanlage Bollwies bewilligt. Auf Grund der Zusammenlegung der Feuerwehren mussten die räumlichen Voraussetzungen angepasst werden. Mit der Realisierung des neuen gemeinsamen Werkhofes Bildau bot sich beim Depot Bollwies die Möglichkeit, die Bedürfnisse der Feuerwehr und des Zivilschutzes optimal abzudecken und so die Qualität dieser für die Sicherheit der Bevölkerung wichtigen Einrichtungen weiter zu steigern. Die Zivilschutzanlage wurde so umgebaut, dass sie für Gruppenunterkünfte bei Grossanlässen eingesetzt werden kann.

Werkhof Bildau

Siehe Bericht des Stadtrates Rapperswil.

Alters- und Pflegeheim Bühl

Nachdem die Bürgerversammlung vom 14. März 2005 den Baukredit bewilligt hatte, konnte im September 2005 mit der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Bühl begonnen werden. Anfang Juni 2006 war das Gebäude bezugsbereit. Insgesamt wurden acht neue Zimmer mit zwölf möglichen Plätzen sowie

zwei Aufenthaltsräumen und einem Mehrzweckraum erstellt. Insgesamt stehen nun 72 Alters- und Pflegeplätze zur Verfügung, was betriebswirtschaftlich eine optimale Grösse bedeutet.

Spielplätze Belsito

Nachdem der notwendige Kredit im Rahmen eines Referendumsverfahrens bewilligt wurde, konnten die beiden Spielplätze im Frühling/Sommer 2006 erstellt und vor den Sommerferien der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden. Sie tragen zur Förderung der Quartieridentität und des Quartierlebens bei.

Sportanlage Grünfeld, 2. Etappe

Die Kreditbewilligung für den Ausbau der Sportanlagen Grünfeld erfolgte im September 2002. Zwei Jahre später konnte die erste Etappe mit Haupt- und Nebenspielfeld sowie Garderobengebäude mit Tribünenaufbau eingeweiht werden. Die zweite Etappe umfasste ein Kunstrasenspielfeld sowie den Parkplatz zwischen der Sport- und der Tennishalle. Wegen eines Rechtsverfahrens verzögerte sich der Bau des Spielfeldes. Im Oktober 2006 war es dann aber soweit, das heisst der Platz konnte in Betrieb genommen werden.

Planung, Verkehr, Umwelt

Agglo Obersee

Die Agglo Obersee umfasst zurzeit die Gemeinden Rapperswil-Jona, Freienbach und Rüti. Dementsprechend sind auch die drei Kantone St. Gallen, Schwyz und Zürich beteiligt. Es ist offensichtlich, dass viele Themen nicht mehr lokal bearbeitet werden können, sondern dass regionale oder gar überregionale Zusammenarbeit notwendig ist, wenn Probleme bestmöglich gelöst und optimale Voraussetzungen für die Bewältigung von Zukunftsaufgaben geschaffen werden sollen. Das heisst auch, dass Gemeinde- und Kantons Grenzen dabei keine Hindernisse sein dürfen. In diesem Sinne reichen die erwähnten Gemeinden und Kantone dem Bund ein Agglomerationsprogramm Obersee ein, um damit auch die auf Bundesebene vorgesehene Förderung solcher Zusammenarbeiten nutzen zu können.

Verkehrsberuhigungen in Quartieren

Bereits 2004 beschlossen die Gemeinde Jona und die Stadt Rapperswil im Rahmen des Projektes Gesamtverkehrsoptimierung ein koordiniertes Vorgehen für eine flächendeckende Realisierung von Tempo 30-Zonen. Im Frühjahr/Sommer 2006 wurden Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen gemacht und für erste Zonen Kurzberichte erstellt. In einem Bundesgerichtsentscheid wurden dann aber die Vorgaben in der Signalisationsverordnung für solche Zonen restriktiv ausgelegt. Allgemeine Höchstgeschwindigkeiten können nur herabgesetzt werden, wenn:

- eine Gefahr nur schwer oder nicht rechtzeitig erkennbar und nicht anders behebbar ist;

- bestimmte Strassenbenützer eines besonderen, nicht anders erreichbaren Schutzes bedürfen;
- bei Strecken mit grosser Verkehrsbelastung der Verkehrsablauf verbessert werden kann;
- dadurch im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung eine übermässige Umweltbelastung vermindert werden kann.

Die Umsetzung der gesetzten Ziele wird unter diesen Umständen nicht einfach werden. Der Stadtrat Rapperswil-Jona wird dennoch versuchen, in möglichst vielen Quartieren verkehrsberuhigende Massnahmen umzusetzen. Er wird dementsprechend mit den zuständigen kantonalen Stellen verhandeln.

Holzweisstrasse

Im Juni 2006 bewilligte die Bürgerschaft den Kredit für den Ausbau der Holzweisstrasse unter der Bedingung, dass ein generelles Lastwagenverbot gilt. Ausgenommen wurden einzig Fahrten für die Forst- und Landwirtschaft sowie für öffentliche Dienste. Diese Voraussetzungen wurden nach Verhandlungen mit der Kantonspolizei erfüllt, so dass im Frühjahr 2007 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Alte Jonastrasse

Siehe Bericht des Stadtrates Rapperswil.

Sanierung Sonnhaldenstrasse/Lindenhofstrasse und Kreuzackerstrasse

Die von der Bürgerschaft am 18. August 2005 beschlossenen Sanierungen wurden im Sommer/Herbst 2006 umgesetzt. Gleichzeitig wurden auch beinahe alle Werkleitungen erneuert.

Stampfstrasse ab SBB-Unterführung

Die Bürgerversammlung vom Juni 2006 stimmte dem Projekt für die Sanierung der Stampfstrasse, Abschnitt SBB-Unterführung bis Parkplatz Stampf, samt verkehrsberuhigenden Massnahmen zu. Die Bauausführung verzögert sich wegen Abklärungen mit den SBB hinsichtlich Unterführung und der Brücke über die Jona. Voraussichtlich kann erst im Herbst 2007 mit der Realisierung begonnen werden.

Öffentliches Beleuchtungsnetz

Der Ergänzung und Verbesserung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, nicht zuletzt auch im Interesse eines guten Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung. In der Regel werden entsprechende Massnahmen im Rahmen von Strassenkorrekturen bzw. -ausbauten getroffen. 2006 wurden bei folgenden Strassen und Anlagen Beleuchtungen installiert bzw. verbessert: Rotenrainstrasse, Kreuzackerstrasse, Sonnhalden-/Lindenhofstrasse, Jona-Ufer, Sportanlage Grünfeld, Hummelbergstrasse, Unterer Kreuzacker.

Öffentlicher Verkehr

Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2006 ergaben sich in Sachen öffentlicher Verkehr markante Veränderungen: Nach Zürich bestehen an Werktagen neu grundsätzlich Verbindungen im Viertelstundentakt. Der Rundkurs über das Südquartier wurde durch einen diesen Gemeindeteil erschliessenden Kurs vom Bahnhof Rapperswil zum Bahnhof Jona abgelöst. Die Ortsbuslinien Hanfländer und Balm wurden besser auf Zugsanschlüsse ausgerichtet und die Betriebszeiten erweitert. Und schliesslich wurde auch das Angebot der LinthBus-Linien verdichtet. Insgesamt wurde das Angebot wesentlich erhöht und die seitherigen Frequenzsteigerungen sind markant. Die Erfahrungen werden dazu führen, dass da und dort noch Optimierungen vorgenommen werden müssen. Es zeigt sich auch hier das Spannungsfeld zwischen schlanken Anschlüssen und möglichst kurzen Fahrzeiten einerseits und der sich in der Folge ergebenden Probleme hinsichtlich Fahrpläneinhaltung bei Verspätungen anderer Verkehrsmittel, wie z.B. S-Bahn, andererseits.

Der öffentliche Verkehr ist ein wichtiges Element der Gesamtverkehrsoptimierung, weshalb in den kommenden Jahren weitere Massnahmen bzw. Verbesserungen geplant sind, die nächsten auf Ende 2008.

Fluglärm

Über die Entwicklungen in Sachen Fluglärm rund um den Flughafen Zürich wird in den Tagesmedien laufend berichtet. Zahlreiche (Vor-)Entscheide können für 2007 erwartet werden, wobei die Komplexität des Geschäftes und die sehr unterschiedlichen Interessenlagen eine rasche Lösung als nicht realistisch erscheinen lassen. Immerhin kann festgestellt werden, dass die Chancen für eine Entlastung des Gebietes «Süd» intakt sind.

Ergänzungen und Ausbau des Kanalisationsnetzes

Die zweite ARA-Ableitung wurde im Winter 2005/06 realisiert. Somit kann das anfallende Regenwasser ohne Rückstaugefahr für die ARA und das Industriegebiet Stampf in den Zürichsee abgeleitet werden. Dank günstiger Arbeitsvergebungen und guter Bauverhältnisse liegen die Kosten mit 2,18 Mio. Franken deutlich unter dem Kostenvoranschlag von 3,7 Mio. Franken. Sodann wurden Kanalisationen in der Sonnhalden-, Lindenhof-

und Kreuzackerstrasse saniert bzw. erneuert. Schliesslich wurden die Liegenschaften im Gebiet Schlössli-Weid in Wagen sowie das Schützenhaus Langmoos an die Kanalisation angeschlossen.

Neuerungen bei der Kehrrichtentsorgung

Ab dem 1. Januar 2006 wurde die gesamte Kehrrichtentsorgung der Gemeinden Jona und Rapperswil gemeinsam organisiert. Auch die Separatabfahren (Papier, Karton usw.) wurden einheitlich geregelt. Die Neuregelung konnte von der vereinigten Stadt übernommen werden. Auf den 1. Januar 2007 wurde sodann der Einheitssack eingeführt und der Entsorgungspark Engelhölzli eröffnet. Mit diesem eröffnen sich für die Bevölkerung weitere Entsorgungsmöglichkeiten.



Kinderzeichnung Stadtfest vom 31. Dezember 2006

Traktandum 3

Primarschulgemeinde Rapperswil, Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	70
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	71
Laufende Rechnung	72
Zusammenzug funktionale Gliederung	73
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	74
Investitionsrechnung 2006	75
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	76
Geschäftsbericht	77

Die Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Rapperswil schliesst bei einem Aufwand von Fr. 9'625'208.93 und einem Ertrag von Fr. 9'710'578.97 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 85'370.04 ab. Im Budget 2006 war ein Fehlbetrag und damit ein Reservebezug von Fr. 294'900.00 geplant. Insgesamt schliesst die Rechnung um Fr. 380'270.04 besser als budgetiert ab.

In diesem Rechnungsjahr wird anstelle der budgetierten Entnahme eine Einlage in die Steuerausgleichsreserve vorgenommen. Per 31. Dezember 2006 beträgt diese Fr. 380'270.04. Dieser Betrag geht an die neue Stadt Rapperswil-Jona.

Etliche Positionen konnten zwischen Fr. 10'000.00 und Fr. 20'000.00 besser abgeschlossen werden als budgetiert. Bei den Schulgeldern für Sonderschulen ist der Minderaufwand rund Fr. 48'000.00, da die Anzahl Kinder, welche die Sonderschulen besuchen, geringer ausgefallen ist als geplant. Der Zinsaufwand lag rund Fr. 35'000.00 unter dem Budget. Nach wie vor konnten Konsolidierungen und Krediterneuerungen zu günstigen Konditionen abgewickelt werden. Dem gegenüber stehen Positionen, die einen Mehraufwand aufweisen. Die Einstufung der Schulleitungen war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht definitiv abgeschlossen. Im Weiteren fand während des Jahres eine Neuanstellung statt. Die Vorarbeiten zur Vereinigung lösten einen erhöhten Zeitaufwand aus. Für das Ferienhaus Lenzerheide war im Budget die Renovation (Malerarbeiten) eines Stockwerkes vorgesehen. Während der Detailplanung hat sich eine Gesamtrenovation als sinnvoll und notwendig herausgestellt (Alter der Anstriche teilweise bis 40 Jahre). Die Gesamtrenovation hat ein grundlegend neues Farbkonzept ermöglicht.

Der budgetierte Beitrag in der Höhe von Fr. 20'000.00 an eine finanzschwache Schulgemeinde wurde im Jahr 2006 der Gemeinde La Ferrière für die Sanierung und Neugestaltung des Schulhofes inkl. Spielgeräte zur Verfügung gestellt.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 85'370.04 wurde der Reserve zugewiesen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Primarschulgemeinde Rapperswil geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Primarschulrat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Rapperswil sei zu genehmigen.
2. Dem Primarschulrat sowie den Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Rapperswil sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

Laufende Rechnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Schulrechnung	9'727'900	9'727'900	9'710'578.97	9'710'578.97
1	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	583'500		615'270.86	95.00
10	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	31'000		20'833.45	
12	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	552'500		594'437.41	95.00
2	Kindergarten und Volksschule	4'647'600	119'000	4'576'159.50	222'163.75
20	Kindergarten	467'000		450'915.55	40'263.10
21	Primarstufe	3'015'500	82'000	2'980'955.00	104'924.90
27	Sonderpädagogische Massnahmen	1'106'000	37'000	1'112'810.70	76'975.75
29	Informatik Schule	59'100		31'478.25	
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	200'500	38'000	172'913.20	43'209.90
30	Schulreisen	13'000	1'500	11'016.50	810.00
31	Sportanlässe während der Schulzeit	2'500		600.00	
32	Obligatorische Sportwochen, Klassenlager + Schulveranstaltungen	116'000	28'000	97'707.00	33'467.00
34	Besondere Veranstaltungen	42'000	500	31'889.55	90.00
35	Freiwilliges Ferienlager	20'000	6'000	26'845.15	6'680.00
36	Übrige Freizeitangebote	7'000	2'000	4'855.00	2'162.90
4	Gesundheitsdienst, verschiedene Schulbetriebskosten	503'500	148'500	553'421.25	204'758.00
40	Schularztdienst	7'100		6'504.65	
41	Schulzahnpflege	190'300	135'000	270'781.60	188'604.10
42	Schulpsychologischer Dienst, div. Beratungsstellen	65'000		57'090.80	
45	Schülertransporte	35'000		25'788.50	
46	Schülerverpflegung	131'000		152'448.95	
47	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	38'100	13'000	13'028.70	16'153.90
48	Übrige Schulbetriebskosten	37'000	500	27'778.05	
5	Schulanlagen	1'810'300	953'500	1'818'699.90	1'058'292.71
5	Betrieb und Unterhalt	1'805'300	103'500	1'818'699.90	161'950.66
51	Mieten und Benützungsgebühren	5'000	850'000		896'342.05
9	Finanzen	1'982'500	8'468'900	1'974'114.26	8'182'059.61
90	Steuern und Anteile		7'750'000		7'750'000.00
91	Schulgelder	585'000		545'736.15	
94	Liegenschaften des Finanzvermögens	7'500	38'000	4'200.25	39'350.00
95	Zinsen	305'000	92'000	266'650.67	98'709.61
97	Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	40'000	588'900	120'218.74	294'000.00
98	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1'045'000		1'037'308.45	

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	9'727'900	9'727'900	9'710'578.97	9'710'578.97
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	583'500		615'270.86	95.00
2	Unterricht Volksschule	4'647'600	119'000	4'576'159.50	222'163.75
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	200'500	38'000	172'913.20	43'209.90
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	503'500	148'500	553'421.25	204'758.00
5	Schulanlagen	1'810'300	953'500	1'818'699.90	1'058'292.71
9	Finanzen	1'982'500	8'468'900	1'974'114.26	8'182'059.61

Abweichungen zum Voranschlag

Kto.	Text	Minderaufwand	Mehraufwand
	Gesamttotal	310'130.51	310'130.51
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung		31'675.86
2	Unterricht Volksschule	174'604.25	
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	32'796.70	
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	6'336.75	
5	Schulanlagen	96'392.81	
9	Finanzen		278'454.65

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
3	Aufwand	9'727'900	9'710'578.97
30	Personalaufwand	5'850'900	5'967'722.78
31	Sachaufwand	1'746'400	1'623'415.48
32	Passivzinsen	308'600	270'250.67
33	Abschreibungen	1'045'000	1'037'308.45
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	685'000	646'119.60
36	Eigene Beiträge	92'000	80'391.95
38	Einlage in Spezialfinanzierungen		85'370.04
4	Ertrag	9'727'900	9'710'578.97
42	Vermögenserträge	151'000	159'563.61
43	Entgelte/Rückerstattungen	327'000	519'576.06
44	Steuerbedarf	7'750'000	7'750'000.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	876'000	932'667.55
46	Beiträge Bund/Kanton/Übrige	329'000	338'811.00
48	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	294'900	9'960.75

Investitionen

Kto.	Text	Rechnung 2006	
		Ausgaben	Einnahmen
15	Investitionsrechnung	590'110.20	
	Turnhalle Halden Sanierung	590'110.20	

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	19'206'293.12	15'927'934.99	16'936'402.17	18'197'825.94
10	Finanzvermögen	4'082'984.67	15'337'824.79	15'899'093.72	3'521'715.74
100	Flüssige Mittel	756'291.07	14'614'653.24	14'939'347.38	431'596.93
101	Guthaben	22'301.69	7'340.95	7'301.74	22'340.90
102	Anlagen	2'657'711.24	53.19	305'763.93	2'352'000.50
108	Transitorische Aktiven	646'680.67	715'777.41	646'680.67	715'777.41
11	Verwaltungsvermögen	15'123'308.45	590'110.20	1'037'308.45	14'676'110.20
110	Sachgüter	15'123'308.45	590'110.20	1'037'308.45	14'676'110.20

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	19'206'293.12	11'685'626.45	10'677'159.27	18'197'825.94
20	Fremdkapital	16'125'998.87	11'393'091.90	10'567'101.23	15'300'008.20
200	Laufende Verpflichtungen	345'449.55	4'895'546.70	5'027'599.30	477'502.15
202	Mittel- und langfristige Schulden	15'276'000.00	5'951'000.95	5'363'111.15	14'688'110.20
204	Rückstellungen				
208	Transitorische Passiven	504'549.32	546'544.25	176'390.78	134'395.85
28	Spezialfinanzierungen	3'080'294.25	292'534.55	110'058.04	2'897'817.74
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'070'333.50	282'573.80	110'058.04	2'897'817.74
	Verpflichtungen für Fonds	9'960.75	9'960.75		

Die Arbeit des Primarschulrates Rapperswil war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt ist, umfasst auch dieser Geschäftsbericht nur ein paar wichtige Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat oder in absehbarer Zeit befassen wird. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Halden

Am 16. Juni 2006 bewilligte die Bürgerversammlung den für die Sanierung und Erweiterung notwendigen Kredit. Um den Schulbetrieb möglichst wenig zu stören und den ehrgeizigen Terminplan einhalten zu können, wurden bereits vorher alle notwendigen Arbeiten ausgeführt. So konnte noch vor den Sommerferien mit der Projektrealisierung begonnen werden. Trotz verschiedener Probleme wegen des schlechten Baugrundes konnte am 22. November 2006 Aufrichte gefeiert werden. Am 7. und 8. Juni 2007 kann die «neue» Halden-Turnhalle eingeweiht und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Weitere Planungsarbeiten

Entsprechend der Budgetpositionen wurden weitere Planungen in Angriff genommen: Raumorganisation und Optimierungsmassnahmen im Schulhaus Hanfländer, Sanierung und Aufwertung Spielwiese Südquartier sowie des Ferienhauses Lenzerheide. Die entsprechenden Untersuchungsergebnisse dienen dem Stadtrat Rapperswil-Jona als Entscheidungsgrundlagen.

Evaluation und Weiterführung des Projektes Tagesstrukturen

Das vom Kanton lancierte Projekt der Tagesstruktur zur Erprobung erweiterter Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule wurde 2006 abgeschlossen und evaluiert. In Abweichung zum kantonalen Modell hatten sich die örtlichen Primarschulen für ein Modell entschieden, welches die Teilnahme auf freiwillige Basis stellte und den Mittagstisch durch einen von zu Hause mitgebrachten Lunch ersetzte. Die Zufriedenheitsumfrage fiel sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern positiv aus.

beweX – ein Pilotprojekt wird konzeptionell vom Kanton übernommen

Das im Jahr des Sports lancierte Bewegungsförderungsprogramm «beweX» wurde auf Wunsch der Lehrpersonen weitergeführt. An Tagen ohne Sportunterricht wird in allen Mittelstufenklassen 20 Minuten Bewegung in den Normalunterricht

integriert und dabei Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer trainiert. Die Auswirkungen dieses Programms auf die Schüler und Schülerinnen sind in verschiedener Hinsicht positiv. Das kantonale Amt für Sport, Abteilung Schulsport, strebt nun in möglichst vielen Schulen des Kantons analoge Bewegungsprogramme an.

Neue Wege der sprachlichen Frühförderung

In Rapperswil sprechen 42 % der Kinder Deutsch als Zweitsprache. Deshalb organisierte der Schulrat Ende 2004 für ihre Deutschlehrer und -lehrerinnen eine Weiterbildung zum Thema «Neue Wege der sprachlichen Frühförderung bei Migrantenkinder». Statistische Untersuchungen belegen, dass damit ein wesentlich besseres Leistungsniveau erreicht werden kann als mit traditionellen Methoden. Im Rahmen einer Nationalfondstudie wurde die Entwicklung untersucht, und zwar auf Grund des Standes der Deutschkenntnisse der Migranten im ersten Kindergartenjahr und ein Jahr später. Die Ergebnisse waren sehr positiv.

Berichte aus den Schulleitungen

Die Berichte aus den Schulleitungen sind in den ausführlichen Geschäftsbericht integriert und können somit ebenfalls mit der beiliegenden Karte bezogen werden.



Kinderzeichnung Stadtfest vom 31. Dezember 2006

Traktandum 4

Primarschulgemeinde Jona, Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	80
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	81
Laufende Rechnung	82
Zusammenzug funktionale Gliederung	83
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	84
Investitionsrechnung 2006	85
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	86
Geschäftsbericht	87

Bei Ausgaben von Fr. 22'992'320.71 und Einnahmen von Fr. 22'834'006.95 schliesst die Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Jona mit einem Rechnungsdefizit von Fr. 158'313.76 ab.

Die wesentlichsten Abweichungen zwischen dem Voranschlag 2006 und der Jahresrechnung 2006 lassen sich wie folgt begründen:

Personalaufwand

Im Verwaltungsbereich wurden für geleistete Überstunden rund Fr. 90'000.00 ausbezahlt. Einerseits wurden im Kalenderjahr 2006 Überstunden abgegolten, die sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit rund drei Jahren kumuliert hatten. Andererseits fiel im Jahr 2006 ein enorm grosser Arbeitsanfall wegen der Vereinigung an. Bereits im Kalenderjahr 2006 ergaben sich im Hinblick auf die Neuorganisation der Stadt Veränderungen im Stellenplan (Pensenveränderungen, Einstufungen). Diese machten rund Fr. 50'000.00 aus.

Der Stellenplan erfuhr im Bereich des Kindergartens eine Erhöhung um eine Stelle ab August 2006 (Begründung siehe nachstehend).

Sachaufwand

Im Schulhaus Lenggis musste aufgrund der grossen Bautätigkeit auf Schuljahresbeginn 2006/2007 ein zusätzlicher Kindergarten eingerichtet werden. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war dieser Sachverhalt noch nicht erkennbar. Der Mehraufwand belief sich auf rund Fr. 20'000.00.

Im Bereich der Schulinformatik waren im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung und Zusammenführung der verschiedenen Webseiten der einzelnen Schuleinheiten auf den Server der Stadt Rapperswil-Jona umfangreiche Anpassungsarbeiten notwendig (Mehrkosten rund Fr. 25'000.00).

Die Betriebsrechnung des Zweckverbandes Schulanlage Bollwies schloss mit einem nicht budgetierten Mehraufwand von rund Fr. 75'000.00 ab (Anteil PS Jona). Dieser Mehraufwand beim Gebäudeunterhalt entstand einerseits durch Positionen, die im Kalenderjahr 2005 budgetiert waren, aber erst im Jahr 2006 ausgeführt wurden und andererseits durch Aufwendungen aus der Sanierung Bollwies. Diese wurden der Zweckverbandsrechnung belastet, weil die Baurechnung bereits abgeschlossen war.

Unter Berücksichtigung aller Einzelpositionen mit einem Mehr- oder Minderaufwand ergaben sich im Sachaufwand insgesamt Mehrkosten von rund Fr. 80'000.00.

Passivzinsen

Der Zinsaufwand lag rund Fr. 40'000.00 unter dem Budget. Nach wie vor konnten Refinanzierungen zu günstigen Konditionen abgewickelt werden.

Erträge

Die Erträge bewegten sich im Rahmen der Budgetvorgaben.

Verbuchung des Rechnungsdefizits

Das Rechnungsdefizit ist als Fehlbetrag in die Bilanz aufgenommen worden.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission**Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Primarschulgemeinde Jona geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Primarschulrat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Jona sei zu genehmigen.
2. Dem Primarschulrat sowie den Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Jona sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

Laufende Rechnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Schulrechnung	22'837'700	22'837'700	22'992'320.71	22'992'320.71
11	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	1'517'300	77'500	1'645'436.71	124'033.15
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	63'800		48'334.50	
112	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	1'453'500	77'500	1'597'102.21	124'033.15
12	Kindergarten und Volksschule	12'286'500	295'000	12'486'835.64	354'821.30
120	Kindergarten	1'893'500	5'000	1'968'207.75	6'102.55
121	Primarstufe	8'325'000	145'000	8'465'561.27	194'234.75
127	Sonderpädagogische Massnahmen	1'950'000	145'000	1'930'634.00	154'484.00
129	Informatik Schule	118'000		122'432.62	
13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	477'200	120'000	461'146.85	127'748.00
130	Schulreisen	35'000	1'000	32'974.40	3'014.50
131	Sportanlässe während der Schulzeit	5'000		3'765.85	
132	Obligatorische Sportwochen	274'000	83'000	257'873.45	84'276.00
133	Klassenlager, Schulverlegungen	46'000	12'000	37'240.05	8'775.00
134	Besondere Veranstaltungen	37'000		40'025.45	114.00
136	Übrige Freizeitangebote	80'200	24'000	89'267.65	31'568.50
14	Gesundheitsdienst, verschiedene Schulbetriebskosten	1'493'400	765'000	1'198'368.15	619'920.00
140	Schularztdienst	14'500		21'084.95	25.90
141	Schulzahnpflege	775'500	600'000	577'287.65	450'909.75
142	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	232'000		155'541.75	
144	Religionsunterricht	130'000	130'000	142'705.90	142'705.90
145	Schülertransporte	230'000	35'000	220'299.20	25'485.00
146	Schülerverpflegung			1'836.00	400.00
147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	1'000		1'187.45	
148	Übrige Schulbetriebskosten	110'400		78'425.25	393.45
15	Schulanlagen	3'162'100	163'000	3'403'270.40	188'491.50
150	Betrieb und Unterhalt	2'430'100	58'000	2'614'380.05	85'087.50
151	Mieten und Benützungsgebühren	732'000	105'000	788'890.35	103'404.00
16	Spezialrechnungen	300'000	80'000	366'404.95	112'644.55
161	Projekt Tagesstrukturen	300'000	80'000	366'404.95	112'644.55
19	Finanzen	3'601'200	21'337'200	3'430'858.01	21'464'662.21
190	Steuern und Anteile		21'070'000		21'070'000.00
191	Schulgelder	1'590'000	15'000	1'447'356.85	4'165.00
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	138'200	41'200	130'654.45	23'004.91
195	Zinsen	538'000	166'000	498'521.06	164'178.54
197	Allgemeine und nicht aufteilbare Posten		45'000	1'754.45	203'313.76
199	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1'335'000		1'352'571.20	

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	22'837'700	22'837'700	22'992'320.71	22'992'320.71
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	1'517'300	77'500	1'645'436.71	124'033.15
2	Unterricht Volksschule	12'286'500	295'000	12'486'835.64	354'821.30
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	477'200	120'000	461'146.85	127'748.00
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	1'493'400	765'000	1'198'368.15	619'920.00
5	Schulanlagen	3'162'100	163'000	3'403'270.40	188'491.50
6	Spezialrechnungen	300'000	80'000	366'404.95	112'644.55
9	Finanzen	3'601'200	21'337'200	3'430'858.01	21'464'662.21

Abweichungen zum Voranschlag

Kto.	Text	Minderaufwand	Mehraufwand
	Gesamttotal	471'557.20	471'557.20
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung		81'603.56
2	Unterricht Volksschule		140'514.34
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	23'801.15	
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	149'951.85	
5	Schulanlagen		215'678.90
6	Spezialrechnungen		33'760.40
9	Finanzen	297'804.20	

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
3	Aufwand	22'837'700	22'992'320.71
30	Personalaufwand	14'889'100	15'118'328.10
31	Sachaufwand	3'685'600	3'767'411.50
32	Passivzinsen	538'000	498'521.06
33	Abschreibungen	1'335'000	1'354'325.65
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'130'000	2'082'367.55
36	Eigene Beiträge	260'000	171'366.85
4	Ertrag	22'837'700	22'992'320.71
42	Vermögenserträge	225'000	206'017.35
43	Entgelte/Rückerstattungen	1'027'700	1'009'876.35
44	Steuerbedarf	21'070'000	21'070'000.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	339'000	352'368.25
46	Beiträge Bund/Kanton/Übrige	131'000	309'058.76
48	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	45'000	45'000.00

Investitionen

Kto.	Text	Rechnung 2006 Aufwand	Ertrag
15	Investitionsrechnung	1'280'085.95	434'252.25
	Sanierung Schulanlage Bollwies	1'280'085.95	434'252.25

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	18'466'978.53	44'705'573.42	45'058'470.55	18'114'081.40
10	Finanzvermögen	1'973'241.03	43'267'173.71	43'271'647.10	1'968'767.64
100	Flüssige Mittel	725'268.31	43'191'642.17	42'913'730.48	1'003'180.00
101	Guthaben	590'586.74	-80'440.27	60'531.64	449'614.83
102	Anlagen	405'001.00		45'000.00	360'001.00
108	Transitorische Aktiven	252'384.98	155'971.81	252'384.98	155'971.81
11	Verwaltungsvermögen	16'493'737.50	1'280'085.95	1'786'823.45	15'987'000.00
110	Sachgüter	16'493'737.50	1'280'085.95	1'786'823.45	15'987'000.00
19	Bilanzfehlbetrag		158'313.76		158'313.76
190	Fehldeckung		158'313.76		158'313.76

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	18'466'978.53	36'452'841.65	36'805'738.78	18'114'081.40
20	Fremdkapital	18'061'978.53	36'452'841.65	36'760'738.78	17'754'081.40
200	Laufende Verpflichtungen	1'670'867.13	27'296'026.55	27'466'259.63	1'500'634.05
202	Mittel- und langfristige Schulden	16'200'000.00	9'000'000.00	9'000'000.00	16'200'000.00
204	Rückstellungen		120'548.00	103'367.75	17'180.25
208	Transitorische Passiven	191'111.40	36'267.10	191'111.40	36'267.10
28	Spezialfinanzierungen	405'000.00		45'000.00	360'000.00
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	405'000.00		45'000.00	360'000.00

Geschäftsbericht des Primarschulrates Jona

Die Arbeit des Primarschulrates Jona war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt ist, umfasst dieser Geschäftsbericht nur die wesentlichsten Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat oder in absehbarer Zeit befassen wird. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Schulentwicklung, Unterricht Kindergarten und Primarstufe

Die Schulgemeinden befassen sich zurzeit mit einer Reihe von Reformprojekten, die durch den Kanton ausgelöst wurden. Es geht dabei auch um die interkantonale Harmonisierung der obligatorischen Volksschule. Wesentlich beeinflusst sind die Reformprojekte auch durch den Wandel der Gesellschaft. Das Bedürfnis nach besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfordert eine Ausweitung der Blockzeiten sowie die Schaffung eines Angebotes für einen Mittagstisch. Das heutige System trägt sodann dem unterschiedlichen Entwicklungsstand zu wenig Rechnung. Im Rahmen des Projektes Basisstufe werden deshalb neue Einschulungsformen geprüft.

Kantonale Reformprojekte

Die auf überkantonaler Ebene lancierten Schulentwicklungsprojekte werden auch im Kanton St. Gallen umgesetzt. Im Vordergrund stehen die erwähnte Einführung der Basisstufe, die Einführung des Englisch ab der 3. Klasse in der Primarschule und die Erhöhung der Pflichtlektionen und somit auch die Ausweitung der Blockzeiten – auch im Kindergarten. Die verschiedenen Reformprojekte werden gestaffelt in den nächsten drei Jahren umgesetzt. Für Rapperswil-Jona werden die Veränderungen Mehrkosten zur Folge haben.

Evaluation und Weiterführung des Projektes Tagesstrukturen

Gemeinsam mit der Primarschule Rapperswil wurde das vom Kanton lancierte Projekt der Tagesstruktur zur Erprobung erweiterter Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule 2006 abgeschlossen und evaluiert. In Abweichung zum kantonalen Modell hatten sich die örtlichen Primarschulen für ein Modell entschieden, welches die Teilnahme auf freiwillige Basis stellte und den Mittagstisch durch einen von zu Hause mitgebrachten Lunch ersetzte. Die Zufriedenheitsumfrage fiel sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern positiv aus.

Sprachliche Frühförderung

In Jona wie in Rapperswil spricht eine Vielzahl der Kinder Deutsch als Zweitsprache. Deshalb wurde eine Weiterbildung zum Thema «Neue Wege der sprachlichen Frühförderung bei Migrantenkinder» durchgeführt. Statistische Untersuchungen

belegen, dass damit ein wesentlich besseres Leistungsniveau erreicht werden kann als mit traditionellen Methoden. Die Weiterführung dieser Deutschförderung ist auch in der neuen Schule Rapperswil-Jona sichergestellt.

Berichte aus den Schulleitungen

Die Berichte aus den Schulleitungen sind in den ausführlichen Geschäftsbericht integriert und können somit ebenfalls mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Liegenschaften

Bei der Schulanlage Weiden wurde das bisherige Spielangebot ergänzt. Sodann mussten diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

Auch bei der Schulanlage Schachen wurden diverse Mobilien ersetzt bzw. der vorhandene Bestand ergänzt. Beim Schwimmbad wurden im Rahmen von Unterhaltsarbeiten auch statische Untersuchungen im Interesse der Erhaltung der Sicherheit durchgeführt.

Mit der Erstellung eines überdachten Unterstandes beim Schulhaus Dorf konnte einem seit langem bestehenden Anliegen Rechnung getragen werden. Bei schlechtem Wetter hatten die Schülerinnen und Schüler keine geschützten Aussenräume, was in Anbetracht der beengten Raumverhältnisse im Schulhausinnern zwangsläufig zu Konflikten führte. Mit der Baute konnte zudem ein gewisser Sicht- und Lärmschutz für die Nachbarschaft erreicht werden.

Bei der Schulanlage Paradies-Lenggis wurden ebenfalls die Aussenanlagen mit Spielgeräten sowie Gerätehäusern ergänzt und somit aufgewertet. Für das Schwimmbad wurde eine Zustandsanalyse in Auftrag gegeben. Gestützt darauf soll der Aufwand ermittelt werden, der in den kommenden Jahren für Sanierungsmassnahmen zu erwarten ist. Analog zum Schwimmbad Schachen wurden auch hier Sicherheitsuntersuchungen durchgeführt.

Beim Kindergarten Hummelberg waren verschiedene Sanierungs- und Renovationsarbeiten notwendig.

In den vergangenen Jahren wurden sodann im Ferienheim Schweizerhaus die Zimmer sukzessive erneuert. Es sind dies wichtige Massnahmen zur Werterhaltung, aber auch für die Attraktivität des Hauses für die Besucher.



Kinderzeichnung Stadtfest vom 31. Dezember 2006

Traktandum 5

Primarschulgemeinde Wagen, Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	90
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	91
Laufende Rechnung	92
Zusammenzug funktionale Gliederung	93
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	94
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	95
Geschäftsbericht	96

Die Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Wagen schliesst mit Mehraufwendungen von Fr. 286'670.25 ab. Der Gesamtaufwand belief sich auf Fr. 2'227'701.80.

Mehraufwendungen gab es im Konto Schulgelder. Der Schulgeldbeitrag wurde durch den Kanton St. Gallen von bisher Fr. 18'000.00 auf Fr. 21'000.00 erhöht. Ausserdem besuchten mehr Kinder eine Sonderschule, als dies bei der Budgetierung bekannt war. Der grösste Teil der Mehraufwendung entstand jedoch durch den Umbau der Klassenzimmer. Aufgrund der jährlich schwierigen Klassenorganisation beantragte der Schulrat an der Schulbürgerversammlung im Juni 2006 den Umbau der Klassenzimmer, um künftig den Unterricht in Doppelklassen sicherstellen zu können. Der gesamte Umbau belief sich auf Fr. 291'805.40. Minderausgaben gab es im Konto Aufwand Zinsen, ein Festkredit konnte zu einem günstigeren Zinssatz aufgenommen werden.

Verbuchung des Rechnungsdefizits

Die Mehraufwendungen im Betrag von Fr. 286'670.25 wurden aus den Überschüssen der Vorjahre, das heisst aus der Reserve, finanziert.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission**Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Primarschulgemeinde Wagen geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Primarschulrat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Primarschulgemeinde Wagen sei zu genehmigen.
2. Dem Primarschulrat sowie den Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Wagen sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

Laufende Rechnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Schulrechnung	1'917'300	1'917'300	2'227'701.80	2'227'701.80
11	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	145'800		198'027.76	
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	11'500		9'924.50	
112	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	134'300		188'103.26	
12	Kindergarten und Volksschule	941'000	15'000	927'997.04	36'682.75
120	Kindergarten	152'000		175'994.60	
121	Primarstufe	504'500		550'785.19	27'516.95
127	Sonderpädagogische Massnahmen	157'000	10'000	191'067.90	8'210.00
128	Versicherungen des Personals	110'000	5'000		955.80
129	Informatik Schule	17'500		10'149.35	
13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	65'000	9'000	46'915.55	7'610.00
130	Schulreisen	5'000		3'172.65	
132	Obligatorische Sportwochen	35'000	9'000	26'382.75	7'610.00
133	Klassenlager, Schulverlegungen	12'000		9'270.75	
134	Besondere Veranstaltungen	9'000		5'439.75	
136	Übrige Freizeitangebote	4'000		2'649.65	
14	Gesundheitsdienst, verschiedene Schulbetriebskosten	79'000	38'000	76'333.29	35'768.65
140	Schularztdienst	1'500		596.30	
141	Schulzahnpflege	41'000	27'000	34'228.35	24'042.20
142	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	12'000		16'029.45	
144	Religionsunterricht	10'500	11'000	9'958.95	9'958.95
145	Schülertransporte	4'000		7'561.60	
147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand			2'722.50	1'767.50
148	Übrige Schulbetriebskosten	10'000		5'236.14	
15	Schulanlagen	288'500	39'000	576'088.20	42'770.95
150	Betrieb und Unterhalt	263'500		552'088.20	288.55
151	Mieten und Benützungsgebühren	25'000	39'000	24'000.00	42'482.40
19	Finanzen	398'000	1'816'300	402'339.96	2'104'869.45
190	Steuern und Anteile		1'808'800		1'808'800.00
191	Schulgelder	103'000		125'815.15	
194	Liegenschaften des Finanzvermögens		7'000		6'815.00
195	Zinsen	75'000	500	53'070.55	584.20
197	Allgemeine und nicht aufteilbare Posten			3'454.26	288'670.25
199	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	220'000		220'000.00	

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	1'917'300	1'917'300	2'227'701.80	2'227'701.80
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	145'800		198'027.76	
2	Unterricht Volksschule	941'000	15'000	927'997.04	36'682.75
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	65'000	9'000	46'915.55	7'610.00
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	79'000	38'000	76'333.29	35'768.65
5	Schulanlagen	288'500	39'000	576'088.20	42'770.95
9	Finanzen	398'000	1'816'300	402'339.96	2'104'869.45

Abweichungen zum Voranschlag

Kto.	Text	Minderaufwand	Mehraufwand
	Gesamttotal	336'045.01	336'045.01
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung		52'227.76
2	Unterricht Volksschule	34'685.71	
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	16'694.45	
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	435.36	
5	Schulanlagen		283'817.25
9	Finanzen	284'229.49	

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
3	Aufwand	1'917'300	2'227'701.80
30	Personalaufwand	1'156'300	1'182'875.80
31	Sachaufwand	324'000	603'710.95
32	Passivzinsen	75'000	53'070.55
33	Abschreibungen	220'000	221'034.71
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	121'000	142'542.85
36	Eigene Beiträge	21'000	22'047.39
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen		2'419.55
4	Ertrag	1'917'300	2'227'701.80
42	Vermögenserträge	30'500	30'163.20
43	Entgelte/Rückerstattungen	39'000	61'093.55
44	Steuerbedarf	1'808'800	1'808'800.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	26'000	28'064.80
46	Beiträge Bund/Kanton/Übrige	10'000	10'210.00
48	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	3'000	289'370.25

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	3'403'767.80	2'244'606.37	2'923'662.25	2'724'711.92
10	Finanzvermögen	721'766.80	2'244'606.37	2'703'662.25	262'710.92
100	Flüssige Mittel	607'870.50	2'024'780.32	2'567'765.95	64'884.87
101	Guthaben	108'241.45	212'607.25	130'241.45	190'607.25
102	Anlagen				
108	Transitorische Aktiven	5'654.85	7'218.80	5'654.85	7'218.80
11	Verwaltungsvermögen	2'682'001.00		220'000.00	2'462'001.00
110	Sachgüter	2'682'001.00		220'000.00	2'462'001.00
19	Bilanzfehlbetrag				
190	Fehldeckung				

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	3'403'767.80	2'590'137.44	3'269'193.32	2'724'711.92
20	Fremdkapital	2'967'015.10	2'587'717.89	2'979'823.07	2'574'909.92
200	Laufende Verpflichtungen	249'556.95	1'584'653.99	1'752'364.92	81'846.02
202	Mittel- und langfristige Schulden	2'710'000.00	1'000'000.00	1'220'000.00	2'490'000.00
204	Rückstellungen				
208	Transitorische Passiven	7'458.15	3'063.90	7'458.15	3'063.90
28	Spezialfinanzierungen	41'952.90	2'419.55	2'700.00	41'672.45
280	Verpflichtungen für Fonds	41'952.90	2'419.55	2'700.00	41'672.45
29	Eigenkapital	394'799.80		286'670.25	108'129.55
290	Überschüsse Vorjahre	394'799.80		286'670.25	108'129.55

Die Arbeit des Primarschulrates Wagen war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt ist, umfasst auch dieser Geschäftsbericht nur ein paar wichtige Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Schulbetrieb

Im Oktober 2006 hat sich die Schule Wagen mit einem Spezialtag von der alten Form der Schule verabschiedet. Dieser Anlass bezog sich weniger auf das Ende der eigenständigen Schulgemeinde als vielmehr auf das Schulsystem. Als erste Schule im Kanton wählte Wagen einen neuen Weg. Ausgelöst durch die schwankenden Schülerzahlen und der damit verbundenen alljährlichen Klasseneinteilungen entschied sich der Schulrat zur Einteilung der Primarstufe in drei Doppelklassen. Mit diesem neuen System 3 x 2 wird die Klassenplanung einfacher und die Zusammensetzung der Klassen wird stabil. Die Kinder werden neu während zwei Jahren von der gleichen Lehrperson beschult und betreut.

Schulanlagen

Der vorbeschriebene Systemwechsel erforderte einen grösseren Umbau. Drei Klassenzimmer mussten vergrössert und mit den notwendigen Schallschutzmassnahmen und Infrastrukturen versehen werden. Der Aufwand lag bei rund Fr. 290'000.00.



Kinderzeichnung Stadtfest vom 31. Dezember 2006

Traktandum 6

Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona,
Jahresrechnung 2006

Bericht zur Rechnung	100
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	101
Laufende Rechnung	102
Zusammenzug funktionale Gliederung	103
Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen	104
Investitionsrechnung 2006	105
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006	106
Geschäftsbericht	107

Die Jahresrechnung 2006 der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona schliesst mit einem Defizit von Fr. 90'286.36 ab. Der Gesamtaufwand im Jahr 2006 belief sich auf Fr. 23'525'904.49.

Der Aufwandüberschuss resultiert aus Mehraufwendungen von Fr. 285'129.49 und Mehreinnahmen von Fr. 194'843.13. Die wesentlichen Mehraufwendungen ergaben sich in den Bereichen Personalaufwand mit Fr. 484'089.10 sowie Schulgelder mit Fr. 188'121.93. Der Mehraufwand beim Personalaufwand ist auf die Ausrichtung der Teuerung zurückzuführen, welche nicht budgetiert war.

Im Kalenderjahr 2006 wurde bei den Schulgeldern für Sonderschulen und Sonderheime durch den Kanton St. Gallen der Kostenbeitrag für Schulgemeinden von bisher Fr. 18'000.00 auf neu Fr. 21'000.00 pro Jahr und Schüler erhöht. Es mussten mehr Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen beschult sowie nicht vorhersehbare Timeout-Platzierungen vorgenommen werden.

Andererseits schloss der Sachaufwand Fr. 198'661.79 unter Budget ab. Ebenso konnten im Passivzinsbereich Fr. 174'621.32 eingespart werden.

Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen auf nicht budgetierte Taggelder der Unfallversicherung zurückzuführen.

Verbuchung des Rechnungsdefizits

Das Rechnungsdefizit von Fr. 90'286.36 wird in der Bilanz als Fehlbetrag verbucht und geht in dieser Form an die Politische Gemeinde Rapperswil-Jona über.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO Visura erstattet mit Schreiben vom 23. April 2007 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona geprüft hat. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie empfiehlt, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Oberstufenschulrat verantwortlich ist, während ihre Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen die Amtsführung als auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Beim Übergang zur Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona sind unsererseits keinerlei Vorbehalte zur Amtsführung anzubringen.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen.
2. Dem Oberstufenschulrat sowie den Mitarbeitenden der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona sei für die geleistete Arbeit und ihr zusätzliches Engagement im Interesse einer erfolgreichen Umsetzung des Vereinigungsprojektes der beste Dank auszusprechen.

Rapperswil-Jona, 25. April 2007

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona

Hermann Blöchlinger, Präsident
Christopher Chandiramani
Ralph Dudler
Karl Gehler
Walter Hofstetter
Christian Meier
Willi Schneider

Laufende Rechnung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Schulrechnung	23'240'775	23'240'775	23'525'904.49	23'525'904.49
11	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	1'183'400	4'500	1'291'785.37	33'110.75
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	66'900		54'679.45	
112	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	1'116'500	4'500	1'237'105.92	33'110.75
12	Unterricht Volksschule	12'898'490	186'000	12'907'376.38	228'122.75
122	Oberstufe	11'897'990	136'000	12'013'638.53	188'032.25
127	Sonderpädagogische Massnahmen	720'500	50'000	695'648.85	40'090.50
129	Informatik Schule	280'000		198'089.00	
13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	769'300	178'200	718'250.45	174'515.95
130	Schulreisen	43'000	21'200	30'494.15	12'643.50
131	Sportanlässe während der Schulzeit	10'800		7'089.35	
132	Klassenlager, Schulverlegungen, Sportwochen	540'000	149'000	500'169.85	145'905.75
134	Besondere Veranstaltungen	156'000		159'035.85	7'814.70
135	Skitourenlager	14'000	8'000	15'990.10	8'152.00
136	Übrige Freizeitangebote	5'500		5'471.15	
14	Gesundheitsdienst, verschiedene Schulbetriebskosten	808'500	482'000	899'888.30	592'159.40
140	Schularztdienst	2'000		1'200.00	
141	Schulzahnpflege	540'000	420'000	640'205.00	541'365.35
142	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	171'000		180'143.95	
144	Religionsunterricht	60'000	60'000	49'461.95	49'461.95
148	Übrige Schulbetriebskosten	35'500	2'000	28'877.40	1'332.10
15	Schulanlagen	2'247'250	136'100	2'373'932.06	182'459.05
150	Betrieb und Unterhalt	1'827'050	11'600	1'987'497.36	52'200.55
151	Mieten und Benützungsgebühren	420'200	124'500	386'434.70	130'258.50
19	Finanzen	5'333'835	22'253'975	5'334'671.93	22'315'536.59
190	Steuern und Anteile		22'235'475		22'217'905.00
191	Schulgelder	1'861'000	16'500	2'049'121.93	6'005.00
195	Zinsen	831'000	2'000	656'378.68	540.23
197	Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	3'200		8'106.00	91'086.36
199	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	2'638'635		2'621'065.32	

Funktionale Gliederung

Kto.	Text	Voranschlag 2006		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	23'240'775	23'240'775	23'525'904.49	23'525'904.49
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	1'183'400	4'500	1'291'785.37	33'110.75
2	Unterricht Volksschule	12'898'490	186'000	12'907'376.38	228'122.75
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	769'300	178'200	718'250.45	174'515.95
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	808'500	482'000	899'888.30	592'159.40
5	Schulanlagen	2'247'250	136'100	2'373'932.06	182'459.05
9	Finanzen	5'333'835	22'253'975	5'334'671.93	22'315'536.59

Abweichungen zum Voranschlag

Kto.	Text	Minderaufwand	Mehraufwand
	Gesamttotal	160'097.63	160'097.63
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung		79'774.62
2	Unterricht Volksschule	33'236.37	
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	47'365.50	
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	18'771.10	
5	Schulanlagen		80'323.01
9	Finanzen	60'724.66	

Gliederung nach Sachgruppen

Kto.	Text	Voranschlag 2006	Rechnung 2006
3	Aufwand	23'240'775	23'525'904.49
30	Personalaufwand	14'219'600	14'703'689.10
31	Sachaufwand	3'636'040	3'437'378.21
32	Passivzinsen	831'000	656'378.68
33	Abschreibungen	2'638'635	2'625'845.17
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'891'000	2'080'878.93
36	Eigene Beiträge	24'500	21'734.40
4	Ertrag	23'240'775	23'525'904.49
42	Vermögenserträge	34'000	32'460.23
43	Entgelte/Rückerstattungen	779'300	1'006'740.35
44	Steuerbedarf	22'235'475	22'217'905.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	150'000	138'960.55
46	Beiträge Bund/Kanton/Übrige	42'000	129'838.36
48	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		

Investitionen

Kto.	Text	Rechnung 2006
50	Schulanlagen	1'112'277.10
	Sanierung Schulanlage Bollwies	
	(Bürgerversammlung 12.06.03/Bürgerversammlung 22.06.04, Gesamtkredit inkl. Projektierung 12'800'000, Primarschule + Oberstufenschule) Projektierung und Ausführung	374'571.25
	Möblierung Sekundarschule Bollwies	
	(Bürgerversammlung 22.06.04, Kredit 250'000) Kosten	23'214.90
	Gruppenräume Schulanlage Kreuzstrasse	
	(Bürgerversammlung 20.06.06, Kredit 1'950'000) Baukosten 1. Etappe	714'490.95

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2006

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	Aktiven	29'765'274.38	27'042'652.90	29'069'066.77	27'738'860.51
10	Finanzvermögen	- 282'955.89	25'822'519.25	26'430'431.26	-890'867.90
100	Flüssige Mittel	- 433'500.26	24'570'345.74	25'213'185.93	- 1'076'340.45
101	Guthaben	121'073.17	1'233'312.41	1'187'774.13	166'611.45
102	Anlagen	1'000.00		1'000.00	
108	Transitorische Aktiven	28'471.20	18'861.10	28'471.20	18'861.10
11	Verwaltungsvermögen	29'773'864.95	1'112'277.10	2'346'700.00	28'539'442.05
110	Sachgüter	29'773'864.95	1'112'277.10	2'346'700.00	28'539'442.05
19	Bilanzfehlbetrag	274'365.32	107'856.55	291'935.51	90'286.36
190	Fehldeckung	274'365.32	107'856.55	291'935.51	90'286.36

Kto.	Text	Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	Passiven	29'765'274.38	73'413'333.69	75'439'747.56	27'738'860.51
20	Fremdkapital	29'765'274.38	73'413'333.69	75'439'747.56	27'738'860.51
200	Laufende Verpflichtungen	1'341'162.70	38'957'516.66	39'088'049.50	1'210'629.86
201	Kurzfristige Schulden	14'533.00	1'572'142.60	1'586'675.55	0.05
202	Mittel- und langfristige Schulden	28'351'000.00	32'808'588.90	34'647'588.90	26'512'000.00
208	Transitorische Passiven	58'578.68	75'085.53	117'433.61	16'230.60

Geschäftsbericht des Oberstufenschulrates Rapperswil-Jona

Die Arbeit des Oberstufenschulrates Rapperswil-Jona war 2006 – wie die Arbeit der Behörden aller übrigen Körperschaften in Rapperswil und Jona – vom Vereinigungsprojekt geprägt. Wie im Kurzbericht auf Seite 3 erwähnt ist, umfasst auch dieser Geschäftsbericht nur ein paar wichtige Geschäfte, insbesondere solche, mit denen sich die Bürgerschaft schon befasst hat oder in absehbarer Zeit befassen wird. Einen ausführlichen Bericht, aus dem auch Tätigkeitsfelder der Verwaltung dargestellt werden und Statistiken ersichtlich sind, kann mit der beiliegenden Karte bezogen werden.

Projekt Schulsozialarbeit

Das auf das Schuljahr 2001/02 gestartete Projekt Schulsozialarbeit wurde plangemäss fortgesetzt. Jugendliche und Lehrpersonen machen davon gerne Gebrauch. Die Wirkungsziele der Schulsozialarbeit sind:

- Angebot einer niederschweligen, situationsbezogenen Beratung;
- Sicherstellung von frühzeitiger adäquater Hilfeleistung bei persönlichen und/oder familiären Schwierigkeiten der Schülerinnen wie gruppen-, klassen- oder schulhausspezifischer Problemstellung;
- Entlastung der Lehrkräfte;
- Positive Beeinflussung des Schulhausklimas und der Schulhauskultur;
- Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung bei den Schülerinnen (Gesundheitsförderung, Gewalt, Integration);
- Frühzeitiges Erfassen von Jugendlichen mit Schwierigkeiten und eventuelle Vermeidung von kostspieligen Massnahmen;
- Niederschwelligkeit verhindert Stigmatisierung von Jugendlichen mit Problemen.

Begabtenförderung

Das auf das Schuljahr 2001/02 gestartete Projekt «Begabtenförderung» verläuft gut. Die Volksschule soll eine Schule für alle Kinder sein. Die Förderung und Stützung von Schwächeren hat im Schulwesen eine lange Tradition, die Förderung der Begabten wurde erst in letzter Zeit verstärkt angegangen. Das Projekt wird mit folgenden Zielen weitergeführt:

- Durch zusätzliche und spezifische Angebote wird die Motivation gefördert. Die zeitliche Belastung wird nach Möglichkeit nicht erhöht;
- Sozial- und Selbstkompetenz werden verstärkt, weil gerade Begabte oft in diesen Bereichen scheitern. Damit kann dazu beigetragen werden, dass sich Jugendliche weniger ausgeschlossen oder unterfordert fühlen;
- Damit Schülerinnen und Schüler nicht unter ihrer Begabung leiden, werden sie gezielt an ihre Leistungsgrenze geführt;
- Durch gezielte Weiterbildung der Lehrkräfte soll erreicht werden, dass der wesentliche Teil der Begabtenförderung in der Stammklasse geschehen kann. Die Schulbehörde ist da-

- für besorgt, dass die Arbeitsbedingungen dieser Anforderung entsprechen;
- Die Begabtenförderung durch das Lernforum Jona wird auf der Oberstufe weitergeführt.

Schulanlagen

Die Sanierung der 2. Etappe der Schulanlage Bollwies (Zweckverband mit Primarschule Jona) konnte im November 2006 abgeschlossen werden.

Mit der Erweiterung der Schulanlage Kreuzstrasse mit Gruppenräumen wurde im Herbst 2006 begonnen. Drei Räume konnten bereits bezogen werden. Vier weitere Gruppenräume sowie die Rückführung des bisherigen Sekretariates in ein Schulzimmer werden im Verlauf von 2007 realisiert.

Gutachten und Antrag über die Bewilligung eines Standortbeitrages an den Landerwerb des Kantons St. Gallen für die Weiterentwicklung der Hochschule Rapperswil-Jona

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Schwerpunkt des RJournal, das diesem Bürgerversammlungsheft beiliegt, ist der Hochschule Rapperswil-Jona gewidmet. Sie finden darin Fakten zur heutigen Hochschule, Aussichten bzw. Pläne für die Zukunft, aber auch Beispiele über die Arbeit der Studierenden und der verschiedenen Institute der Hochschule. Wir gehen deshalb an dieser Stelle nicht nochmals vertieft auf diese Themen ein, sondern beschränken uns auf Informationen im Zusammenhang mit dem beantragten Standortbeitrag.

Die Stadt und ihre Hochschule

Die Geschichte der Hochschule ist unmittelbar mit der Stadt verbunden, die schon vor bald 40 Jahren die Bedeutung dieses Bildungsinstitutes (damals Interkantonales Technikum Rapperswil) erkannte und anerkannte. So schenkte 1973 die Stadt Rapperswil rund die Hälfte des notwendigen Landes für den Bau des Interkantonalen Technikums (ITR) und auch 1995 wurde das notwendige Land für die Erweiterung zu günstigen Bedingungen verkauft. Die Ortsgemeinde ihrerseits schenkte 1977 die andere Hälfte des benötigten Landes für den Bau des ITR.

Stadt Rapperswil-Jona als Bildungsstandort

Gute Bildungsinstitute gehören heute zu den wichtigsten Standortfaktoren einer Stadt. In Rapperswil-Jona tragen neben der öffentlichen Volksschule die Hochschule, das Berufs- und Weiterbildungszentrum sowie verschiedene Privatschulen zu einem starken Bildungsstandort bei. Der Stadtrat will diesen im Rahmen seiner Möglichkeiten gute Rahmenbedingungen bieten. Dabei spielen naturgemäss geeignete Standorte, die auch eine Entwicklung zulassen, eine entscheidende Rolle. Der zur Verfügungsstellung bzw. der Vermittlung von Land wurde deshalb schon in der Vergangenheit besonders in Bezug auf die Hochschule besondere Beachtung geschenkt. Abgesehen von den vorerwähnten Landgeschäften hat die Ortsgemeinde der Hochschule schon vor vielen Jahren ein Baurecht für verschiedene Pavillons auf dem sogenannten Curtigut eingeräumt. Die entsprechenden provisorischen Bauten müssen aber in nächster Zeit ersetzt werden, was seitens der Hochschule erhebliche Investitionen erfordert.

Zukunftsgerichtetes Projekt der HSR

Eine erfolgreiche Hochschule muss vielfältige Voraussetzungen erfüllen. Sie muss qualitativ hochstehend sein, attraktive Studienbedingungen aufweisen, interessante Studiengänge anbieten und auch einen realen Bezug zur Wirtschaft haben, und schliesslich muss auch die Kostenstruktur stimmen.

Die HSR hat sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und hat einen sehr guten Ruf. Mit 1'000 Studierenden gehört sie zu den grossen Hochschulen des Landes. Zum Leistungsauftrag der Fachhochschulen gehören neben der traditionellen Lehre und der Weiterbildung auch anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen (aF&E/DL).

Forschungszentrum

In den letzten Jahren entwickelte sich die angewandte Forschung und Entwicklung rasant. Der Umsatz erhöhte sich seit dem Jahre 1998 von ca. 2 Mio. Franken bis zum Jahr 2006 auf ca. 17,5 Mio. Franken. Somit erreichte der Umsatz im Leistungsbereich aF&E im letzten Jahr ca. 30% des Gesamtumsatzes der HSR. Man darf damit rechnen, dass sich diese Entwicklung auf absehbare Zeit fortsetzt.

Unter angewandter Forschung und Entwicklung versteht man die Verknüpfung von Lehre und Praxis (Technologietransfer). Daraus entstehen für alle Beteiligten Vorteile:

- Für die Region
 - Volkswirtschaftlicher Nutzen durch die Projektergebnisse;
 - Volkswirtschaftlicher Nutzen als Arbeitgeber.
- Für die Kunden
 - Projektorientierte Kreativität von jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren;
 - Know how von Professorinnen und Professoren;
 - Zugang zu staatlichen Förderprogrammen (KTI, Schweizerischer Nationalfonds, EU-Projekte usw.);
 - Kontakt zu potentiellen, zukünftigen Mitarbeitenden (Sprungbrett).
- Für die HSR
 - Unterstützt den Praxisbezug für Aus- und Weiterbildung;
 - Unterstützt die permanente Weiterbildung der Dozierenden.

Für die Kunden werden konkret aus allen Fachbereichen massgeschneiderte Dienstleistungen angeboten, wie z. B. Beratung, Planung, Expertisen, Projektarbeiten, Projektcoaching bei externen Firmen, firmenspezifische Weiterbildung sowie Studien- und Diplomarbeiten. Das Potential von Spezialisten ist beeindruckend, indem über 55 Professorinnen und Professoren sowie 132 Ingenieurinnen und Ingenieure und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Wissen vernetzt einbringen (Zahlen 2006). Bis Ende März 2007 ist die Anzahl Mitarbeitende in diesem Leistungsbereich bereits auf 163 angestiegen. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass die HSR auch auf diesem Gebiet zu einem wichtigen Arbeitgeber geworden ist. Dazu kommen die indirekten Auswirkungen, das heisst die positiven Entwicklungen bei den Partner-Unternehmen.

Gutachten Forschungszentrum Hochschule Rapperswil-Jona

Es gilt, diesen wichtigen Teil der HSR im Interesse ihrer Zukunft und somit auch der Studierenden, der Kunden und der öffentlichen Hand langfristig zu sichern. Dazu gehört auch die Schaffung von geeigneten Infrastrukturen. Das starke Wachstum im Leistungsbereich aF&E verursacht zunehmend Platznot für die Institute. Es ist vorgesehen, auf dem Areal der bisherigen Pavillons auf dem Curtigut ein Forschungszentrum zu erstellen. Es sollen darin ein grosser Teil der Aktivitäten der Abteilungen Informatik, Elektrotechnik und Maschinenteknik untergebracht werden.

b) Studierendenwohnungen

Bereits heute stammen ca. 25% aller Studierenden aus anderen Kantonen als den Kantonen St.Gallen, Schwyz, Glarus und Zürich.

Auf Grund der zunehmenden Attraktivität der Hochschule darf davon ausgegangen werden, dass sich in Zukunft noch verstärkt Studierende aus anderen Regionen, aber auch aus dem Ausland, an der HSR ausbilden lassen. Deshalb ist der Schritt von der Schule zum Campus (Wohnen, Lernen und Forschen auf dem gleichen Gelände) vorgesehen. Das bedeutet, dass möglichst nahe an der Schule Unterkünfte für Studierende erstellt werden sollen. Die Nähe zur Schule ist wichtig, damit sich unter den Studierenden, die auf dem Campus wohnen, eine Gemeinschaft bilden kann und Projektarbeiten in den Labors auch am Abend und an den Randzeiten möglich werden. Auf Grund von Erfahrungen und der mutmasslichen Herkunft der Studierenden wird zurzeit mit einem Bedarf von ca. 80 Zimmern gerechnet.

Standort

Für die Realisierung des Projektes kauft der Kanton von der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona das Curtigut. Wie bereits erwähnt, befinden sich auf einem Teil des Grundstückes schon heute Bauten der Hochschule. Insgesamt geht es um eine Fläche von rund 19'000 m² und einen Kaufpreis von knapp 11 Mio. Franken. Sofern die notwendigen Kredite gesprochen werden, dürfte das Projekt bis ca. 2012 realisiert sein.

Standortbeitrag der Stadt

Wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, trägt die Hochschule nicht nur zur Standortattraktivität bei, sondern es entstehen auch hier Vorteile für die Wirtschaft in der Region und somit auch für die Öffentlichkeit. In diesem Sinne erwartet der Kanton einen Beitrag der Stadt an die entstehenden Kosten. Bei der Bemessung wurde insbesondere die Regelung zwischen dem Kanton und der Stadt St. Gallen im Zusammenhang mit dem Neubau der Fachhochschule St. Gallen mitberücksichtigt. Der Stadtrat erachtet einen Beitrag von zwei Millionen Franken als angemessen. Gegenüber der Regelung St. Gallen hat er be-

rücksichtigt, dass dort ein reines Schulgebäude realisiert wurde, in Rapperswil-Jona hingegen ein Forschungszentrum geplant ist, welches für die Wirtschaft doch wesentlich nutzbringender sein dürfte. Die Gesamtkosten dürften bei ca. 32 Mio. Franken liegen.

Der Beitrag knüpft an Art. 86 Kantonsverfassung an: Das Gesetz kann die Abgeltung von Vorteilen an den Kanton vorsehen, wenn der politischen Gemeinde aus der Erfüllung von Aufgaben durch den Kanton besondere Vorteile erwachsen. Die Mitwirkung aller Beteiligten wird gewahrt.

Die Ausführungsgesetzgebung zu dieser Verfassungsbestimmung steht noch aus, so dass bei der Bemessung des Beitrags auf die Praxis abgestellt werden muss. Der beantragte Beitrag steht im Einklang mit den andernorts geleisteten Standortbeiträgen.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Weiterentwicklung der Hochschule bzw. den dafür notwendigen Landerwerb wird ein Beitrag von 2 Mio. Franken bewilligt.

Rapperswil-Jona, 2. April 2007

Stadtrat Rapperswil-Jona

Benedikt Würth
Stadtpäsident

Hans Wigger
Stadtschreiber

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Allgemeine Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat Rapperswil-Jona unterbreitet Ihnen 22 Gesuche zur Erteilung des Bürgerrechts der Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona.

Besondere Einbürgerung

Seit dem Jahr 2003 kennt der Kanton St. Gallen die «Besondere Einbürgerung», d.h. dass Schweizerinnen und Schweizern das Gemeinde- und Kantonsbürgerrecht erteilt wird, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Ausländischen und staatenlosen Jugendlichen wird das Gemeinde- und Kantonsbürgerrecht erteilt, wenn sie das Gesuch vor Vollendung des 20. Altersjahres stellen und insgesamt 10 Jahre in der Schweiz gewohnt haben, davon 5 Jahre in der Stadt Rapperswil-Jona.

Über die Erteilung dieser Bürgerrechte entscheidet der Einbürgerungsrat. Bei den Schweizer Bewerbern, die nicht über das Kantonsbürgerrecht verfügen, ist nach Erteilung des Gemeindebürgerrechts die Zustimmung der Regierung des Kantons erforderlich.

Der Einbürgerungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. März 2007 folgende Gesuche im Besonderen Verfahren verabschiedet:

- 14 Gesuche von Schweizer Bürgern
Er hat dabei total 29 Personen das Bürgerrecht der Stadt Rapperswil-Jona erteilt.
- 4 Gesuche von ausländischen Jugendlichen.

Allgemeine Einbürgerung

Bei den Bewerberinnen und Bewerbern handelt es sich um total 47 Personen bzw. 22 Gesuche. Es geht dabei ausschliesslich um Familien und Einzelpersonen, die schon seit Jahren in Rapperswil-Jona leben. Im Rahmen der Abklärungen wird überprüft, ob die Gesuchsteller

- in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sind (soziale Integration),
- mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sind (kulturelle Integration),
- die schweizerische Rechtsordnung beachten,
- die innere oder äussere Sicherheit der Schweiz nicht verletzen.

Bevor ein Gesuch der Bürgerversammlung unterbreitet wird, müssen die Gesuchsteller nachweisen, dass sie nicht straffällig waren und keine Steuerausstände oder Beteiligungen haben. Im Weiteren holt die Verwaltung Informationen bei den Arbeitgebern und bei den Schulen ein, sofern schulpflichtige Kinder ins Gesuch einbezogen sind. Ein persönliches Gespräch mit einer Delegation des Einbürgerungsrates ergibt weitere Informationen über die kulturelle und gesellschaftliche Integration der Gesuchsteller. Alle Einzubürgernden, die ihre Schulpflicht nicht in der Schweiz absolviert haben, sind verpflichtet, an vier Abenden den «Staatsbürgerkurs» zu besuchen, der speziell für das Einbürgerungswesen zusammengestellt wurde. Die Einbürgerungsgebühren richten sich nach dem Gebührentarif des Einbürgerungsrates Rapperswil vom 7. April 2006 und sind bereits einbezahlt worden.



Bakana, Pati-Patricio, geb. 22. August 1957 in Angola, seine Tochter, **Nabi**, geb. 9. September 2002 in Uznach SG, und sein Sohn **Shilloh**, geb. 4. Januar 2007 in Wetzikon ZH, alle angolanische Staatsangehörige, wohnhaft Oberwiesstrasse 28.

Pati-Patricio Bakana ist in Luanda, Angola, geboren und aufgewachsen. Er hat sein bürgerkriegsgeschütteltes Land 1983/84 verlassen und reiste als Asylsuchender in die Schweiz ein. Er ist Waise und hat deshalb auch keine Kontakte mehr zu seinem Herkunftsland. In der Schweiz arbeitete er in verschiedenen Hotels in verschiedenen Stellungen. Seit 1996 ist er Mitarbeiter in der Impulsschule Wurmsbach.

Pati-Patricio Bakana ist seit 2001 verheiratet. Seine Ehefrau stammt aus dem Kongo, Afrika. Die gemeinsamen Kinder Nabi und Shilloh sind im Verfahren eingeschlossen. Die Ehefrau ist nicht ins Einbürgerungsverfahren eingeschlossen.

Der Gesuchsteller ist seit über 20 Jahren in der Schweiz, seit 11 Jahren in Rapperswil-Jona.



Banjanin geb. Caklovic, Marija, geb. 10. August 1945 in Vrpolje, Kroatien, verwitwet, kroatische Staatsangehörige, wohnhaft Eichfeldstrasse 14.

Marija Banjanin ist im ehemaligen Jugoslawien geboren. Sie besuchte dort die Schulen und arbeitete anschliessend im elterlichen Bauernbetrieb. 1968 reiste die Gesuchstellerin in die Schweiz und lebt seither in Rapperswil-Jona. Sie heiratete 1973 Nikola Banjanin, seit 1990 ist sie aber verwitwet.

Nach der Einreise in die Schweiz arbeitete die Gesuchstellerin zuerst in verschiedenen Hotels und Restaurants im Hausdienst. Seit 1976 ist sie bei der Graf + Cie AG, Card Clothing + Accessoires in Anstellung.

Die Gesuchstellerin lebt seit bald 40 Jahren in der Schweiz, seit 30 Jahren in Rapperswil-Jona.



Brnabic, Ivica, geb. 29. September 1967 in Rijeka, Kroatien, ledig, kroatischer Staatsangehöriger, wohnhaft Oberwiesstrasse 54.

Ivica Brnabic ist in Rijeka (Kroatien) geboren und aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulpflicht schloss er eine Lehre als Heizungsmonteur ab. Nach dem Militärdienst absolvierte er eine höhere Schule für Seefahrt, Verkehr und Nautik in seinem Heimatland. Im März 1991 reiste er dann in die Schweiz, wo er zuerst im Hotel Du Lac in Rapperswil und dann im Restaurant Sternensee in Samstagern arbeitete. Seit 1999 ist er bei der Ammeraal Beltech, Jona, als Speditionsmitarbeiter engagiert.

Der Gesuchsteller lebt seit 16 Jahren in unserem Land, seit 11 Jahren in Rapperswil-Jona.



Chellappah, Thilotheesan, geb. 3. Oktober 1962, und seine Ehefrau **Thilotheesan-Mathuranayakam, Chandrakala**, geb. 9. Juli 1967, sowie der Sohn **Dinath**, geb. 23. Juni 1996 in Uznach SG, und die Tochter **Thusaara**, geb. 23. Januar 2007 in Uznach SG, alle srilankische Staatsangehörige, wohnhaft an der Wiesenstrasse 4.

Thilotheesan Chellappah ist in Jaffna, Sri Lanka, geboren und aufgewachsen. 1990 reiste der Gesuchsteller in die Schweiz ein und war in diversen Gemeinden im Kanton wohnhaft. 1994 begründete er mit seiner Ehefrau Wohnsitz in Rapperswil. Seither ist die Familie ununterbrochen hier wohnhaft. Seit 2001 ist der Bürgerrechtsbewerber als Hilfskoch im Personalrestaurant der Phonak AG in Stäfa angestellt.

Chandrakala Thilotheesan-Mathuranayakam ist ebenfalls in Jaffna, Sri Lanka, geboren. Das Paar heiratete 1993 in Rapperswil. Chandrakala Thilotheesan war nach ihrer Einreise in diversen Restaurationsbetrieben in der Region tätig. Seit 2001 arbeitet sie mit einem Teilzeitpensum im Mc Donald's Restaurant. Die gemeinsamen Kinder sind in Uznach geboren.

Die Gesuchsteller wohnen seit 17 resp. 14 Jahren in der Schweiz, in Rapperswil-Jona.



Corrado, Domenico, geb. 16. August 1971 in Lachen SZ, italienischer Staatsangehöriger, und seine Ehefrau **Suarez Acosta, Magaly Angelica**, geb. 26. April 1979 in Lima, Peru, peruanische Staatsangehörige, beide wohnhaft Tägeraustrasse 15.

Domenico Corrado ist in Lachen SZ geboren. Er hat seine Kinder- und Jugendzeit in der Schweiz verbracht. Er wohnt seit seiner Geburt in Rapperswil-Jona und hat seine gesamte Schulzeit hier absolviert. Von Beruf ist er Werkzeugmacher. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt arbeitete er zuerst als Werkzeugmacher bei der Weidmann AG und heute bei der Honex AG in Wetzikon ZH.

Magaly Angelica Suarez Acosta ist in Lima (Peru) geboren. Das Paar heiratete im Jahr 2002 in Peru. Anschliessend kam auch die Gesuchstellerin in die Schweiz. Sie arbeitet im Kinderhort Hombrechtikon. Sie möchte sich zur Kleinkinderzieherin ausbilden lassen.

Die Gesuchsteller sind seit Geburt resp. seit 5 Jahren in der Schweiz, seit 12 resp. 5 Jahren in Rapperswil-Jona.

Dawood, Ahmad Nasir, geb. 10. Januar 1970 in Faisalabad, Pakistan, verheiratet, pakistanischer Staatsangehöriger, wohnhaft Alte Jonastrasse 80.

Ahmad Nasir Dawood wurde in Pakistan geboren und reiste im November 1991 in die Schweiz. Er arbeitete in den ersten Jahren in verschiedenen Gastwirtschaftsbetrieben. Seit 1999 ist er in einer festen Anstellung bei der Marmacona AG, McDonald's Restaurants in Rapperswil.

Am 13. Januar 2003 heiratete Ahmad Nasir Dawood in Rapperswil Shafqat Dawood-Ahmad. Ihre Deutschkenntnisse sind noch nicht ausreichend. Aber auch sie hat vor, sich einbürgern zu lassen, sobald sie unsere Sprache besser beherrscht.

Der Gesuchsteller ist seit mehr als 15 Jahren in der Schweiz, seit 7 Jahren in Rapperswil-Jona.

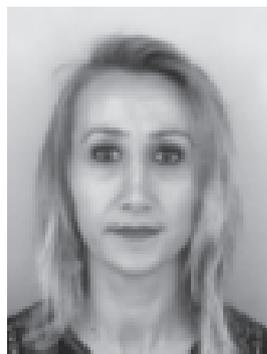


Doksandokuz, Mehmetnuri, geb. 26. Juli 1950 in Bursa, Türkei, verheiratet, türkischer Staatsangehöriger, Neuhüslipark 10.

Mehmetnuri Doksandokuz ist in der Türkei geboren, hat dort die Schulen besucht sowie eine Ausbildung zum Schreiner abgeschlossen. Im Jahr 1972 reiste er in die Schweiz ein und wohnte in Rüti ZH. Seit 1997 wohnt er in Rapperswil-Jona, an der Neuhüslistrasse. Er arbeitet als Schlosser bei der Schulthess Maschinen AG in Wolfhausen. Mehmetnuri Doksandokuz hat drei Söhne aus einer ersten Ehe.

Im Oktober 2006 hat sich der Gesuchsteller wieder verheiratet. Die Ehefrau wird nicht ins Gesuch einbezogen.

Der Gesuchsteller wohnt seit über 30 Jahren in der Schweiz, seit 9 Jahren in Rapperswil-Jona.



Eyiboglu, Sonad, geb. 8. Februar 1969 in Walenstadt SG, verheiratet, und ihr Sohn **Batikan-Cumhur**, geb. 14. Juni 1996 in Uznach SG, beide türkische Staatsangehörige, wohnhaft Tägernastrasse 5.

Sonad Eyiboglu ist in Walenstadt SG geboren und in Kirchberg SG, Murg SG, Näfels GL und Uznach SG aufgewachsen. Im Anschluss an die Absolvierung der obligatorischen Schulzeit besuchte sie die H.B.S. in Rapperswil. Anschliessend arbeitete sie an verschiedenen Arbeitsstellen. Sie ist heute Hausfrau.

Das Ehepaar hat einen Sohn. Batikan-Cumhur Eyiboglu ist in Uznach SG geboren und besucht seit 2002 die Primarschule im Schulhaus Bollwies. Der Ehemann ist nicht ins Gesuch eingeschlossen.

Die Bürgerrechtsbewerber wohnen seit Geburt in der Schweiz, seit 9 Jahren bzw. seit Geburt in Rapperswil-Jona.



Haralamow, Vassil, geb. 31. Juli 1968 in Assenovgrad, Bulgarien, verheiratet, bulgarischer Staatsangehöriger, wohnhaft Heimatstrasse 5.

Vassil Haralamow ist in Assenovgrad (Bulgarien) geboren und aufgewachsen. Er besuchte dort das Gymnasium und anschliessend die Sportakademie. 1992 reiste er in die Schweiz. Er absolvierte in den ersten Jahren Weiterbildungskurse. Von 1991 bis 2001 arbeitete er bei der Bernauer Elektro-Telekom AG, Stäfa ZH, zuerst als Hilfsmonteur, später als Elektromonteur, dann bei der Typo Integrated Systems AG, Dietikon ZH und heute hat er eine neue Herausforderung bei der Firma Prokotec, Pfäffikon ZH, gefunden.

Die Ehefrau ist nicht ins Gesuch eingeschlossen.

Der Gesuchsteller wohnt seit 16 Jahren in der Schweiz, seit 9 Jahren in Rapperswil-Jona.



Harris, Christopher, geb. 4. Oktober 1948 in Rochdale, England, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft Tägernastrasse 12 .

Christopher Harris ist in Rochdale, England, geboren, hat dort die Schulen besucht und sein Studium als Bachelor of Computer Science abgeschlossen. Seit 1975 lebt der Gesuchsteller in der Schweiz. Er war zuerst im Raum Bern wohnhaft, ist aber seit 1988 in Rapperswil-Jona wohnhaft. Er arbeitet als Informatiker bei der Speck Medien AG in Zug.

Der Gesuchsteller lebt seit rund 30 Jahren in der Schweiz, seit bald 20 Jahren in Rapperswil-Jona.



Janjetovic, Goran, geb. 1. August 1971 in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, und seine Ehefrau **Janjetovic geb. Kovacevic, Anrijeta**, geb. 20. Juli 1972 in Prosjek/Prnjavor, Bosnien und Herzegowina, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Hummelbergstrasse 28.

Goran Janjetovic ist in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, geboren und aufgewachsen. Er hat im Anschluss an die Schulzeit an der Berufsschule für Touristik und Gastronomie eine Ausbildung als Serviceangestellter abgeschlossen. 1989 reiste er in die Schweiz. Er arbeitete in den ersten Jahren an verschiedenen Stellen. Seit 2001 ist er bei der Heinrich Schmid als Facharbeiter angestellt.

Anrijeta Janjetovic ist ebenfalls in Prosjek/Prnjavor, Bosnien und Herzegowina, geboren und aufgewachsen. Sie hat nach der Schulzeit an der Berufsschule für Textilverarbeitung einen Abschluss als Textiltechnikerin gemacht. Die Gesuchstellerin reiste 1990 in die Schweiz. Sie wohnte mit einem kleinen Unterbruch in Rapperswil-Jona. Seit 1990 arbeitet sie bei der Eugster/Frismag AG in Neuhaus SG.

Goran und Anrijeta Janjetovic heirateten im Jahr 1993 in Rapperswil. Der gemeinsame Sohn Dejan wurde bereits im Besonderen Verfahren eingebürgert.

Die Gesuchsteller leben seit rund 18 Jahren in der Schweiz, seit 12 Jahren in Rapperswil-Jona.

Jovicic geb. Maksic, Jela, geb. 5. November 1965 in Piperi-Lopare, Bosnien und Herzegowina, und ihr Ehemann **Jovicic, Cuija**, geb. 7. März 1963 in Lopare, Bosnien und Herzegowina und der Sohn **Dejan**, geb. 22. Juni 1996 in Uznach SG, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Oberwiesstrasse 28.

Jela Jovicic ist in Piperi-Lopare, Bosnien und Herzegowina, geboren und aufgewachsen. Sie besuchte dort die Schulen und in den Jahren 1980 bis 1984 die Handelsschule technische Richtung in Lopare. 1991 reiste sie in die Schweiz und arbeitete zuerst in verschiedenen Restaurants im Kanton Schwyz. Seit dem Jahr 1994 arbeitet sie bei der Vinora AG, sie ist heute Maschinenführerin in der Konfektion.

Cujan Jovicic ist in Lopare, Bosnien und Herzegowina, geboren und aufgewachsen. Nach seiner Schulzeit schloss er eine Lehre als Schreiner ab. Der Gesuchsteller reiste 1984 in die Schweiz. Er lebte und arbeitete zuerst im Kanton Glarus. Seit 1991 arbeitet er bei der Firma Geberit.

Das Paar hat sich in der Schweiz kennen gelernt und 1993 geheiratet. Sie haben zwei Kinder. Der Sohn Drako wird im Besonderen Verfahren eingebürgert. Dejan besucht die Primarschule im Schulhaus Bollwies.

Die Gesuchsteller wohnen seit 16 Jahren in der Schweiz, seit über 10 Jahren in Rapperswil-Jona.



Lleshdedaj geb. Raja, Tone, geb. 22. April 1977 in Gjakove, Serbien-Montenegro, und ihr Ehemann **Lleshdedaj, Agron**, geb. 18. November 1972 in Gjakove, Serbien-Montenegro, sowie die Kinder **Nora**, geb. 8. April 2000 in Männedorf ZH, **Elena**, geb. 1. August 2001 in Männedorf ZH und **Tinka**, geb. 16. Juli 2004 in Männedorf ZH, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Eisenbahnstrasse 2.

Tone Lleshdedaj-Raja ist in Gjakove, Serbien-Montenegro, geboren. Sie reiste bereits als 15-jährige mit ihren Eltern in die Schweiz und wohnte in Rapperswil-Jona. Nach der Eheschliessung 1997 mit Agron Lleshdedaj reiste auch der Ehemann in die Schweiz. Das Paar lebte von Oktober 2001 bis April 2002 in Schlieren ZH, seither ist die ganze Familie wieder in Rapperswil-Jona angemeldet. Die Gesuchstellerin hat an verschiedenen Arbeitsstellen gearbeitet, ist mit ihren drei Kindern jetzt aber Hausfrau.

Agron Lleshdedaj ist ebenfalls in Gjakove, Serbien-Montenegro, geboren. Er hat in seiner Heimat eine Ausbildung als Hochbauzeichner gemacht. In der Schweiz hat er an verschiedenen Orten gearbeitet. Seit September 2004 ist er bei der Weidmann Plastics Technology AG als Schichtarbeiter angestellt.

Zwischen 2000 und 2004 kamen die drei Töchter in Männedorf ZH zur Welt. Nora und Elena besuchen den Kindergarten im Südquartier.

Die Gesuchsteller wohnen seit 15 resp. 10 Jahren in der Schweiz, in Rapperswil-Jona.

Lukic geb. Vidovic, Dobrila, geb. 22. Februar 1965 in Koprivna-Modrica, Bosnien-Herzegowina, und ihr Ehemann **Lukic, Dragan**, geb. 19. Juni 1972 in Zagreb, Kroatien, und die Kinder **Sasa**, geb. 21. November 1996 in Männedorf ZH und **Danijel**, geb. 8. Oktober 2001 in Männedorf ZH, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Meienfeldstrasse 50.

Dobrila Lukic ist in Koprivna-Modrica, Bosnien und Herzegowina, geboren und aufgewachsen. Sie hat dort die Schulen besucht und anschliessend eine Ausbildung als Krankenschwester abgeschlossen. Im Jahr 1987 reiste sie in die Schweiz und arbeitete dann bis 1991 im Antonius Heim in Hurden. Seit 1991 arbeitet sie als Krankenschwester im Spital Wetzikon.

Dragan Lukic ist in Zagreb, Kroatien, geboren und aufgewachsen. Er hat dort die Schulen besucht und eine Lehre als Flugzeugmechaniker abgeschlossen. Er reiste 1994 in die Schweiz ein. Er arbeitet seit 1995 bei der Küng Productions AG in Horgen ZH.

Die Gesuchsteller heirateten 1994 in Rapperswil. Sie haben zwei Söhne, Sasa besucht die Primarschule im Hanfländer-Schulhaus.

Die Gesuchsteller wohnen seit 20 bzw. 13 Jahren in der Schweiz, in Rapperswil-Jona.



Nedeljkovic, Radivoje, geb. 27. Juli 1958 in Istok, Serbien-Montenegro, und seine Ehefrau **Nedeljkovic geb. Tesic, Ljiljana**, geb. 27. April 1962 in Brcko, Bosnien und Herzegowina, beide serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Oberwiesstrasse 50.

Radivoje Nedeljkovic ist in Istok, Serbien-Montenegro, geboren und aufgewachsen. In den Jahren 1984 bis 1988 war er Saison-Arbeiter bei einer Baufirma. Seit 1988 ist er fest angemeldet. Zuerst war der Bürgerrechtsbewerber in Wald ZH, seit 1995 wohnt er in Rapperswil-Jona. Er arbeitet seit 1990 bei der Mirap AG in Jona.

Ljiljana Nedeljkovic ist in Brcko, Bosnien und Herzegowina, geboren. Sie war früher ebenfalls als Saisonierangestellte zwei Mal in der Schweiz, tätig im Gastgewerbe. Seit 1991 ist sie fest hier wohnhaft, arbeitete in einem Altersheim, wo sie viel im Pflegebereich lernte. Nach der Heirat 1992 erfolgte der Wechsel nach Wald. Sie arbeitete in einem Behindertenzentrum, wo sie stark geistig behinderte Bewohner betreute. Von Oktober 2005 bis März 2006 war sie als Schichtarbeiterin bei der Weidmann AG tätig. Das Paar hat keine Kinder.

Die Gesuchsteller leben seit 19 bzw. 15 Jahren in der Schweiz, seit 12 Jahren in Rapperswil-Jona.

Petrovic, Dragisa, geb. 20. November 1962 in Kladovo, Serbien, verheiratet, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Oberwiesstrasse 12.

Dragisa Petrovic ist in Kladovo, Serbien, geboren. Er hat dort die Schulen und anschliessend die Technische Schule in Belgrad besucht, welche er mit Erfolg abschloss. Im Jahr 1988 reiste er in die Schweiz. Er wohnte zuerst im Kanton Schwyz und seit 1991 in Rapperswil-Jona. Der Gesuchsteller arbeitete an diversen Stellen und seit dem Jahr 2006 hat er eine Anstellung als Hausmeister im Schulheim Villa RA in Stäfa ZH.

Der Gesuchsteller ist verheiratet und hat zwei Kinder. Die Ehefrau und die Kinder sind seit November 2005 eingebürgert.

Der Gesuchsteller wohnt seit bald 20 Jahren in der Schweiz, seit 16 Jahren in Rapperswil-Jona.



Prvulovic-Nikolic, Mirjana, geb. 25. Oktober 1968 in Svilajnac, Serbien-Montenegro, und ihr Sohn **Nikola**, geb. 16. April 1997 in Uznach SG, beide serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft St. Gallerstrasse 151.

Mirjana Prvulovic ist in Svilajnac, Serbien-Montenegro, geboren. Sie kam 1986 zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz. Sie absolvierte die Schulzeit in ihrem Heimatland und schloss eine Ausbildung als Verkäuferin ab. Zu Beginn ihres Aufenthaltes in der Schweiz arbeitete sie im Hotel Kulm in Davos. Seit 1989 arbeitet sie als Mitarbeiterin bei der Manor. Die Gesuchstellerin ist geschieden und hat zwei Kinder. Für die Tochter Diana läuft die Einbürgerung im Besonderen Verfahren. Nikola besucht die Primarschule.

Die Kinder sind hier geboren und besuchen die hiesigen Schulen.

Die Gesuchstellerin lebt seit 20 Jahren in der Schweiz, mit einem kleinen Unterbruch in Rapperswil-Jona.



Rabgye, Sonam, geb. 15. September 1947 im Tibet, und seine Ehefrau **Rabgye geb. Lhatso, Dolma**, geb. 1. Juli 1954 im Tibet, beide tibetischer Herkunft, wohnhaft Obersee-strasse 132.

Sonam Rabgye ist im Tibet geboren und aufgewachsen. Er ist im Mai 1963 in die Schweiz gekommen. Er arbeitet während mehr als 30 Jahren als Angestellter bei der Weidmann AG, wo er noch heute als Maschinenbediener tätig ist.

Dolma Rabgye ist ebenfalls im Tibet geboren. Sie lebt seit 1965 in der Schweiz. Sie absolvierte ein zweijähriges Kindergartenpraktikum in Burgdorf. Nach dem Zuzug nach Rapperswil-Jona arbeitete auch sie während fast 30 Jahren bei der Weidmann AG. Durch ein Augenleiden ist sie heute zu 100% IV-berentet.

Die Gesuchsteller heirateten 1971 in der Schweiz. Sie haben zwei erwachsene Kinder, die ebenfalls in der Schweiz leben.

Die Gesuchsteller leben seit über 40 Jahren in der Schweiz, seit gut 30 Jahren in Rapperswil-Jona.





Sahiti, Nderim, geb. 23. Dezember 1984 in Presevo, Serbien-Montenegro, ledig, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Austrasse 4, Wagen.

Nderim Sahiti ist in Presevo, Serbien-Montenegro, geboren. Er kam 1998 als 14-jähriger mit seinen Eltern in die Schweiz. Hier besuchte er die 5. und 6. Klasse und anschliessend die Realschule. Er hat beim EWJR eine Lehre als Netzelektriker abgeschlossen und arbeitet auch jetzt noch in einer festen Anstellung dort.

Der Gesuchsteller lebt seit über 9 Jahren (die Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt) in Rapperswil-Jona.



Sözer, Serhat, geb. 11. Juli 1979 in Uznach SG, und seine Ehefrau, **Sözer-Tikiz, Funda**, geb. 27. Januar 1979 in Lachen SZ, beide türkische Staatsangehörige, wohnhaft St. Gallerstrasse 143.

Serhat Sözer ist in Uznach SG geboren und hat die gesamte Schulzeit hier absolviert. Er hat anschliessend eine Lehre als Heizungsmonteur abgeschlossen und arbeitet heute bei der Stehlin + Hostag in Lachen SZ.

Funda Sözer-Tikiz ist in Lachen SZ geboren. Auch sie hat die gesamte Schulpflicht in der Schweiz absolviert. Eine Ausbildung hat sie nicht abgeschlossen. 1999 heiratete sie Serhat Sözer. Seit dem Jahr 2000 arbeitet die Gesuchstellerin bei der Phonak Hörgeräte in Stäfa ZH.

Die Gesuchsteller sind hier geboren und aufgewachsen, sie wohnen seit gut 7 Jahren in Rapperswil-Jona.



Schinke, Reinhard, geb. 3. Januar 1944 in Waldenberg, Deutschland, ledig, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Grütstrasse 9.

Reinhard Schinke ist in Waldenberg, Deutschland, geboren und aufgewachsen. Er hat dort die Volksschule absolviert und eine Lehre im Druckgewerbe mit dem Abschluss als Korrektur-Leiter abgeschlossen. Im Jahr 1970 reiste er in die Schweiz und lebt seit dem Jahr 1972 in Rapperswil-Jona. Er arbeitete jahrelang bei der Meyer-Druck AG. Seit 2001 hat er eine neue Stelle bei JCM Offsetdruck AG in Schlieren ZH.

Der Gesuchsteller wohnt seit über 30 Jahren in Rapperswil-Jona.



Volina geb. Hamiti, Arieta, geb. 12. März 1979 in Gostivar, Mazedonien, und ihr Ehemann **Volina, Gazmend**, geb. 8. Februar 1975 in Gostivar, Mazedonien, und die Kinder **Rina**, geb. 4. Juli 2000 in Wetzikon ZH, **Ariz**, geb. 17. März 2004 in Wetzikon ZH und **Eda**, geb. 30. September 2005 in Wetzikon, alle mazedonische Staatsangehörige, wohnhaft Oberwiesstrasse 10.

Arieta Volina ist in Gostivar, Mazedonien, geboren und besuchte dort die Grundschule. Anschliessend absolvierte sie die Mittelschule und liess sich zur diplomierten Pflegefachfrau ausbilden. Sie reiste 1994 in die Schweiz und lebt seither in Rapperswil-Jona. Sie arbeitet zur Zeit an der Uniklinik Balgrist in Zürich.

Gazmed Volina ist ebenfalls in Gostivar, Mazedonien, geboren und aufgewachsen. Er absolvierte eine Ausbildung als Elektrotechniker und besuchte dann eine höhere technische Lehranstalt. Das Paar heiratete 1999 in Jona und Gazmed Volina ist seit diesem Datum ebenfalls in Rapperswil-Jona angemeldet. Er arbeitet heute bei der Firma Mobiltouch in Winterthur ZH.

Die drei gemeinsamen Kinder kamen 2000, 2004 und 2005 zur Welt.

Die Gesuchsteller sind seit 13 resp. 8 Jahren in der Schweiz, in Rapperswil-Jona.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Einbürgerungsrat Rapperswil-Jona beantragt Ihnen, den 22 Einbürgerungsgesuchen zuzustimmen und das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Rapperswil-Jona im Sinne von Art. 104 der Kantonsverfassung des Kantons St. Gallen, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts, zu erteilen.

Einbürgerungsrat Rapperswil-Jona

Benedikt Würth
Präsident

Bea Weidmann
Sekretärin

Impressum**Herausgeber und Redaktion**

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40, Postfach
8645 Jona

Gestaltung

Coande. Communication and Design, Zürich

Satz

Cityprint AG, Rapperswil-Jona

Druck

Bruhin AG, Freienbach



20